

OETZER

GEMEINDEBOTE





ONLINEVERSION



www.gemeindebote.at



INHALT

Editorial	Seite 03 – 04
Einblicke ins Dorfgeschehen	Seite 05 – 11
Bestens versorgt	Seite 12
Wohn- u. Pflegezentren Haiming / Oetz	Seite 14 – 15
Oetzalpflege	Seite 15
Ötztal-Computeria	Seite 17
Sozialausschuss Oetz	Seite 17
Bergbahnen Hochoetz	Seite 18
TVB – Gäste und Einheimische	Seite 20
10 Jahre „Perberschlager’s Stammtisch“	Seite 21
Madlen, Buam & Hochzeiten	Seite 24 – 25
Freundschaftsbund Oetz-Sautens	Seite 26
Seniorenbund Oetz	Seite 26
Herzlichen Glückwunsch & Danke	Seite 27
Rätsel	Seite 28
Aus Omas Kochbuch	Seite 29
Oetzler Dorfchronik	Seite 30 – 32
Wir trauern um ...	Seite 33
Turmmuseum	Seite 34 – 35
Sokolverein	Seite 36 – 37
Dokumentation Amberg Stollen	Seite 38
Ötztaler Museen	Seite 38 – 39
Oetzler Original	Seite 40
Oetzler in aller Welt	Seite 42 – 43
Bildungseinrichtungen	Seite 44 – 47
Naturpark Ötztal	Seite 48 – 49
Musikkapelle Oetz	Seite 50
D’Auensteiner	Seite 51
Kirchenchor Oetz	Seite 52 – 53
Wellerbrüggler	Seite 53
Bücherei im Turm	Seite 53
Schützenkompanie Oetz	Seite 54
Schützengilde Oetz	Seite 55
Acherkogler Schuhplattler	Seite 56
Krippenverein Oetz	Seite 56
USV – Zweig Skiclub	Seite 58 – 59
Brunnenverein Piburg	Seite 61
Fasnachtswagen Oetzerau	Seite 61
KSK Raiffeisen Ötztal	Seite 61
USV – Thurner Oetz	Seite 62
TC – Sparkasse Oetz	Seite 63
Feuerwehr Oetz & Oetzerau	Seite 64 – 65
Bergwacht Oetz	Seite 66
Bergrettung	Seite 66
Hänge- und Paragleiter Club	Seite 67
DAV Bielefeld	Seite 67
Heimatbühne Oetz	Seite 68
Krampusverein Habichen	Seite 68
WISO	Seite 70 – 71
Jungbauernschaft/Landjugend Oetz	Seite 72
Bienenzuchtweigverein Oetz	Seite 73
Bäuerinnen Oetz / Oetzerau	Seite 73
Obst- und Gartenbauverein	Seite 74
Oetzerauer Schafzuchtverein	Seite 75
Der Falke	Seite 75

Ein starkes Team: Ing. Hansjörg Falkner, Daniel Frühwirth, Paul Pienz, Florian Schmid, Sieghard Schöpf, Nicole Schwaiger, Clemens Stecher, Gabi Stecher, Hannes Tollinger

IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner, 6433 Oetz, Habichen 69a;

Grafik: Werbeagentur Stecher & Stecher; Druck: Alpina Innsbruck;

Titelbild: Hintergrundbild – © Ötztal Tourismus, Matthias Burtscher;

Fotos: Ewald Auer, iStockphoto, Sieghard Schöpf, sowie Fotos welche unentgeltlich von den Vereinen zur Verfügung gestellt wurden.

Zur Folienverpackung

PLA-basierend /

Bio-abbaubar / Recyclingfähig

Die Biofolie besteht zu 100% aus nachwachsenden/erneuerbaren Rohstoffen.



EDITORIAL

*Liebe Oetzerinnen und Oetzer!
Geschätzte Leserinnen und Leser!*

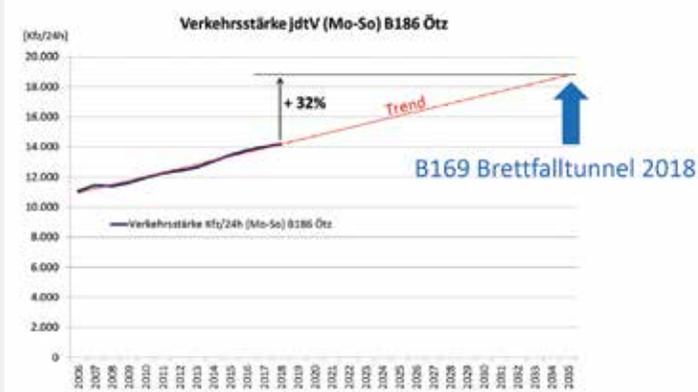
(HF) Ein Jahr, das in die Geschichtsbücher eingehen wird, liegt hinter uns. Begonnen hat alles mit Covid-19 - eine Pandemie in Wuhan, einer fast 8.500 km entfernten Provinz in China – man schnappte es zwar medial auf, wie so viele andere Dinge, beispielsweise Flüchtlingsdramen, Kriege, udgl. die auf unserer Welt passieren, das war es dann aber auch schon. Es ist ja so weit weg von uns, was soll ich mich dann damit beschäftigen? Dann plötzlich, Mitte März, das für uns alle Unvorstellbare ist eingetreten, die Corona- Pandemie trifft auch uns mit voller Wucht. Das Leben scheint stillzustehen, Themen wie Lockdown, Ausgangssperren, umgehende Betriebschließungen, um nur einiges aufzuzählen, rücken in den Vordergrund und niemand weiß so recht, wie damit umgegangen werden soll. Zuerst so etwas wie Schockstarre, dann allmählich findet man sich mit der Situation ab, da man weiß, dass es allen anderen auch so ergeht. Und ehrlicherweise muss man sagen, dass wir auch in dieser Situation wieder einmal auf der Butterseite gelandet sind. Es droht zwar ein wirtschaftliches Desaster, andererseits können wir aber auf ein Gesundheits- und Sozialsystem zählen, das sich viele Staaten in dieser Situation gewünscht hätten. Diese Tatsache lässt uns die erste Welle so halbwegs überstehen.

Dann ein überraschend „normaler“ Sommer, die Pandemie scheint schon fast vergessen, der Alltag hat uns wieder eingeholt. Dass die nächste Welle auf uns trifft, war unausweichlich, wenngleich man jetzt besser mit der Situation umgehen konnte.

Nun warten alle sehnsüchtig auf den Impfstoff, der anscheinend alles gut werden lässt, hoffen wir, dass dem auch so ist. Damit würde man wenigstens die gesundheitliche Situation wieder in den Griff bekommen. An das, was uns wirtschaftlich in den nächsten Monaten und Jahren noch erwarten wird, mag man derzeit noch gar nicht denken. Und doch ist es wichtig, dass man diese Zeit nutzt und sich Gedanken über die Zukunft macht.

Im Fall der Gemeinde haben wir uns das in mehrerer Hinsicht zu Herzen genommen. So haben wir im Herbst dieses Jahres eine für unsere Gemeinde richtungweisende Entscheidung getroffen. Nachdem wir uns im Rahmen der Mobilitätsstrategie Ötztal 2030 über mehrere Monate intensiv mit dem Thema Verkehr auseinandergesetzt haben und zwischenzeitlich genügend Daten und Fakten am Tisch lagen, hat sich der Gemeinderat gemeinsam mit den Tourismusfunktionären im Dorf für eine Ortsumfahrung ausgesprochen. Grundlage für diese Entscheidung bildete eine fundierte Datenerhebung des Ist- Zustandes im ganzen Tal. Darauf aufbauend erarbeiteten die Büros Planoptimo sowie Rosinak&Partner gemeinsam einen Maßnahmenkatalog, der die drei Themenfelder kurzfristige, mittelfristige und langfri-

stige Ziele definiert. Eine für unsere Gemeinde wichtige Erkenntnis daraus lautet, dass eine Ortsumfahrung alternativlos ist, da trotz Maßnahmen wie der Frequenzsteigerung im Bereich öffentlicher Verkehr, Ausbau des Radangebotes uvm. davon ausgegangen werden muss, dass der Individualverkehr auch in den kommenden Jahren zunehmen wird. Mir ist bewusst, dass nun viele selbsternannte Verkehrsexperten sagen werden, dass sie das ja immer schon wussten, trotzdem bin ich der Meinung, dass ein derartiges Vorhaben grundlegend analysiert gehört. Dies zeigten schon die ersten Gespräche mit den zuständigen Ansprechpartnern im Landhaus, die unsere Entschei-



zung unterstützen müssen, damit wir am Ende des Tages ein solches Großprojekt überhaupt stemmen können. Hier anzuklopfen, mit einer vernünftig ausgearbeiteten Expertise in der Hand, die noch dazu von den Verantwortungsträgern des Ötztales mitgetragen ist, erscheint mir jedenfalls nicht ganz der falsche Weg zu sein.

Ein weiteres Ziel in diesem Zusammenhang muss es sein, ein attraktives Ambiente und damit die Stei-



gerung der Aufenthaltsqualität im Ort zu schaffen. Ohne diese Begleitmaßnahme hat eine Orts-umfahrung wenig Aussicht auf Erfolg – Beispiele gibt es zwischenzeitlich zur Genüge – sowohl positive als auch negative. Nachdem nun die Entscheidung getroffen wurde, dass eine Orts-umfahrung kommen soll, müssen nun die nächsten Schritte gesetzt werden. Eine der nächsten wesentlichen Fragen wird sein: „Wo ist eine Umfahrung überhaupt möglich und sinnvoll?“ Um diese zu klären braucht es jetzt vor allem die Unterstüt-



zung auf landespolitischer Ebene – unser Anliegen ist dort jedenfalls schon deponiert. Sobald es

Neuigkeiten diesbezüglich gibt, werden wir die Bevölkerung umgehend einbinden.

Im direkten Zusammenhang mit dem soeben angesprochenen Thema steht die Zukunftsstrategie 2030. Die Kernaufgabe besteht darin, die gesellschaftlichen Herausforderungen im Wirtschafts-, Kultur- und Lebensraum gemeinsam mit dem Tourismus als zentralem Wirtschaftsfaktor zu meistern und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Diesbezüglich ist vor einigen Tagen eine Aussendung an alle Haushalte ergangen, weshalb ich nicht näher auf die Einzelheiten eingehen werde. Es ist mir allerdings ein Bedürfnis, mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich bis dato, sei es bei den Befragungen oder

plötzlich wieder an immensen Stellenwert gewonnen hat, oder aber die Einschätzung, auf was es im Leben wirklich ankommt. Am meisten beeindruckt hat mich aber die Solidarität, die gerade in den ersten Tagen des Lockdowns entstanden ist. Unzählige Gemeindebürger/innen haben ihre Hilfe angeboten, sodass wir binnen kürzester Zeit eine Liste von Freiwilligen führten, die sich sehen lassen konnte. Diese Tatsache macht es zumindest für mich um einiges leichter mit der Situation umzugehen. Können wir nur hoffen, dass das eine oder andere auch nach der Pandemie anhält. Danke an dieser Stelle jedenfalls allen, die sich in dieser Zeit positiv bemerkbar gemacht haben. Hierzu zählen auch jene, die als Systemerhalter, sei es in den Gesundheitseinrichtungen, Pflegeheimen, Lebensmittelgeschäften oder öffentlichen Ämtern udgl. ihren Dienst verrichtet haben. Nachdem es jetzt vordergründig gilt, nochmals mit vereinten Kräften gegen die Pandemie anzukämpfen und wir sicherlich in vielen Bereichen noch einige Herausforderungen zu bewältigen haben, möchte ich allen nochmals Mut und Zuversicht zusprechen. Mir ist bewusst, dass das für all jene, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind oder vor allem jene, die in den letzten Wochen und Monaten einen lieben Angehörigen verabschieden mussten, nicht einfach sein wird. Trotzdem müssen wir jetzt mehr denn je zusammenhalten und positiv denken, denn umso schneller können wir dieses Jahr hinter uns lassen.

bei den Workshops, aktiv eingebracht haben zu bedanken. Ich hoffe, dass wir bei der weiteren Erarbeitung der Strategien auch wieder auf eure Mitarbeit zählen können – dann bin ich überzeugt, dass wir gemeinsam den Grundstein für eine positive Zukunftsentwicklung legen können. Nähere Informationen hierzu sind auf unserer Homepage unter www.oetz.tirol.gv.at zu finden.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Liebsten und vor allem ein gesundes neues Jahr, in welchem nicht Covid-19 sondern wieder das gesellschaftliche Miteinander an erster Stelle steht.

Abschließend möchte ich nochmal auf den ersten Absatz dieses Editorials zurückkommen, denn ich für meinen Teil konnte dem Ganzen, wenngleich es auch nur ein Wermutstropfen ist, auch einige positive Aspekte abgewinnen. Da wäre z.B. der Kauf von regionalen Produkten unserer heimischen Produzenten, der

Herzlichst euer

(HF) Trotz der zukünftig ungewissen Entwicklung der Gemeindefinanzen haben wir uns im Gemeinderat dafür ausgesprochen, die für das Jahr 2020 geplanten Hoch- und Tiefbauprojekte in Angriff zu nehmen. Dadurch konnten wir die heimischen Wirtschaftsbetriebe zumindest ein wenig unterstützen. Mit Ausnahme der geplanten Erneuerung der Wasser- und Abwasserversorgungsanlage im Bereich Riedeben bzw. Oetzerberg, welche aufgrund diverser Umstände nochmals zurückgereiht wurde, konnten wir den überwiegenden Teil der vorgesehenen Projekte starten bzw. schon komplett umsetzen.

Ringschluss Habichen

Ein lang ersehnter Wunsch der Bewohner vom sogenannten „Beitelag“ in Habichen konnte heuer erfüllt werden. In diesem Bereich waren die Wohnhäuser bis dato an relativ lange Hausanschlussleitungen, die zum einen unterdimensioniert und zum anderen in einer zu geringen Tiefe verlegt waren, angebunden. Dies verursachte von Zeit zu Zeit immer wieder Probleme. Mit der Verlängerung der Hauptleitung und der Verbindung dieser mit dem bestehenden Hauptwasserleitungsstrang, der unterhalb dieses Bereichs verläuft ist es gelungen, einen Ringschluss herzustellen und somit eine optimale Wasserversorgung zu gewährleisten.



Zuleitung Hochbehälter Habichen

Die Wasserzuleitung zum Hochbehälter in Habichen quert unter anderem den Holderbach. Nachdem bei einem Murenereignis, mit welchem in diesem Bereich immer wieder zu rechnen ist, nicht gewährleistet werden konnte, dass diese Leitung in Mitleidenschaft gezogen wird und die Verrohrung zwischen-

zeitlich auch schon in die Jahre gekommen ist, haben wir uns dafür ausgesprochen, den gesamten Abschnitt zu erneuern. Diese Maßnahme wäre in vielen Gegenden problemlos möglich, wer allerdings die Bodenverhältnisse in Habichen kennt weiß, dass man jederzeit mit tonnenschweren Findlingen, die sich von einem Bagger keinen Millimeter verrücken lassen, zu rechnen hat. Trotz dieses Umstandes konnten die Arbeiten ohne größere Probleme zum Abschluss gebracht werden.

Sanierung Hochbehälter Örlach

Nachdem vor einigen Jahren die komplette Verrohrung des Hochbehälters erneuert wurde, galt es nun die zwei bestehenden Wasserreservoirs zu sanieren. Bereits bei der Entfernung der bestehenden Beläge war ersichtlich, dass der Zahn der Zeit am Bauwerk genagt hat und eine Sanierung höchst an der Zeit war. Nachdem zuerst die groben Baumängel behoben wurden, konnte ein neuer, widerstandsfähiger Boden- und Wandbelag aufgebracht werden. Die große Herausforderung bestand darin, die Wasserversorgung in der Gemeinde während der mehrere Wochen dauernden Bauarbeiten aufrecht zu erhalten.



Dies ist der ausführenden Firma HTB- Bau aus Arzl in Abstimmung mit dem Wassermeister der Gemeinde bestens gelungen. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme belaufen sich auf ca. 80.000,- Euro.

Austausch Funkwasserzähler

Bis dato wurde es so gehandhabt, dass die Bewohner/innen einmal jährlich aufgefordert wurden, der Gemeinde die Zählerstände des Wasserzählers bekannt zu geben. Dies hat



zwar einigermaßen funktioniert, allerdings ist knapp $\frac{1}{4}$ der Bevölkerung dieser Aufforderung nicht nachgekommen, was für uns bedeutete, dass die Gemeindemitarbeiter diese Haushalte aufsuchen mussten. In der Hoffnung, dort jemanden anzutreffen, um dann den Zählerstand abzulesen. Da die Digitalisierung auch in diesem Bereich weit fortgeschritten ist und es zwischenzeitlich die Möglichkeit gibt, die Zählerstände abzufragen, ohne dass das Wohnobjekt betreten werden muss, haben wir uns im Zuge der fünfjährigen gesetzesmäßigen Austauschpflicht der Zähler dafür ausgesprochen, sogenannte Funkwasserzähler einzubauen. Diese ermöglichen es, dass mittels Auslesegerät die Daten des Zählers automatisch abgerufen werden können. In weiterer Folge können die Zählerstände direkt in das Buchhaltungsprogramm eingespielt werden, was für die Verwaltungsmitarbeiter/innen eine enorme Erleichterung darstellt. Heuer wurde mit dem Austausch in Oetzerau begonnen, in den nächsten zwei bis drei Jahren sollten dann alle Objekte im Gemeindegebiet umgerüstet sein. Nachdem wir schon mehrmals darauf angesprochen wurden sei an dieser Stelle aber erwähnt, dass auch diese Zähler gemäß Eichgesetz alle fünf Jahre durch die Gemeinde ausgetauscht werden müssen.

Asphaltierungsarbeiten Moos

Mit der Asphaltierung der im vergangenen Jahr angelegten Erschließungswege im Bereich Moos konnte wieder ein Infrastrukturprojekt abgehakt werden. Die Arbeiten wurden von der Firma Strabag AG, welche bereits die Erschließungsarbeiten im Vorfeld zur besten Zufriedenheit erledigt hatte, durchgeführt. Nun steht einer Bebauung der Grundstücke, ohne dass die Anrainer im Zuge der Bauarbeiten im Staub ersticken, nichts mehr im Weg.



nahmen, die allerdings im Förderzeitraum noch folgen werden, verfügt der Weiler zwischenzeitlich über ein flächendeckendes Leerrohrnetz, welches nun sukzessive mit der Glasfaserverkabelung bestückt werden kann. Herzstück und gleichzeitig Grundlage für



Ausbau Glasfasernetz

Nachdem wir nun schon seit knapp vier Jahren am Ausbau der Breitbandinfrastruktur in der Gemeinde arbeiten, brauche ich auf die grundsätzliche Thematik in diesem Zusammenhang wohl nicht mehr eingehen. Ziel war es 2020 den Ausbau in ganz Oetzerau voranzutreiben, was uns gelungen ist. Mit wenigen Aus-

eine optimale Versorgung in Oetzerau bildet die Lichtwellenleiter-Ortszentrale, die beim Volksschul- bzw. Kindergartengebäude errichtet wurde. Genauere Informationen zur grundsätzlichen Abwicklung im Fall eines geplanten Hausanschlusses sowie zu den zwischenzeitlich vom Land gewährten Förderungen finden sie auf unserer Gemeindehomepage www.oetz.tirol.gv.at.



Gemeindebauten

Erweiterung Bauhof

Schon vor einem Jahr wurde im Gemeindeboten darüber berichtet, dass die Erweiterung des Bauhofs ansteht. Dort war allerdings noch nicht klar, ob wir die Finanzierung dieses knapp 1,4 Mio. Euro teuren Vorhabens auf die Beine bringen. Nach Zusage der Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfonds und der aufsichtsbehördlichen Genehmigung eines Darlehens konnte dies sichergestellt werden, weshalb im Frühjahr die Weichen für den Zu- und Umbau gestellt wurden. Die zu erwartenden Mindereinnahmen aufgrund der Covid-Auswirkungen veranlassten uns zwar nochmals das Ganze zu überdenken, trotzdem haben wir uns schlussendlich für einen Baubeginn ausgesprochen, da wir so zumindest die regionalen Wirtschaftsunternehmen unterstützen können.



Mit der Erweiterung werden zum einen adäquate Garagenboxen für die Unterbringung aller Kommunalfahrzeuge samt Zubehör und zum anderen zeitgemäße Werkstatträumlichkeiten geschaffen. Hinzu kommen noch Büroräumlichkeiten, ein Aufenthaltsraum, zwei getrennte Nasseinheiten sowie ein überdachter Gerätewaschplatz. Die Beheizung des Gebäudes erfolgt durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe, womit wir auch bei diesem Bauvorhaben auf eine nachhaltige und umweltschonende Technik gesetzt haben.

Der Wegfall der 30 kv Freileitung lässt es zudem zu, dass der gesamte Bereich für den Winterdienst umgestaltet und somit optimiert werden kann. Sämtliche anfallenden Arbeiten wurden nach Möglichkeit an regionale Unternehmen, bei denen ich mich an dieser Stelle für die verlässliche und termingerechte Ausführung der Gewerke bedanken möchte, vergeben.

Nachdem es noch gelungen ist, Ende November den Estrich einzubauen, kann in den Wintermonaten der Innenausbau vorangetrieben werden, sodass einer Inbetriebnahme bzw. Eröffnung im Frühjahr nichts mehr im Weg stehen dürfte.

Sanierung „Altes Gemeindehaus“

Je älter die Bausubstanz, desto aufwändiger die Sanierung. Dies trifft beim Umbau des „Alten Gemeindehauses“ jedenfalls zu. Der ursprünglich geplante Fertigstellungstermin im Frühjahr hat sich leider mehrere Monate verschoben, weshalb die adaptierten Räumlichkeiten von der Landesmusikschule erst mit Beginn des Schuljahres



bezogen werden konnten. Das Ergebnis kann sich aber sehen lassen. Insgesamt stehen für den Schulbetrieb nun vier zeitgemäße Räume zur Verfügung. Beim Umbau galt es, mehrere Herausforderungen zu lösen. Die Räume sollten schalltechnisch so ausgeführt sein, dass möglichst wenig Geräuschübertragung zwischen den einzelnen Bereichen erfolgt, andererseits musste innerhalb der Unterrichtsräume aber für eine entsprechende Akustik gesorgt werden. Das alles in einem geschichtsträchtigen und daher denkmalgeschützten Gebäude. Die für die Bauausführung verantwortlich zeichnenden Firmen sowie die Mitarbeiter des Bauhofs haben sich dieser besonderen Herausforderung gestellt und zur Freude der zukünftigen Nutzer gute Arbeit geleistet.



Einsatzzentrum Oetz

Eigentlich stand dieses Vorhaben nicht an erster Stelle der Prioritätenliste, mehrere Umstände veranlassten uns allerdings, dieses Projekt nun doch voranzutreiben und nach Möglichkeit auch zeitnah umzusetzen. Im Gebäudekomplex sollten zukünftig die Freiwilli-



ge Feuerwehr, die Polizeiinspektion, die Bergrettungsstelle sowie der praktische Arzt, welcher derzeit in einer Übergangslösung am Zentrumsplatz ordiniert, untergebracht werden. Die erste Frage, die es in diesem Zusammenhang zu lösen galt, war: Wo gibt es in unserer Gemeinde einen passenden Standort? Nach einer ausführlichen Auseinandersetzung mit diesem Thema hat sich der Gemeinderat für das Areal direkt hinter der bestehenden Polizeiinspektion ausgesprochen. Dort verfügt die Gemeinde nach einem kürzlich getätigten Grundtausch über eine Fläche von ca. 4.500 m². Zudem ist es zwischenzeitlich noch gelungen, das Grundstück zwischen der B186 Ötztal Straße und der oben angesprochenen Liegenschaft zu erwerben, sodass der gesamte Bereich zukünftig mittels Linksabbieger direkt an die Bundesstraße angebunden werden kann. Nach Erledigung des ersten Punktes erarbeiteten wir mit Unterstützung der Ab-

teilung Dorferneuerung des Landes Tirol unter Einbeziehung der Verantwortlichen der einzelnen Institutionen ein Raumprogramm. Dieses bildete schlussendlich die Grundlage für den Architektenwettbewerb, der derzeit gerade im Gange ist. Nachdem wir als öffentlicher Auftraggeber dem Bundesvergabegesetz unterliegen, war die Einleitung eines offenen, einstufigen Wettbewerbs erforderlich, was nichts anderes bedeutet, als dass die Ausschreibung öffentlich kundgemacht wurde und somit jeder Planer innerhalb der EU, der eine entsprechende Befugnis nachweist, an diesem Architektenwettbewerb teilnehmen kann. Abgabetermin der Wettbewerbsunterlagen ist mit Anfang Jänner 2021 angesetzt, zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses haben sich bereits 60 Teilnehmer angemeldet. Eine Jury, die sich aus Fachjuroren (Architekten, welche von Architektenkammer vorgeschlagen wurden, Mitglieder der Abteilungen Dorferneuerung und Raumordnung des Landes), Sachjuroren (Mitglieder des Bauausschusses der Gemeinde) sowie beratenden Mitgliedern (Verantwortungsträger der einzelnen Institutionen - die zukünftigen Nutzer) zusammensetzt, hat dann

die Qual der Wahl, aus allen abgegebenen Vorschlägen das beste Projekt auszuwählen. Es wird auf jeden Fall eine interessante und spannende Aufgabe für die Jury. Nach Abschluss des Verfahrens werden alle Projekte voraussichtlich im Saal ‚Ez‘ öffentlich ausgestellt, sodass sich jeder Gemeindebürger selbst ein Bild von den Planungsansätzen der einzelnen Architekten machen kann. Sobald dieser Abschnitt abgeschlossen ist, kann mit den weiteren Maßnahmen, wie beispielsweise der Einreich- und Ausführungsplanung, den Ausschreibungsarbeiten usw. begonnen werden. Nicht außer Acht zu lassen ist klarerweise die Finanzierung des Vorhabens, die ebenfalls im Vorfeld noch sicherzustellen ist. Sollte alles wunschgemäß laufen, so würde im Laufe des nächsten Jahres der Linksabbieger errichtet und im besten Fall Ende des Jahres mit dem Bau des Einsatzzentrums begonnen – wie gesagt sprechen wir hier vom Idealfall!

Personal

(HF) Derzeit beschäftigt die Gemeinde knapp 40 Mitarbeiter/innen. Diese gliedern sich in folgende Bereiche:

- Verwaltung derzeit 6 Mitarbeiter/innen
- Bau- und Recyclinghof 7 Mitarbeiter
- Kinderbetreuung 13 Mitarbeiterinnen
- Reinigungskräfte 7
- Gemeindevorstand 1

Hinzu kommen noch geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer/innen, die uns in den verschiedensten Bereichen unterstützen. Im abgelaufenen Jahr haben sich in diesem Zusammenhang folgende Änderungen ergeben.

Bauhof

Im Februar kommenden Jahres kann Alois Pienz seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Dieser Umstand hat uns veranlasst, einen neuen Bauhofmitarbeiter zu suchen. Nach einem Bewerbungsverfahren hat sich der Gemeindevorstand für die Anstellung von David Jäger aus Schlatt ausgesprochen. Er hat



zwischenzeitlich seinen Dienst angetreten und kann bereits im anstehenden Winter die ersten Erfahrungen im Schneeräumdienst sammeln.

Verwaltung

Nachdem sich Annabell Kernbeis zukünftig anderweitig ori-

entieren wird, führten wir eine hausinterne Umstrukturierung durch. Patricia Gutweniger, die schon seit zwei Jahrzehnten dem Verwaltungsteam angehört, wechselt in die Buchhaltungsabteilung. Die dadurch frei werdende Stelle wurde kürzlich ausgeschrieben und ist derzeit noch nicht nachbesetzt.

Kinderkrippe/Reinigung

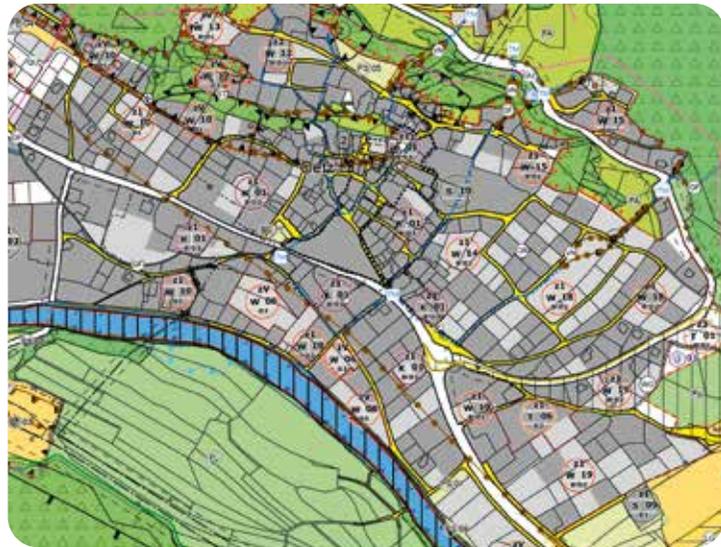
Regina Krabichler musste aus persönlichen Gründen leider die Reinigungstätigkeit in der Volksschule bzw. im Kindergarten in Oetzerau aufgeben. Wir bedanken uns für die stets verlässliche Mitarbeit in den vergangenen Jahren und wünschen ihr ganz viel Kraft für die zu bewältigende Herausforderung.



Diese Tätigkeit wird zukünftig von Ramona Nagele, die derzeit noch in der gemeindeeigenen Kinderkrippe beschäftigt ist, übernommen. Dieser Wechsel veranlasste uns wiederum, die Stelle in der Kinderkrippe auszuscheiden. Den Zuschlag hat kürzlich Stefanie Santer, die im Jänner ihren Dienst als Kinderkrippenpädagogin antreten wird, erhalten.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern/innen für die Einsatzbereitschaft und gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr, wünsche all jenen, die aus dem Gemeindedienst ausgeschieden sind, alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt und denen, die neu hinzugekommen sind viel Freude bei der Erledigung der anstehenden Arbeiten.

Verschiedenes



Fortschreibung ÖROK

(HF) Vorgesehen wäre, dass im Abstand von zehn Jahren das örtliche Raumordnungskonzept fortgeschrieben, sprich in groben Zügen die zukünftige raumordnerische Entwicklung in der Gemeinde zu Papier gebracht wird. Nach mehrmaligem Aufschub war es nun so weit, dass die Auflage des 1. Entwurfs des Konzeptes in der Gemeinderatssitzung am 16. September abgesehen wurde. Während der gesetzlichen Auflagefrist ist eine öffentliche Bürgerversammlung anzusetzen, bei welcher der Inhalt des Konzeptes in groben Zügen durch den Raumplaner der Gemeinde, in unserem Fall Herrn DI Andreas Lotz, präsentiert wird. Bei diesem Termin, der am 13. Oktober stattgefunden hat und welcher für Oetzter Verhältnisse auch sehr gut besucht war, konnten die noch offenen Fragen der anwesenden Gemeindeglieder/innen beantwortet werden. Zudem konnten in der gesetzlichen Auflagefrist noch schriftliche Stellungnahmen zu den geplanten Änderungen im Raumordnungskonzept abgegeben werden. Diese werden im Vorfeld allesamt vom Raumplaner geprüft und in weiterer Folge vom Gemeinderat behandelt. Sofern die Einwendungen begründbar sind, werden diese in das Konzept noch eingearbeitet, bevor es zur Prüfung bzw. Genehmigung an die Raumordnungsabteilung des Landes übermittelt wird. Während der Zeit zwischen dem Beschluss der 1. Auflage sowie der aufsichtsbehördlichen Genehmigung besteht eine Widmungssperre für sämtliche Neuwidmungen im Gemeindegebiet, weshalb eine zügige Abwicklung des Verfahrens vonnöten ist. Nachdem in unserem Fall durchwegs nur geringfügige Anpassungen und Adaptierungen eingearbeitet wurden, hoffen wir, dass die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes zeitnah genehmigt werden kann.

Parksituation Kindergarten/Volksschule

Trotz der unzähligen Versuche, sei es durch schriftliche Informationen oder bei den jährlich stattfindenden Elterninformationsabenden, gibt es immer noch genügend Eltern bzw. Großeltern, die ihre Kindergarten- und Volksschulkinder bis vor die jeweilige Haustüre chauffieren. Wenn es möglich wäre, würde der eine oder andere sogar noch versuchen, mit dem Auto bis in die Garderobe zu fahren – zum Glück gibt es die vorgelagerten Stufen!

Da der Vorplatz ohnehin nicht übermäßig groß ist und sich vor allem bei den Bring- und Abholzeiten oft haarsträubende Situationen durch Auspark- und Wendemanöver abspielen, appelliere ich wieder einmal an die Vernunft jedes Einzelnen. Für die Sicherheit aller Kinder die sich

dort aufhalten, müsste es meines Erachtens zumutbar sein, dass man einige Schritte zu Fuß geht. Es gibt zwischenzeitlich sowohl unterhalb der Mittelschule als auch direkt oberhalb vom Haus am Turm (dieser wurde im Übrigen vor kurzem vergrößert, sodass die Ausrede „ich habe keinen freien Parkplatz vorgefunden“ auch nicht mehr gilt) öffentliche Parkplätze, die genau für diesen Zweck errichtet wurden. Also, zukünftig einfach eine Minute früher starten - so viel Zeit beansprucht nämlich der Fußweg – für die Sicherheit der Kinder!

Schutzmaßnahmen Piburger See

Der Gemeinderat hat sich in der Sitzung am 29. April dieses Jahres einstimmig dafür ausgesprochen, einen Maßnahmenkatalog zum Schutz des Piburger Sees zu verabschieden, der für den Erhalt des Naturjuwels unabdingbar ist. Hier ein kurzer Auszug daraus:

- Die Verwendung von Radio-, Beschallungs-, Lautsprecher- und ähnlichen Geräten im gesamten Ufer- und Wiesenbereich ist absolut verboten.
- Jegliche Verwendung von diversen Schwimmkörpern (hierzu zählen beispielsweise aufblasbare Boote, Inseln, SUP-Boards u.dgl.) ist im kompletten Seebereich verboten.
- Jegliches Campieren und längeres Verweilen bzw. Lagern im gesamten Wiesen- und Uferbereich außerhalb der Badeanstalt ist verboten.
- Ausgedehntes Picknicken, Grillen sowie der Betrieb von Feuerstellen ist ausnahmslos verboten.
- Das Betreten des Uferbereichs als Zustieg zum Schwimmen außerhalb der Badeanstalt mit Ausnahme eines geplanten Steges (welcher ausschließlich zum Ein- und Ausstieg in den See und nicht zum längeren Verweilen vorgesehen ist) ist verboten.

So weit, so gut. Mit dem Beschluss des Gemeinderates war es aber leider noch nicht abgetan. Es folgten die Abstimmungsgespräche mit der Abteilung Umweltrecht der BH Imst, da einige der beschlossenen Maßnahmen nur geahndet werden können, sofern eine Verordnung der Bezirksverwaltungsbehörde vorliegt. Zudem brauchte es für die Errichtung des nicht einmal 10 m² großen Stegs eine naturschutzrechtliche Bewilligung. Leider warteten wir auf diese Bewilligung bis Ende Juli (der Steg wurde im Übrigen nur für den Zeitraum der Covid-Einschränkungen genehmigt), die Verordnung der beschlossenen Maßnahmen liegt bis heute noch nicht vor! Seitens der Behördenvertreter ist die Verzögerung der derzeitigen Ausnahme-situation geschuldet...hoffen wir, dass das so



ist und dass zu Beginn der anstehenden Badesaison alle Formalitäten geklärt sind. Nichtsdestotrotz führten wir in Zusammenarbeit mit den Bergwacht-Ortsstellen des Bezirkes Imst sowie der Polizeiinspektion Oetz Schwerpunktkontrollen rund um den See sowie entlang der Zufahrtsstraßen durch. Bei diesen galt es, vordergründig Übertretungen der derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen zu kontrollieren sowie die Besucher aufzuklären und zu sensibilisieren. Dies wurde von einem Großteil der Besucher als sehr positiv wahrgenommen. An dieser Stelle möchte ich den beiden See-Beauftragten, allen Bergwachtmitgliedern, die sich engagiert haben sowie den Beamten der PI Oetz meinen Dank für ihren Einsatz aussprechen.

Wohnanlage WE

So langsam nehmen die Gebäude am ehemaligen Tiwag-Areal Form an. Insgesamt

werden von der Wohnungseigentums Gesellschaft 21 geförderte Mietkauf- sowie 13 nicht geförderte Personal- bzw. Kleinwohnungen errichtet. Im Sommer erfolgte die Wohnungsvergabe durch die Gemeinde Oetz. Erfreulicherweise konnten alle geförderten Wohnungen an Einheimische, d.h. Bürger, die entweder insgesamt 10 Jahre in Oetz bzw. in den letzten 5 Jahren durchgehend in unserer Gemeinde mit Hauptwohnsitz gemeldet waren, vergeben werden. Bei den nicht geförderten Wohnungen war die Nachfrage etwas geringer, hier wären noch 5 Stück verfügbar. Der Grund, warum teilweise geförderte und teilweise nicht geförderte Wohnungen auf dieser Liegenschaft errichtet werden resultiert daraus, dass gegenüber der Wohnbauförderungsstelle angemessene Gesamtbaukosten (inkl. Grunderwerb) eingehalten werden müssen. Nachdem dieser Umstand nicht einhaltbar war, musste ein Teil freifinanzierter Wohnungen errichtet werden.





Kraftwerk Tumpen/Habichen

Zum Stand in Sachen Kraftwerksbau verweise ich auf den Artikel der Geschäftsführung der Öztaler Wasserkraft im Blattinneren. Nachdem wir als Gemeinde auch mit 20% an der Gesellschaft beteiligt sind, ist es mir aber ein besonderes Bedürfnis, mich vor allem bei den Habicherinnen und Habichern zu bedanken. Bis zum Beginn der Sprengtätigkeiten haben mit Ausnahme der direkten Anwohner, die wenigstens etwas von den Bauarbeiten mitbekommen, da die gesamte Baustelle über eine eigene Zufahrt durch das Gewerbegebiet verfügt. Als jedoch die Tunnelbaufirma anrückte und die erste Sprengladung zündete, änderte sich das schlagartig. Die erste Sprengung meist um 06.00 Uhr, die letzte um 22.00 Uhr, so wie es bei der Verhandlung auch vereinbart wurde. Nicht dass man so etwas gewöhnt, aber der Großteil der Habicher/innen hat es mit Geduld ertragen, da jeder wusste, dass spätestens Ende des Jahres der Durchbruch des 820 m langen Stollens erfolgen sollte. An dieser Stelle auch die positive Nachricht, es fehlen zu Redaktionsschluss lediglich noch 7 m – umgerechnet zwei Sprengungen, die meines Wissens von Tumpen aus erfolgen werden, somit wäre dieses Kapitel überstanden.

In der Zwischenzeit wurden bei einigen Wohnobjekten in Habichen Risse festgestellt, deren Herkunft mit den Sprengtätigkeiten in Zusammenhang stehen könnte. Unerklärlicherweise sind hier auch Objekte betroffen, die sich auf der anderen Seite der Öztaler Ache befinden. Hier sind derzeit Sachverständige damit beschäftigt, die genaue Ursache festzustellen – sollten die Schäden nachweislich auf die Bauarbeiten zurückzuführen sein, wird seitens der Öztaler Wasserkraft GmbH. jedenfalls dafür Sorge getragen, dass durch die entsprechenden Versicherungen der Verursacher eine ordnungsgemäße Behebung der Mängel gedeckt ist.

Nun hoffen wir, dass die Bauarbeiten zügig und vor allem unfallfrei vorangetrieben werden können und dass einer Inbetriebnahme im Frühjahr 2022 nichts mehr im Wege steht.

Murenabgang Habichen

Nachdem es am 18. Juni über einen längeren Zeitraum hindurch stark geregnet hatte, kam es um ca. 23.45 Uhr infolge eines Murenabgangs zu einer Verklauung im unteren Bereich des Holderbachs. Das überlaufende Geschiebe bzw. der Schlamm flutete in weiterer Folge den Keller eines Wohnobjekts sowie die Außenanlagen von weiteren Grundstücken und die B186 Öztal Straße. Die Landesstraße wurde auf eine Länge von ca. 70 m verlegt und musste für den Zeitraum der Aufräumarbeiten gesperrt werden. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen. Danke an dieser Stelle allen freiwilligen Helfern, die in dieser Nacht und am darauffolgenden Tag im Einsatz standen.



Felssturz Ebene

Am 20. Juni löste sich in den frühen Morgenstunden oberhalb des Gemeindegeweges im Bereich Ambach ein größerer Felsblock, der genau auf der Straße zu liegen gekommen ist. Ein durch die Landesgeologin durchgeführter Lokalausgang hat ergeben, dass der gesamte labile Felsbereich von einer Fachfirma händisch abzuräumen und in weiterer Folge entlang des Weges ein Schutzwall herzustellen ist. Nachdem diese Arbeiten erledigt waren, konnte die Gemeindestraße wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Medieninformation der Öztaler Wasserkraft GmbH

Kraftwerk Tumpen-Habichen auf Kurs

UMHAUSEN (04.12.2020). Die Bauarbeiten für das neue Öztaler Wasserkraftwerk Tumpen-Habichen (ÖWK) laufen planmäßig. Glücklicherweise wurden bis dato auch keine schweren Arbeitsunfälle verzeichnet. Coronabedingt sind die Sicherheits- und Hygienemaßnahmen auf der Baustelle naturgemäß hoch.

Beim Krafthaus in Habichen wächst der Beton bald aus dem Boden und ab Jänner 2021 werden die sichtbaren Teile betoniert. Dann erfolgt auch das Einheben des Hallenkranes, der kurz vor Betonage der Decke montiert wird. Der Kran verfügt über eine Nutzlast von 70 Tonnen und wird für die Montage und Wartung der drei Turbinen und Generatoren eingesetzt. Ebenfalls zu Beginn des neuen Jahres werden die letzten Blöcke des Unterwasserkanals für die Wasserrückgabe in die Ache fertiggestellt.

Vor Tunneldurchschlag

Weit fortgeschritten ist unterdessen der 820 Meter lange Druckstollen, der das Betriebswasser von der Wasserfassung in Tumpen zum Krafthaus führt. Fünf Monate nach Start der unterirdischen Vortriebsarbeiten dürfte um die Jahreswende der Durchschlag erfolgen. „An dieser Stelle möchte ich mich vor allem bei den Anwohnern in Habichen für das große Verständnis im Zuge der Sprengarbeiten bedanken“, so ÖWK-Geschäftsführer Klaus Mitteregger.

Auch die Bauarbeiten an der Wasserfassung sollen noch in den Wintermonaten bei Niederwasser abgeschlossen werden. Dazu wurde im Einzugsbereich die Öztaler Ache umgeleitet. Im April folgen die Betonarbeiten beim Sandfang. „Im Frühsommer 2022 soll das neue Kraftwerk dann ans Netz gehen und die Eigenversorgung im Tal stärken“, weiß Klaus Mitteregger. Die TINETZ wird dazu beim Krafthaus ein eigenes Umspannwerk errichten.

Strom für 15.000 Haushalte

Mit einem Jahresarbeitsvermögen von rund 62 Gigawattstunden (GWh) kann das neue Kraftwerk bis zu 15.000 Haushalte in der Region mit sauberem Strom versorgen. Die Betreibergesellschaft, bestehend aus den Gemeinden Oetz und Umhausen, Auer Beteiligungs-GmbH und TIWAG, investiert insgesamt rund 47 Mio. Euro.

Aktuelles

Betriebsübernahme Wohn- und Pflegeheimverband

Wie bereits hinlänglich bekannt, werden die beiden Häuser des Wohn- und Pflegeheimverbandes Region Haiming/Vorderes Öztal seit Start im Jahr 2008 von der SeneCura betrieben. Wie es in jeder Partnerschaft passieren kann, ist es nicht auszuschließen, dass es im Laufe der Zeit zu diversen Auslegungsunterschieden kommt. So war es leider auch in unserem Fall, wobei ich an dieser Stelle festhalten möchte, dass wir über mehr als 10 Jahre mit der SeneCura einen verlässlichen und professionellen Partner an unserer Seite hatten. Dies gilt im Übrigen auch jetzt, wenn es um die Betriebsübergabe geht – auch hier wird gemeinsam versucht, die beste Lösung für die Heimbewohner/innen sowie alle Mitarbeiter/innen zu finden. Zukünftig ist vorgesehen, dass die beiden Heime in Oetz und Haiming von den fünf Gemeinden Haiming, Roppen, Sautens, Oetz und Umhausen, die sich zu einer gemeinnützigen Gesellschaft zusammenschließen, betrieben werden. Als Heimleiter ist bereits seit mehreren Wochen Herr Mag. (FH) Jürgen Juen im Einsatz. Ihm zur Seite steht das gesamte bestehende Team, welches mit 01. Jänner 2021 von unserer Gesellschaft übernommen wird.



Verpachtung Seerestaurant und Badeanstalt

Nachdem der Pachtvertrag mit der Familie Monika und Peter Schmid heuer im Herbst ausgelaufen ist, wurde die Neuverpachtung des Seerestaurants sowie der Bade- und Bootsanstalt am Piburger See ausgeschrieben. Den Zuschlag für die beiden Pachtobjekte hat Wolfgang Scalet, der sich als Unterpächter von Familie Schmid im Seerestaurant in den vergangenen Jahren bereits bestens bewährt hat, erhalten. Wir bedanken uns bei Monika und Peter für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen Wolfgang mit seinem Team für die Bewältigung der neuen Herausforderung viel Freude und Erfolg.

30 km/h Beschränkung

Nachdem sich der Gemeinderat schon vor längerer Zeit für eine generelle 30 km/h Beschränkung im Ortsgebiet ausgesprochen hat, ist es nun so weit. Das bürokratische Prozedere liegt hinter uns, sodass die Verordnung noch in diesem Jahr in Kraft tritt. Das Ergebnis der gutachterlichen Untersuchung sowie die nachfolgende Prüfung durch die Abteilung Verkehrsrecht der Bezirkshauptmannschaft Imst hat ergeben, dass die Tempobeschränkung im gesamten Ortsgebiet von Oetz sowie im Ortsteil Habichen, hiervon ausgenommen sind im Übrigen die B186 Öztal Straße sowie die Kühtaier- und Piburger Landesstraße, gerechtfertigt und sinnvoll ist. Was die restlichen Bereiche in der Gemeinde anlangt, beispielsweise in Oetzerau, wird die 30 km/h Beschränkung aus fachlicher Sicht als nicht für sinnvoll erachtet, da dort aufgrund der beengten bzw. kurvenreichen Straßenverhältnisse ohnehin keine höhere Fahrgeschwindigkeit möglich ist. Da davon auszugehen ist, dass sich einige „Raser“ weder vom Erlass der Verordnung noch vom Aufstellen der Verkehrszeichen abhalten lassen, wird die Exekutive vor allem in der ersten Phase vermehrt Kontrollen durchführen.

Recyclinghof - Wichtige Information

XPS Dämmplatten/Mineralwolle: Diese Dämmstoffe können am Recyclinghof nicht mehr entsorgt werden. Eine Abgabe ist ausschließlich bei autorisierten Entsorgern möglich.

Kunststoff: Wir möchten wieder einmal darauf hinweisen, dass nur Kunststoffverpackungen gesammelt werden. Auf keinen Fall gehören Spielzeug, Windeln, Haushaltsartikel, Hygieneartikel, Wattestäbchen, Elektroartikel, Installationsmaterial, usw. zum Kunststoffmüll – diese Artikel gehören in den Restmüll!

Papier: Bitte kein Hygienepapier wie Feuchttücher, Taschentücher, Putzpapier, Wegwerfhandtücher, Windeln usw. in den Papiercontainer werfen – diese Artikel gehören ebenfalls in den Restmüll!

Metallverpackungen (Dosen): Bitte die Dosen vor der Entsorgung sauber auswaschen.

Spermüll: Es wird zukünftig kein Spermüll und Altholz ohne Wertstoffkarte angenommen, bei Abgabe ohne Karte werden € 5,- Bearbeitungsgebühr zur Entsorgungsgebühr hinzugerechnet.

Der sogenannte Spermüll ist dasselbe wie Hausmüll, alles was in die Restmülltonne zu Hause passt, gehört nicht in den Spermüllcontainer sondern muss zu Hause entsorgt werden. Es werden keine Kleinmengen mehr angenommen. Bitte auch auf Ladungssicherung beim Transport mit Anhängern achten, es wird immer wieder Müll auf dem Weg zum Recyclinghof verloren.

Restmüll, Biomüll: Bitte die Müllkübel an den Abfuhrtagen rechtzeitig herausstellen und nach der Entleerung am selben Tag wieder wegräumen. Sollte zusätzlicher Abfall neben der Mülltonne in Säcken zur Abholung abgestellt sein, wird eine komplette Entsorgung verrechnet. Des Weiteren möchten wir darauf hinweisen, dass Biomüllkübel, die Kunststoffe oder anderen Müll beinhalten, nicht mehr entleert werden. Da es immer wieder vorkommt, dass Mülltonnen vertauscht werden, wäre es sinnvoll, diese zu beschriften. Geeignete Beschriftungsschilder sind am Recyclinghof erhältlich.

Glas: Es werden nur Verpackungsgläser wie Flaschen, Marmeladegläser, Flakons, Kosmetikfläschchen gesammelt – nicht in den Container gehört Fensterglas, Geschirr, Glühbirnen, Vasen, Spiegel u.dgl. Bitte die Metallverschlüsse entfernen und nicht in den Glascontainer werfen.

Bauschutt: Die Gemeinde bietet die Möglichkeit, Bauschutt in Kleinmengen kostenpflichtig zu entsorgen. Unter Kleinmenge ist der Inhalt eines Mörteltroges zu verstehen. Die Entgegennahme von größeren Mengen ist leider nicht möglich. In diesen Fällen muss der Bauschutt direkt bei einer Entsorgungsfirma entsorgt werden bzw. besteht die Möglichkeit, einen geeigneten Entsorgungsbehälter anzumieten.

Wichtiger Hinweis: Wir sind in letzter Zeit des Öfteren auf illegale „Ablagerungen“ aufmerksam gemacht worden. Es ist wirklich unnötig, Biomüll, Grün- und Strauchschnitt irgendwo zu entsorgen. Abgesehen davon, dass diese Ablagerungen strafbar sind, kann Grün- und Strauchschnitt derzeit kostenlos am Recyclinghof abgegeben werden. Es ist zudem aufgefallen, dass manche Haushalte keinen Restmüll bzw. Biomüll entsorgen. Jeder Haushalt, der keinen „Komposter“ zu Hause hat, muss den Biomüll unweigerlich in der dafür vorgesehenen Tonne entsorgen lassen. Wir werden in nächster Zeit vermehrt Kontrollen in diesem Zusammenhang durchführen.

Speziell in Habichen sind in letzter Zeit vermehrt illegale Biomüllentsorgungen gemeldet worden. Sollten der oder die Verursacher ausfindig gemacht werden, ist mit einer Anzeige zu rechnen.

Bei Unklarheiten stehen die Mitarbeiter des Recyclinghofs für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Die Abfallberater der Gemeinde

WIR SIND BESTENS VERSORGT IN OETZ

Dr. Alexander Mair

Liebe Leserinnen und Leser,
als neuer Zahnarzt möchte ich mich kurz vorstellen:

Nach Absolvierung meines Studiums der Zahnmedizin in Innsbruck war ich im Rahmen des Präsenzdienstes im Zahnambulatorium des Militärspitals Innsbruck tätig. Die erfreuliche Zusage für die Umsetzung eines neuen Modells für gemeinsame Tätigkeiten in einer zahnärztlichen Ordination (Jobsharing) seitens Dr. Reinhard Pöll ermöglichte es mir, mich in Oetz niederzulassen.



Ab 07.01.2021 werde ich durch die Unterzeichnung der Verträge mit allen Kassen am Standort Oetz eine eigene Planstelle bedienen.

Da meine Wurzeln aus dem Ötztal kommen, freue ich mich umso mehr, hier meine berufliche Tätigkeit ausführen zu können. Mein besonderer Dank gilt Dr. Reinhard Pöll für sein Vertrauen und die Möglichkeit, auch weiterhin am selben Standort wirken zu dürfen.

Für Terminanfragen bitte ich Sie um telefonische Kontaktaufnahme: 05252/ 61920

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich gesegnete Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

Dr. Alexander Mair

Dr. Stephan Grünewald

Zweieinhalb Wochen vor Eröffnung unserer Übergangspraxis fuhr ich ins hintere Ötztal zum Klettern. Als ich am leerstehenden Oetzer Gemeindeparkplatz vorbeikam, konnte ich mir nicht recht vorstellen, dass hier in so kurzer Zeit eine funktionierende Praxis stehen sollte. Trotz intensivster Vorbereitung in den Monaten zuvor schien mir unser Plan, die Praxis am 15. Juli zu eröffnen, etwas unsicher – auch weil bestimmte Liefertermine aufgrund der Corona-Krise immer weiter nach hinten verschoben wurden. Dazu gesellte sich immer wieder die Sorge, ob wir in der Planung nicht doch etwas Elementares vergessen hatten...

Am folgenden Montag wurden dann schließlich innerhalb von drei Tagen die ersehnten Container geliefert. Nun hieß es, aus diesen in 2 Wochen eine funktionierende Praxis zu formen. Dank der langen Planung, aber vor allem dank der tatkräftigen Arbeit aller Handwerker, der Gemeinde und meinen Mitarbeiterinnen kamen wir damit zügig voran. Auch die medizinischen Geräte trafen nach und nach ein. Die Straßensperre in Zwieselstein konnte uns zu guter Letzt auch nicht mehr aufhalten. Zwei Stunden vor der Strahlenschutzprüfung der Behörde wurden Röntgen- und Ultraschallgerät in einer Nacht- und Nebelaktion mit einem LKW über Timmelsjoch und Jaufenpass befördert. Somit konnten wir zum geforderten Termin, dem 15. Juli, die Praxis trotz kleiner Baustellen und teils streikenden Computern eröffnen. Bei laufendem, sehr vollem Betrieb – zu dem großen Patientenzustrom zur Ferienzeit gesellten sich im Sommer noch viele Nacht- und Notarztdienste – schliffen alle Helfer noch einige Wochen an den letzten Feinheiten. Ja und jetzt ist sie fertig, die Con-

tainerpraxis. Und ich finde, das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Wer hätte gedacht, was man aus solchen Containern alles machen kann. Ich hoffe, auch ihr fühlt euch dort wohl, bis wir in ca. 2 Jahren in das neue Einsatzzentrum wechseln. Hiermit möchte ich mich noch einmal bei allen ganz herzlich für eure tolle Unterstützung bei der Praxiseröffnung bedanken! Ich bin froh, dass alles gut geklappt hat. Und ich freue mich sehr, nun schon seit fast einem halben Jahr Allgemeinmediziner der Gemeinde Oetz zu sein.

Ich wünsche euch trotz der speziellen Situation heuer mit Corona ein schönes Weihnachtsfest!

Dr. Stephan Grünewald

Ruhestand Dr. Michael Larcher

(HF) Etwas früher als vorgesehen, hat Dr. Michael Larcher seine Tätigkeit als praktischer Arzt in unserer Gemeinde am 30. April dieses Jahres aus gesundheitlichen Gründen beendet. Vor mittlerweile 34 Jahren eröffnete er die Kassenarztstelle in Oetz und betreute seit dort sowohl die einheimische Bevölkerung, als auch viele unserer Gäste. Neben den allgemeinmedizinischen Aufgaben, stand er als Notarzt, Sportarzt und in den letzten Jahren auch als Sprengelarzt zur Verfügung. Vor allem seine ruhige und umgängliche Art zeichneten ihn besonders aus.

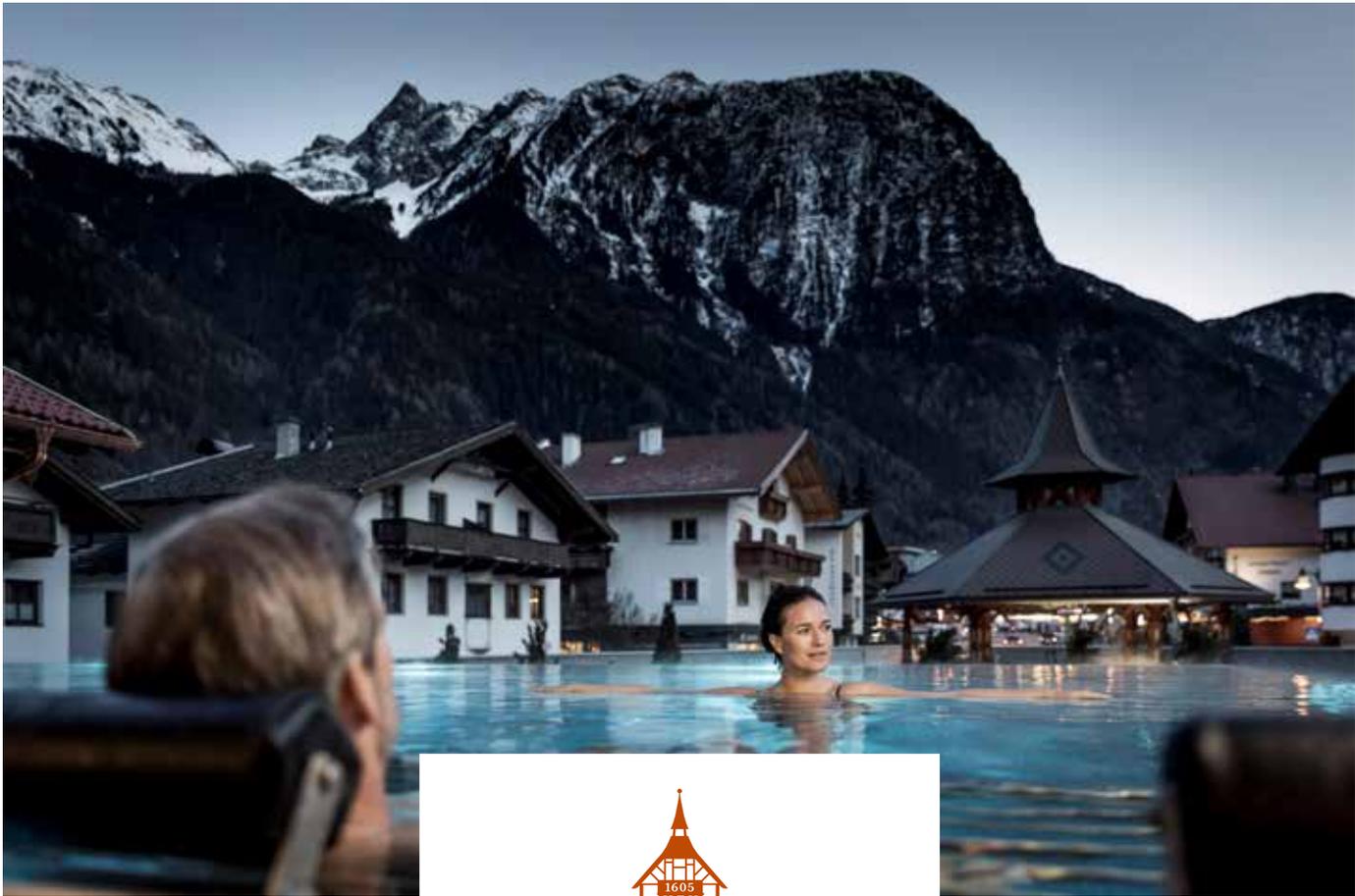
Wenngleich wir uns die Praxisübergabe an seinen Nachfolger Dr. Stephan Grünewald etwas anders gewünscht hätten, so möchte ich mich trotzdem in meinem Namen als auch im Namen der Patientinnen und Patienten für seinen unermüdlichen Einsatz bedanken und ihm für die Zukunft noch alles erdenklich Gute wünschen.



www.blut.at
0800 190 190

**BLUT SPENDEN
RETTET LEBEN**

**BLUT SPENDEN – am Freitag, den 28.12.2020
von 16:00 – 20:00 Uhr im Saal „Ez“**



POSTHOTEL KASSL

★★★★
SUPERIOR

OETZ · ÖTZTAL · TIROL



Wohn- und Pflegezentren Haiming und Oetz

In den letzten beiden Ausgaben konnten wir über unsere Teilnahme als Pilothäuser beim Projekt „Tarifkalkulationsmodell neu“ der Abteilung Soziales der Tiroler Landesregierung berichten. Aufgrund fehlender Entscheidungsgrundlagen wurde das ursprünglich auf 2 Jahre angesetzte Pilotprojekt um ein 3. Jahr verlängert. Kürzlich war in den Medien zu lesen, dass 2021 das Pilotjahr Nummer 4 wird. Nun lässt ein einheitlicher Leistungskatalog mit entsprechendem Tarifmodell für die Tiroler Heimlandschaft weiter auf sich warten. Das Jahr 2020 war jedoch abseits solcher organisatorischer Mangelerscheinungen von ganz anderen Herausforderungen geprägt, nämlich COVID 19. Eine Viruserkrankung, die für ältere Menschen und damit für unsere Bewohner, bei entsprechender Vorerkrankung, lebensbedrohlich



steigenden Infektionszahlen in Österreich zum kompletten Schließen aller Heime und damit zum abrupten Abriss sämtlicher Sozialkontakte zwischen Heimbewohnern, ihren Angehörigen und ihren Freunden. Die von den Behörden als Empfehlungen getarnten Maßnahmen enthielten im letzten Absatz immer den Hinweis, dass die Heime alles unternehmen müssen, um eine Infektion und deren Ausbreitung unter allen Umständen zu verhindern. Die meisten Bewohner und Angehörigen trugen diese Maßnahmen geduldig mit und jeder wusste, dass dieser Zustand auf Dauer nicht zu halten war. Unsere Mitarbeiter, mittlerweile den ganzen Tag mit MNS-Masken ausgestattet, versuchten durch Aktivitäten in kleinen Gruppen von fehlenden Angehörigen abzulenken, was ja nur punktuell gelingen kann. Dann die allseits ersehnte Nachricht, Besuche in



sein kann. Dementsprechend drastisch waren auch die Empfehlungen für Schutzmaßnahmen von Bund und Ländern für die Heime. Am 13.03. kam es aufgrund der dramatisch

den Heimen sind wieder, wenn auch eingeschränkt, möglich. Mittlerweile ist das sog. Besuchermanagement fixer Aufgabenbereich im Tagesablauf eines Heimes geworden. Dass



Ihr Team der Sparkasse Imst in Oetz!

Als Ihr Finanzpartner in Oetz kümmern wir uns gerne um Ihr Geldleben:

Romed Hausegger, Nadja Ehart, Katja Grüner, Reinhard Oppeneiger (Leiter der Geschäftsstelle Oetz), Sonja Aschacher, Sandro Vuschl, Katharina Leiter und Riccardo Holzknacht.

Wir sind gerne für Sie da!

Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
und von 14:00 - 16:30 Uhr

Sparkasse Imst AG
Geschäftsstelle Oetz
Hauptstraße 45
6433 Oetz
T 05 0100 - 77144

SPARKASSE 
Imst

#glaubandich



wir die erste Welle in unseren Häusern in Haiming und Oetz COVID-infektionsfrei überstanden haben, ist dem gesamten Team inkl. den Führungskräften, den Bewohnern und Angehörigen zu verdanken. Unsere helfenden Hände, die ehrenamtlichen Mitarbeiter, durften wir in dieser Krise nur äußerst bescheiden einsetzen. Aufgrund der aktuell steigenden COVID-Infektionszahlen im ganzen Land bekommen wir gerade die neuen gesetzlichen Regelungen für Alten- und Pflegeheime, mit den darin enthaltenen Besuchsbeschränkungen, zur Umsetzung ins Haus. In der letzten Ausgabe hat der damalige Heimleiter Karlheinz Koch angekündigt, mit 01. Februar 2020 in Altersteilzeit zu gehen. Mit etwas Zeitverzögerung ist dieser nun mit 01. September 2020 in die geplante ATZ gestartet und übergibt die Führung seinem Nachfolger Mag. (FH) Jürgen Juen.

Koch: „Mein aufrichtiger Dank geht an all jene, mit denen ich die vergangenen 12 Jahre auf Augenhöhe zusammenarbeiten konnte. Meinem Nachfolger mit seinem Team wünsche ich alles Gute für die Zukunft.“

Im Rahmen der Geschlechtergleichheit gelten die Bezeichnungen stets für beide Geschlechter.

Oetztalpflege

Mit gemischten Gefühlen blicken wir alle auf das außergewöhnliche Jahr 2020 zurück. Ungewissheit, Anspannung, Unsicherheit, aber auch Verantwortung und letztendlich Standhaftigkeit trieben unser Team stetig an.

Auch unsere Klienten waren sehr verunsichert und wussten nicht wie es weiter gehen soll. Aufgrund der Vorsichtsmaßnahmen mussten wir unsere Besuche und Leistungen von März bis Mitte Mai drastisch reduzieren. Was für unsere Klienten aber auch

solch einer Qualifikation beschäftigen zu können. Somit ist unser Betrieb fit für die Zukunft!

Besonders bedanken möchten wir uns auch auf diesem Weg bei allen Bediensteten sowie ehrenamtlich tätigen Personen,



Zivildienstler Stefan Pohl und Leiter Niklas

unsere Mitarbeiterinnen eine große Herausforderung darstellte. Trotz der erschwerten Umstände meisterten wir das Jahr bravurös und können zufrieden sein, dass der Betrieb keinen größeren Schaden aus der Krise davontrug. Wir freuen uns, zwei neue Mitarbeiterinnen aufgenommen zu haben, welche sich inzwischen sehr gut im Team eingefügt haben. Aktuell beschäftigt die Oetztalpflege 4 Diplom Gesunden- und Krankenpflegerinnen, 8 Pflegeassistentinnen, 6 Heimhilfen, 2 Haushaltshilfen, eine Person im Management sowie 2 Zivildienstler.



Da wir im Gemeindeamt Sautens über optimale und barrierefreie Räumlichkeiten verfügen, benötigen wir das Büro im Altersheim Oetz nicht mehr. Lediglich das Lager wird von uns noch für die Aufbewahrung der Heilbehelfe genutzt.

Im September gewann die Oetztalpflege einen Stiftungspreis in der Höhe von € 2.000,- der Sparkasse Imst für die Wellnessstage, welche wir unseren Klienten mit unserem besonderen und barrierefreien Bad bieten. Des Weiteren bedanken wir uns für die zahlreichen Spenden von Vereinen und privaten Sponsoren.

Unsere Pflegedienstleiterin DGKP Pichler Patricia absolvierte nach einer berufsbegleitenden, aufwendigen 2-jährigen Ausbildung den Bachelor der Pflegewissenschaften, zu welchem wir recht herzlich gratulieren und froh sind, eine Pflegedienstleitung mit

wie das Essen auf Räder Team Umhausen, Oetz und Sautens, welche sich dem Dienst in der Oetztalpflege verschrieben haben. Danke auch dem Kurzentrum Umhausen und der Küche des Altersheimes Haiming, welche das Essen auf Räder für uns auskochen. Weiters möchten wir Privatpersonen sowie auch Firmen bitten, unseren Betrieb durch Spendengelder mit beiliegendem Erlagschein zu unterstützen.

Wir, das gesamte Team der Oetztalpflege, bedanken uns vor allem bei unseren Klienten und deren Familien für das große Vertrauen, welches sie uns schenken und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachten und ein besseres Jahr 2021.



**RAIFFEISEN WÜNSCHT
FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR.**

Raiffeisenbank Vorderes Ötztal mit TRIGOS für regionale Wertschaffung ausgezeichnet!



Der TRIGOS ist Österreichs renommierteste Auszeichnung für Corporate Social Responsibility (CSR). Bewertet wird die unternehmerische Verantwortung im Kerngeschäft und darüber hinaus liegt der Fokus auf der Innovationskraft, der Wirkung und der Zukunftsfähigkeit der jeweiligen Projekte. Die Freude war groß, als im September die Raiffeisenbank Vorderes Ötztal mit ihrem „Regionalkredit“ in der Kategorie regionale Wertschaffung mit dem TRIGOS Regional Tirol 2020 ausgezeichnet wurde.

Seit über 130 Jahren ist die Raiffeisenbank Vorderes Ötztal Partner und finanzieller Nahversorger in der Region. „Wir wollen Regionalität und Nachhaltigkeit leben, nicht nur davon reden. Diese Auszeichnung ist Bestätigung und Ansporn zugleich, weiterhin in und für die Region zu arbeiten“ freut man sich in der Raiffeisenbank und dass man mit dem Regionalkredit die hochkarätig besetzte Jury aus Vertretern von Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung, Caritas, Rotes

Kreuz, Umweltdachverband, respACT und Land Tirol überzeugen konnte. „Wir hatten noch nie so viele, so hochkarätige Projekte“ bestätigt Marlene Hopfgartner von der WKO Tirol. Auch Dr. Andreas Exenberger vom Department of Economic Theory, Policy and History der Universität Innsbruck gratuliert und weiß, dass diese Auszeichnung „kein Selbstläufer ist“, war er doch selbst bei einer früheren Jurierung dabei.



Die Begründung der Jury bringt es auf den Punkt: Mit dem Regionalkredit vernetzt die Raiffeisenbank Vorderes Ötztal regionale BauherrInnen als KreditnehmerInnen mit heimischen Betrieben aus dem Bau-

und Baubengewerbe. Es bietet darüber hinaus konkrete Anreize, die Gewerke bei lokalen Unternehmen in Auftrag zu geben. Dies führt zur Stärkung der Kaufkraft in der Region, da das Geld wieder in den regionalen Kreislauf geschickt wird. Es handelt sich dabei um eine win-win Situation für alle Beteiligten: Der/Die BauherrIn erhält eine günstige Finanzierung und spart durch Skontoabzüge; die Unternehmen bekommen Aufträge in der Region; Arbeitsplätze werden geschaffen; Kommunen erhalten Steuereinnahmen und die Kreditauslastung der Bank wird gesteigert. Die Jury begrüßt das stimmig in die Gesamtausrichtung des Unternehmens eingefügte

Good Practice Projekt zur Verstärkung regionaler Wertschaffung. Nicht zuletzt ist das Involvierender einer breiten Vielfalt an Stakeholdern dabei als besonders lobenswert hervorzuheben.



Öztal-Computeria

Öztal-Computeria? Viele werden mit diesem Namen nicht viel anfangen können. Wie auch, hat sich der Verein auch erst in diesem Jahr gebildet. Zwar nicht als grundlegend neuer Verein, sondern als Folgeverein des Sozial- und Gesundheitsprengel Vorderes Öztal (SGS). Der SGS ist ja von der Öztalpflege Gmbh abgelöst worden, wodurch die identifizierenden Arbeiten dem Verein abgenommen wurden. Die Idee, Hilfestellung zu geben in Sachen digitaler Medien wie Computer, Handy, Internet usw. wurde schon während der SGS-Zeit geboren und als Computeria angeboten. Um auch Klarheit zwischen den Institutionen Öztalpflege mit der Hauskrankenpflege und dem Verein SGS zu schaffen, was sich besonders in der Spendentätigkeit zeigt, bei der immer noch der SGS als Begünstigter aufscheint, war dieser Schritt schlussendlich sinnvoll. Bei der letzten Jahreshauptversammlung am 9. März 2020 wurde diese Vereinsänderung beschlossen und im Anschluss der Vereinsbehörde der Wechsel und der neue Vorstand bekannt gegeben. Der Vorstand ist der gleiche wie jener des SGS und besteht aus dem Obmann Christian Nösig, Obmannstellvertreter Dr. Wolfgang Frick, Schriftführerin Sandra Friedl und Kassiererin Monika Amprosi. Die Tätigkeiten des Vereins sind einerseits die regelmäßige Durchführung von Treffen für Interessierte, die Grundkenntnisse in digitalen Themen erhalten wollen und andererseits die Abhaltung von Veranstaltungen im sozialen Bereich, womit eine unterstützende Tätigkeit für die Öztalpflege weiterhin besteht. Mit der Jahreshauptversammlung und dem monatlichen Computeria-Nachmittag im März waren unsere Vereinstätigkeiten leider auch schon vorbei, die geplanten Veranstaltungen sind wegen Covid-19 nicht mehr durchgeführt worden, auch die Treffen für die Computeria wurden vorerst eingestellt, gehören doch die meisten Personen, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen, zur Risikogruppe. Der Vorstand traf sich wenige Male zu Infositzungen, auch um aktuelle Möglichkeiten auszuloten. Bei guten Bedingungen werden die Aktivitäten wieder aufgenommen. Klaudia Klinger-Pirktl, die an der Durchführung der Computeria wesentlichen Anteil hat, fällt für die nächste Zeit leider aus, wir bedanken uns deshalb auch bei dieser Gelegenheit recht herzlich für die große Unterstützung. Dank gilt aber auch den Schü-

lerinnen und Schülern der Neuen Mittelschule Oetz, die bei den Computeria-Treffen den wissenshungrigen Teilnehmern hilfreich zur Seite stehen und natürlich ihrem Lehrer Thomas Kammerlander, der sie zu diesen Tätigkeiten motiviert. Ebenfalls gehört der Dank Klaus Stefan, ein Computer-Freak, der ebenfalls zur Stelle ist, um sein Wissen zu teilen. Gedankt wird auch den Gemeinden Umhausen, Oetz und Sautens für allfällige Unterstützungen, sowie dem Verein Netzwerk Computeria Tirol für Informationen und Betreuung. Nicht zuletzt bedanke ich mich beim Ausschuss für die konstruktive Zusammenarbeit. Wie geschrieben, wir sind ein junger Verein und möchten Interessierten, dabei besonders der älteren Generation, helfen, sich Grundkenntnisse in der digitalen Welt anzueignen. Derzeit einmal im Monat (2. Donnerstag im Monat ab 14 Uhr bis 16 Uhr), könnte aber ausgebaut werden. Dafür benötigen wir allerdings Personen mit guten Kenntnissen in dieser Sparte, die uns als Vermittler dabei helfen. Wer sich gerne in diesen Dienst stellen möchte, kann sich beim Obmann melden (Tel.Nr. 0699/12538233). Wir haben derzeit keine Mitglieder, Mitgliedsbeiträge oder Spenden, die an den Sozialsprengel eingingen, wurden zweckdienlich an die Öztalpflege weitergeleitet. Das Konto des Sozialsprengel AT75 3629 1000 0032 6769 wurde geschlossen, für die Öztalcomputeria ein neues Konto angelegt. Um unsere Arbeit zu unterstützen, ersuchen wir auf diesem Weg um Spenden oder finanzielle Zuwendungen, die auf das neue Vereinskonto AT86 3629 1000 0003 6541 eingezahlt werden können. Mit der Hoffnung auf ein baldiges Ende der Covid-19 Pandemie oder, pessimistischer gesagt, ein gutes, kontrolliertes Leben mit dieser Seuche, wünsche ich allen eine gute Zukunft und dem Anlass entsprechend Frohe Weihnachten.

Christian Nösig

Sozialausschuss Oetz

Gelassenheit in Zeiten der Pandemie -Krise ist vielleicht etwas zu viel verlangt, zumindest für die Menschen unter uns, die direkt davon betroffen sind ... sei es, dass sie sich angesteckt haben und mehr oder weniger stark unter den Folgen leiden. Oder sei es, dass sie den Verlust des Arbeitsplatzes oder des Betriebes und unvorhersehbare finanzielle Einbußen in Kauf

nehmen müssen. Der Spruch „Einfach zum Nachdenken“ macht uns aber auch deutlich, dass wir nicht passiv warten sollen, was noch passiert, sondern die Chance ergreifen, aus dieser Situation das Beste zu machen. In Österreich haben wir das Glück, in einem Sozialstaat zu leben, wo wir nicht so schnell „untergehen“ werden, sondern wo wir mit Geduld und einer gewissen Zuversicht die Krise überwinden können.

Anstatt nur zu jammern und zu klagen sind wir gut beraten, Wege zu suchen, unser Leben MIT der Pandemie zu gestalten. Denn diese Thematik wird uns noch länger begleiten. Durchhalten, Lösungen finden, Hoffnung schöpfen. Leider müssen Vorsichtsmaßnahmen verordnet bzw. bestraft werden, wenn man sie nicht einhält. Jeder von uns sollte sich jedoch so verhalten, dass er sich selbst und auch die Mitmenschen bestmöglich schützen kann. Das wissen auch schon unsere Kinder in den Kinderkrippen, Kindergärten und Schulen. Für sie ist es besonders schwer zu verstehen, Abstandsregeln einzuhalten und so nur wenige soziale Kontakte pflegen zu können. Das gilt auch für die alten Menschen, die nicht mehr so mobil sind und allein leben. Oder solche, die in Pflegeheimen betreut werden müssen. Ohne soziale Kontakte wird die Einsamkeit noch größer. Es fängt damit an, dass regelmäßige Treffen untereinander

Einfach zum Nachdenken

*Gott gebe mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann, den Mut,
Dinge zu ändern,
die ich ändern kann und die Weisheit,
das eine vom anderen zu unterscheiden.*

Reinhold Niebuhr

nicht stattfinden dürfen. So musste auch der stets beliebte Senioren Nachmittag ausfallen. Auch die Besuchsaktion zu Weihnachten „Zeit schenken“ wird heuer anders ablaufen. Wir haben unsere alten Menschen in der Gemeinde nicht vergessen und Geschenke gewählt, über die sich auch so freuen können. Die Geschenke werden an der Tür abgegeben.

Das Weihnachtsfest 2020 wird ein anderes sein. Viele von uns werden sich vielleicht sogar auf den Ursprung dieses Festes besinnen. Für unsere grenzenlose und freiheitsliebende Konsumgesellschaft kein leichtes Unterfangen. Zurückstecken will kaum einer und kann oft auch keiner mehr.

Wir wünschen euch allen trotzdem ein schönes, friedliches Weihnachtsfest und viel Glück und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr.

*Margit Swoboda,
Obfrau, Sozialausschuss Oetz*



SKIREGION HOCHOETZ

Hochoetz: eine attraktive Familiendestination

Liebe Oetzerinnen und Oetzer, liebe Gäste!

Die derzeitige Situation fordert uns alle und stellt uns auf eine harte Probe. Bei den Bergbahnen Hochoetz versuchen wir jedoch stets positiv zu bleiben und alles Mögliche zu tun, um auch im Winter ein attraktives Gästeziel zu bleiben. Trotz der Einschränkungen durch Covid-19 können wir auf einen guten Winter und starken Sommer 2020 zurückblicken. Im kommenden Winter dürfen sich Einheimische und Gäste im Skigebiet wieder über einige Neuheiten freuen.

Ein Blick zurück – kürzerer Winter, starker Sommer

Der vergangene Winter verlief sehr gut und wäre wohl erneut eine Rekordsaison geworden, wenn wir nicht frühzeitig aufgrund des Lockdowns hätten schließen müssen. Es freut uns, dass die neue Kristall Bar von den Gästen sehr gut angenommen wird. Auch die anderen Neuheiten, wie der durch den Bau der Kristall Bar entstandene Selbstversorgeraum, die neue WIDI Speedstrecke und die Skibushaltestelle direkt bei der Talstation der Acherkogelbahn tragen zur Stärkung als Familiendestination bei und bieten unseren Gästen eine weitere Qualitätssteigerung. Der Sommer 2020 war trotz den herrschenden Corona-Maßnahmen ein umsatzstarker für die Bergbahnen Hochoetz. Der WIDI Familientag konnte dank strenger Sicherheitsvorkehrungen stattfinden und erfreute sich großer Beliebtheit. Die Initiative Bergherbsteln im September und Oktober kam bei den Besuchern gut an. Das Oktoberfest konnte dank Sicherheitsvorkehrungen ebenfalls stattfinden und war ein Erfolg.



Ein Blick in die Zukunft

Die Weichen für einen erfolgreichen Winter sind gestellt. Auch wenn diese Saison unter besonderen Vorzeichen steht, können wir unseren Gästen einiges bieten: Mit der Errichtung der neuen Piste Nr. 14 - die knapp oberhalb der Talstation der Mohrenkopfbahn startet und die Möglichkeit bietet bis zur Talstation der Ochsengartenbahn zu fahren - ergibt sich die längste Abfahrt des Skigebietes. Startet man an der Bergstation der Wetterkreuzbahn, über die neue Piste, weiter auf die Piste Nr. 9 bezwingt

man insgesamt eine fünf Kilometer lange Strecke. Es gibt somit auch eine direkte Verbindung vom Balbachgebiet mit Ochsengarten. Dies ist das jüngste Kapitel eines mehrjährigen Qualitätsprozesses, der vor zehn Jahren mit der Planung der Wetterkreuzbahn begann. Zum bereits bestehenden Familienangebot, wie dem MOVIESHUTTLE oder dem Kindertheater, kommt dieses Jahr der neue WIDIs Spiel- und Rutschpark hinzu. Einige Spielstationen des WIDIVERSUMS können hier auch im Winter genutzt werden. Außerdem entsteht ein Bereich mit Rutsch- und Spielelementen, der mit Rutschtellern bezwungen werden kann. Der Park soll zusätzliche Anreize für Familien mit Kleinkindern bieten. Die Sicherheit sowie die Gesundheit unserer Gäste, Mitarbeiter und Bewohner hat für uns in dieser besonderen Zeit natürlich oberste Priorität, trotz allem bin ich mir sicher, dass wir ein sehr attraktives Angebot für Familien bieten und mit unseren



ständigen Neuheiten und Verbesserungen ein beliebtes Gästeziel bleiben. Uns allen wünsche ich ein starkes Nervenkostüm für die kommende Zeit und hoffe, dass wir diese gemeinsam gut überstehen. Die Voraussetzungen dafür haben wir in Oetz allemal.

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2021 wünscht

*Andreas Perberschlager
Geschäftsführer Bergbahnen Hochoetz*

**ÖTZ
TAL**

Hochöetz
die große Familie

Schnee- und Skispaß für Groß und Klein
**Winterparadies
Hochoetz**

Dein Skitag in Hochoetz
41 Pistenkilometer, 13 Liftanlagen,
Kristall Bar, WIDIs MOVIESHUTTLE,
Funpark, Kinderparcours uvm.
Jeden Dienstag 20:00 - 22:00 Uhr
Nachtskilauf Ochsegarten
Balbach-Wiesenslift
Jeden Mittwoch 15:00 Uhr
Kindertheater
„Die verschreckten Träumelein“



NEU
**Piste Balbach-
Ochsegarten**
schwarze Piste Nr. 14
**WIDIs Spiel- und
Rutschpark**
im WIDIVERSUM
HOCHOETZ



hochoetz.at

GÄSTE &

Einheimische

Wie so viele Bereiche, stellte das Jahr 2020 auch den Tourismus vor sehr große und neue Herausforderungen. Wir hatten noch im März 2020 eine hervorragend laufende Wintersaison im Ötztal, die aufgrund der Coronapandemie abrupt beendet wurde. Das war im ersten Moment surreal, zumal es eine solche Situation noch nie gegeben hat und sich bis

Ort als Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum einen idealen Resonanzboden. Und nicht zu vergessen die vielen Stammgäste, die unseren Ort auch in der Krise treu bleiben und unterstützen. Wir sind vorbereitet. Unsere Gastgeber, Vermieter, Leistungsanbieter und Mitarbeiter haben gezielt Maßnahmen gesetzt, damit einem sicheren und erhol-



Neue Brücke Wanderweg Piburg – Ritzlerhof;
Foto: Christoph Rauch



Eröffnung Kristall Bar Hochoetz; Foto: Martin Klotz, BB Oetz

dahin auch niemand so etwas vorstellen konnte. Entgegen aller Prognosen, verlief die (verkürzte) Sommersaison besser als erwartet. Die vielen positiven Rückmeldungen unserer Gäste während der vergangenen Monate haben uns gezeigt, dass unsere Urlaubsdestination nach wie vor gefragt ist und die Sehnsucht nach einem Urlaub in den Bergen nach wie vor gegeben ist.

Allerdings trifft uns beim Verfassen dieser Zeilen der ausgesprochene „Lock Down“ samt internationalen Reisewarnungen sehr hart und wir gehen in eine ungewisse Zukunft. Eine derartige Krise hinterlässt selbstverständlich Spuren. Die wirtschaftlichen Auswirkungen lassen sich aktuell noch nicht abschätzen. Nachhaltig verfestigen wird sich die große Bedeutung unserer touristischen Nahmärkte in Europa. Das gilt ebenso für die Werte wie Freiheit, Familie oder Regionalität, die in der Coronazeit stark an Bedeutung gewonnen haben. Aus dieser Überlegung heraus bilden unsere Region und unser

samen Urlaub im Ötztal nichts im Wege steht. Beispielhaft werden in der Ski-Saison 2020/21 die Skischulen in Hochoetz flexible Gruppen-Kurszeiten anbieten. Die Skischulen starten am Morgen gestaffelt. Dies führt zu einer Entzerrung beim Skibus, bei den Bergbahnen, am Sammelplatz und beim Mittagessen. Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, wird auch der Betriebsbeginn

der Acherkogelbahn Oetz für heuer auf 8.30 Uhr vorverlegt. Sämtliche Hygienemaßnahmen entlang der gesamten Dienstleistungskette werden getroffen, sodass sich unsere Gäste bei uns wohl und sicher fühlen können. Ob beim Skifahren in Hochoetz, Winterwandern zum Roten Wandl, Eislaufen am Piburger See oder Naturerlebnis an der Wellerbrücke. Nirgends ist die Ansteckungsgefahr geringer als in der freien Natur. Sport, Bewegung und Erholung stärkt das Immunsystem. Dahingehend freuen wir uns schon jetzt, unsere Gäste wieder begrüßen zu dürfen und blicken positiv nach vorne.

Abschließend möchten wir uns bei allen Vermietern, Leistungspartnern, Mitarbeitern und Vereinen für die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffen, dass wir – wenn auch mit gewissen Einschränkungen – bald wieder touristisch aktiv sein dürfen.

Im Namen des Teams von Ötztal Tourismus und den Funktionären des Ortsausschusses Oetz darf ich euch ein frohes Weihnachtsfest und vor allem Gesundheit wünschen.

*Christoph Rauch,
Ötztal Tourismus,
Destinationsleiter
Vorderes Ötztal*



Eröffnung eBike Park Oetz; Foto: Martin Grüneis

10 Jahre „Perberschlager's Stammtisch“

(lt. Andrea Jäger „Dreizehn reizende Damen, bei denen geht's so richtig rund“)

Die Hausherrinnen Fany und Lucia freuen sich riesig über ein Jahrzehnt „Geselliges Zusammensein beim Perberer“. Angefangen hatte alles mit der „Chrischtas Herta“ (†) und der „Knabl's Hedi“ (†). An einem Sonntag sind sie nachmittags gekommen, um ein bisschen zu bleiben. Mit der Fany und der Lucia „an Kaffee trinken, a bissele ratschn, fein habm...“

Nach und nach sind dann die „Platzlar's Olga“ (†), die „Stines Olga und die Marlies“, die „Sonnweber's Roswitha“, die „Puiters Annelies“, die „Braggelar's Frieda und die Andrea“ dazugekommen. Irgendwann auch die „Ulli's Christine“ und die „Waschtl's Gisela“. Nicht zu vergessen die „Gitti aus Telfs“ und von Tumpen die Manuela und die Gertrud. Und die bringt neben guter Laune wirklich jeden (!) Sonntag einen wunderbaren Kuchen mit. Tochter Lucia möchte ihrer Mama im Namen aller dafür einmal ein großes „Vergelt's Gott“ sagen.



Aus ganzem Herzen möchte sie sich aber auch bei allen „Stammtisch-Damen“ (auch unter dem Namen „Die Golden Girls“ bekannt) bedanken. Für die Treue, für jahrelange feine Gespräche und manchmal auch Trost, für das gemeinsame Singen, Tanzen und Lachen. Auch für die gemeinsame Erinnerung an die leider bereits verstorbenen Stammtischmitglieder.

Apropos, zu den fröhlichen Damen gesellen sich ab und zu auch ein paar Herren (Paoli Lois (†), Scalet Hermann, Howdy, Puiters's Georg). Dann wird nicht mehr nur gesungen, dann wird so richtig musiziert! Die Damen sagen ihren „musikalischen Stars“ dafür tausendfach Danke und – haltet uns die Treue! Momentan ist ja alles ziemlich schwierig und ungewiss – aber Lucia meint: „Sobald es möglich ist, kommen wir wieder zusammen! Schön, dass es euch gibt!“

Die „Mädels vom Perberschlager's Stammtisch“ wünschen allen ein friedliches Weihnachtsfest, vor allem Gesundheit und alles Gute für das neue Jahr.

Freuen wir
uns auf die Zeit,
wenn Corona
wieder ein
Bier ist ...

tollinger
getraenke-oetz

Frohe
Weihnachten!



6433 oetz | dorfstrasse 17 | telefon ++43 5252 63610 | tollinger-getraenke@aon.at | www.tollinger-getraenke.at

30

JAHRE

ERFAHRUNG
UND KOMPETENZ



JAHRE



KAMINBAU SYSTEME SCHÖPF

INDIVIDUELLE LÖSUNGEN IN DER SCHORNSTEIN- UND ABGASTECHNIK

Die Firma **Kaminbau Systeme Schöpf** wurde vor stolzen 30 Jahren in Niederthai gegründet. Inhaber Roland Schöpf und sein Team, haben sich in vielen Jahren Berufserfahrung, ein umfassendes Branchenwissen angeeignet. Seit 2009 ist der Betrieb in Oetz ansässig und ein verlässlicher Partner in der Schornstein- und Abgastechnik.

Spezialisiert hat sich **Kaminbau Systeme Schöpf** in der Schornsteintechnik sowie im abgasseitigen Anlagenbau und gehört mittlerweile zu einem der führenden Anbieter in Österreich. Sie erhalten bei uns sämtliche Produkte moderner Abgas- und Kamin-techniksysteme.

In unseren **zwei Hallen im Gewerbegebiet Oetz / Habichen** liegen die Produkte auf Lager und werden von dort aus in ganz Österreich vertrieben.

Unser Lagersystem, hat sich gerade in Zeiten wie diesen, bestens bewährt.

Mittlerweile vertrauen viele namhafte Unternehmen auf unser Know-how und unsere Zuverlässigkeit.

Inhaber Roland Schöpf

Die Mitarbeiter verfügen über langjährige, viele sogar über jahrzehntelange Berufserfahrung. Die Montagetrupps für Kaminbau und -sanierung werden tirolweit eingesetzt, bei Großanlagen sogar darüber hinaus. Die Firma hat in ihrer langjährigen Tätigkeit schon über 10.000 Abgasanlagen errichtet.

Die Produktpalette umfasst ein- und doppelwandige Kaminsysteme für Unter- und





www.kaminbau-systeme.at

Überdruck, 3-schalige Edeldstahlausenkamine, konzentrische Abgasleitungen, Kunststoffabgasanlagen, gemauerte und geschosshohe Kamine sowie Zubehör wie Schalldämpfer und Feinstaubfilter.

Keramikamin – nur werden hier werkseits genau nach Bestellung und Höhenangaben die einzelnen Elemente, bis zu max. ca. 7 Meter Baulänge, vorgefertigt. Der Vorteil liegt darin, dass bei rechtzei-



Seit 2016 ist das innovative Unternehmen auch als Hersteller tätig. Bei den **Eigenmarken RS Kombi PP und RS Kombi Ferro** handelt es sich um Abgassysteme im F90 Schacht mit entsprechendem Innenleben. Ein preisgünstiges Kaminsystem, das alle Bereiche abdeckt.

tiger Bestellung die Teile im Werk vorgefertigt werden und bei Anlieferung zeitsparend, mittels erforderlichem Kran, versetzt werden können.

Viele weitere Infos über die Firma und unsere Leistungen finden Sie auf unserer Website.

Geschosshohe Kamine werden im Werk Habichen seit 2018 gefertigt. Es handelt sich bei diesem Kaminsystem um die gleichen Komponenten wie beim klassischen gemauerten, dreischaligen



Gewerbegebiet 1
6433 Oetz
+43 (0) 5252 215 45
office@rs-kaminbau.at

UNSERE REFERENZEN

Einige der führenden Betriebe in Tirol und darüber hinaus durften wir mit unseren Abgas- und Kaminsystemen ausstatten:

- SCHLOSSHOTEL ROMANTICA ****s Ischgl
- GRAND HOTEL DES BAINS KEMPINSKI St. Moritz
- BERGRESTAURANT RETTENBACH, Sölden
- GROSSBÄCKEREI MITTERER Wörgl
- BERGBAHNEN ISCHGL
- AREA 47
- CROSSPOINT Hochgurgl
- KRANKENHAUS ZAMS
- GIGGIJOCHBAHN MITTELSTATION Sölden
- HOTEL STOCK ****s Finkenberg
- AMREITER GETREIDE MÜHLE Wallern
- ÖTZTAL BÄCK Sölden
- FLUGHAFEN INNSBRUCK
- UND VIELE MEHR



FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT UND DAS ENTGEGENGEBRACHTHE VERTRAUEN MÖCHTEN WIR UNS SEHR HERZLICH BEI UNSEREN KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNERN BEDANKEN.



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES SOWIE EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR WÜNSCHT IHNEN DAS GANZE TEAM VON

KAMINBAU SYSTEME
ROLAND SCHÖPF

MADLEN & BUAM



Paul



Elea



Jonas



Jana

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Janjic	Paul	13.02.2020	Daniela und Dusko Janjic
Gritsch	Jonas	23.04.2020	Antonia Schranz und Philipp Gritsch
Schöpf	Elea	18.06.2020	Annabell Paoli und Marcel Schöpf
Parth	Theresa	20.06.2020	Ariane Pfefferle und Martin Parth
Tschitschko	Mona	26.07.2020	Nicole Stecher-Tschitschko und Markus Tschitschko
Falkner	Veith	18.09.2020	Jasmin und Florian Falkner
Huter	Jana	08.11.2020	Jessica Schöpf und Jochen Huter



Theresa



Veith



Mona

**habicher
hof** ★ ★ ★ ★



habicherhof.at

Wir wünschen euch allen ein frohes, besinnliches, gesegnetes Weihnachtsfest, Freude und inneren Frieden, sowie alles Beste für das neue Jahr.

Familie Patricia, Teresa und Roland Haslwanter mit Mitarbeiter

heiner.at



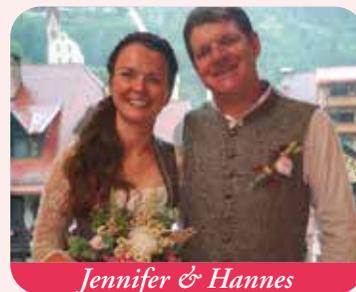
**café
heiner**

Herzlichen GLÜCKWUNSCH



ZUR HOCHZEIT

Wächter Jennifer und Neurauter Hannes	26.06.2020
Köll Alexia und Stecher Ferdinand	08.08.2020
Teresiak Nicole und Kubitzka Michael	18.08.2020
Waeteraere Bianca und Teresiak Daniel	20.08.2020
Aßmann Daniela und Klotz Daniel	21.08.2020
Rauth Petra und Schmid David	22.08.2020
Kathrein Janine und Strigl Bernhard	03.10.2020
Hörzenberger Stefanie und Dietl Johannes	10.10.2020



Jennifer & Hannes



Alexia & Ferdinand



Michael & Nicole



Daniel & Bianca



Daniela & Daniel



Petra & David



Bernhard & Janine



Johannes & Stefanie

JUNG & AKTIV

BIS INS HOHE ALTER



Freundschaftsbund Oetz-Sautens

Ein Jahr wie nie zuvor, neigt sich dem Ende zu. Mit Freude und vielen Reiseplänen starteten wir am 1. März 2020 mit der 35. Jahreshauptversammlung in das Frühjahr. Doch schon ab dem 16. März bestimmte der Corona Virus unseren Alltag und immer wieder gab es anstelle von Ausflügen nur Absagen!
Am 4. Aug. war es möglich, die Wochenbrunner Alm am Wilden Kaiser in Ellmau zu besuchen. Ebenso freuen wir uns über die gelungene



Diese Woche war ein geschenkter Urlaub, denn die Corona Zeit hat alle weiteren Pläne wieder vereitelt und wir hoffen und wünschen einfach, dass Ihr alle gesund durch den Winter kommt.

So möchte ich DANKE sagen - meiner Stellvertr. Sonja Auer für ihre Unterstützung, allen Mitgliedern für das gute Miteinander, unserem Fahrer Mike Stäsche und den Öztaler Verkehrsbetrieben, den Gemeinden Oetz und Sautens für ihre Unterstützung, der RAIKA vorderes Öztal für die vielen kostenlosen Kopien. Dankeschön allen meinen Mitarbeitern im Ausschuss!

Wir wünschen allen Mitgliedern, Oetzern und Sautnern ein frohes Weihnachtsfest und besonders Gesundheit für das neue Jahr 2021

Obmann Alois Pitschadell

Seniorenbund Oetz

Wir nehmen die Gelegenheit wahr um uns hier ein wenig vorzustellen. Der Seniorenbund Oetz steht für eine gesellige und gemeinsame Zeit. So fahren wir jährlich gemeinsam auf Ausflug und wissen auch sonst einen „guten Huangart“ stets zu schätzen. Heuer konnten wir zwar die Chance nicht nutzen, dennoch freuten wir uns den 90igsten Geburtstag unseres Mitgliedes Ferdl Rosenhammer feiern zu dürfen.



5 Tagesfahrt nach Ramsau am Dachstein Anfang September. Im Hotel Matschner wurden wir verwöhnt und gut bekocht. Manch Neues haben wir gesehen - die Lodenwalke, den steir. Bodensee, Schladming, das Gipfelkreuz auf der Planai und eine Ginverkostung am Mandelsberggut. Hallstatt mit Schiffsrundfahrt und ohne Touristenchaos! Zum Abschluss besuchten wir den Dachstein mit der „Treppe ins Nichts“, bestaunten die Eisskulpturen, gestaltet aus jahrhundert altem Eis und Licht. Gesund und reich an Eindrücken fuhr uns Mike mit dem Öztaler Bus wieder sicher nach Hause.



Gerne nehmen wir auch neue Mitglieder, unabhängig vom Alter, in unseren Reihen auf. Wir wünschen allen Mitgliedern, Oetzern und Oetzern und den Lesern des Gemeindeboten besinnliche Weihnachten und ein frohes neues Jahr.





HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

DANKE

Verabschiedung der Mesnerin in Oetzerau

Helene Hochmann legte nach 27 Jahren die ehrenamtliche Tätigkeit als Mesnerin von Oetzerau aus gesundheitlichen Gründen zurück. Der Oetzter Mesner Josef Anzelini würdigte die aufopfernde Tätigkeit von Helene und bedankte sich im Namen des Pfarrgemeinderates. Auch Johann Hechenberger und Pfarrer Kaminski sowie der Kommandant der FF Oetzerau bedankten sich mit kleinen Präsenten bei Helene für ihre wertvolle Arbeit.



Diamantene Hochzeiten

30.04. Erika u. Rudolf Doblander
13.06. Rosamunde u. Franz Leitner

Neben den aufgezählten Diamantenen Hochzeiten, konnten noch weitere Goldene- und Diamantene Hochzeiten in der Gemeinde gefeiert werden. Auf Wunsch einiger Paare, werden diese in der Gemeindezeitung jedoch nicht veröffentlicht.

90er

28.01. Margarethe Erhart
09.03. Anton Gritsch †
26.07. Anna Boehm
26.10. Ferdinand Rosenhammer

95er

11.03. Sofia Reiter
14.11. Agnes Kuen

Nikolaus & seine Helfer

Im Namen der Familien aus Oetz möchten wir den Nikoläusen, Engeln und Krampussen, die es sich trotz der winterlichen Bedingungen und der Covid- Einschränkungen nicht nehmen ließen, den Kindern mit ihrem Besuch eine Freude zu bereiten, ein herzliches Vergelt's Gott sagen!



Anton



Ferdinand



Sofia

Knabl

SPENGLEREI ▪ BAUSPENGLEREI ▪ DACHDECKEREI

Für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns recht herzlich und wünschen frohe Weihnachten sowie einen gesunden Start ins neue Jahr! Egon & Maria Knabl

HABICHEN 87 ▪ 6433 OETZ ▪ +43 5252 20231 ▪ +43 664 2010888 ▪ OFFICE@SPENGLEREI-KNABL.COM ▪ WWW.SPENGLEREI-KNABL.COM

Gipfelstube Oetz

Die kleine aber feine „Gipfelstube“ im Volksmund auch kurz das „Gipfele“ genannt, zählt seit jetzt fast schon 4 Jahrzehnten zum breiten Gastroangebot der Gemeinde Oetz. Diese urige Einkehr wird seit Mai 2016 von Patric und Sindi Wirnsberger betrieben. Die beiden konnten sich mit dem Sprung in die Selbstständigkeit einen Lebenstraum erfüllen. Der 37 jährige Koch arbeitete bereits in namhaften Häusern, und wird von seiner Gattin die auch jahrelange Erfahrung im Gastgewerbe vorweisen kann im Service unterstützt. Seit 2018 sind sie nicht mehr nur Betreiber sondern auch Besitzer der Gipfelstube Oetz. Im „Gipferl“ wird eine traditionelle Tiroler Küche mit saisoneller Ausrichtung serviert. Das Lokal hat sich in kürzester Zeit zu einem Geheimtipp bei Touristen und Einheimischen gemauert. Im Jahr 2019 wurde das Restaurant von der Tiroler Wirtschaftskammer zu den Top 10 der Tiroler Wirtshausbetriebe bundesweit ausgezeichnet. Seit Corona bietet der Betrieb auch Speisen zum abholen an, was auch sehr gut angenommen wird. Der Familienbetrieb hat in der Saison täglich geöffnet von 16:30 Uhr bis 21:30 Uhr außer mittwochs.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Wirnsberger

AUS OMAS KOCHBUCH

Tafelspitz mit Kartoffelgratin und Sabnekren

In einem großen Topf etwa 5 Liter kaltes Wasser aufstellen. Knochen waschen, zugeben und aufkochen lassen. Tafelspitz von Sehnen und Häuten befreien, Fetteindeckung dabei aber belassen. Fleisch mit Lorbeerblättern, Pfefferkörnern sowie Wacholderbeeren zugeben und 2-2 1/2 Stunden bei schwacher Hitze, knapp unter dem Siedepunkt, köcheln lassen. Währenddessen den Schaum wiederholt abschöpfen. Die ungeschälte Zwiebel halbieren und in einer (alten) Pfanne ohne Fett an den Schnittflächen dunkelbraun rösten. Das Halbe Gemüse in grobe Würfel schneiden und nun gemeinsam mit der Zwiebel zugeben. Noch etwa eine knappe Stunde weiterkochen, bis das Fleisch wirklich weich ist.



Fleisch herausheben, Suppe abseihen und das Fleisch in der Suppe noch etwas rasten lassen. Das restliche Gemüse Julienne (in feine Streifen) schneiden. Den Backofen auf 200 °C (Umluft: 180 °C) vorheizen. 1 kg Kartoffeln schälen und in dünne Scheiben schneiden. Fächerartig in die Auflaufform schichten. Zusammen mit 1/2 TL Salz und nach Belieben etwas Pfeffer oder Muskat in die Sahne vermengen, über die Kartoffeln geben und das Kartoffelgratin im vorgeheizten Ofen ca. 30 Minuten backen.

Die Sahne halbsteif schlagen und den feinen Kren unterrühren. Es ist wichtig das der Kren wirklich fein gerieben ist, nur dann entfaltet der Kren sein ganzes Aroma. Mit etwas Zitronensaft, Salz und Pfeffer würzen, danach den Tafelspitz in Scheiben schneiden, auf vorgewärmten Tellern anrichten, etwas Suppe angießen und mit dem restlichen Gemüse servieren.

Zutaten:

Tafelspitz

- 1 Tafelspitz (ca. 2 kg mit heller Fetteindeckung)
- 750 g Rindsknochen
- 3 Karotten (orange)
- 3 Karotten (gelb)
- 1 Sellerie (klein)
- 1 Zwiebel
- 2 Lorbeerblätter
- 10 Pfefferkörner
- 2 Wacholderbeeren
- Salz

Kartoffelgratin

- 1 kg Kartoffeln
- Salz
- Pfeffer
- Muskat
- 250 ml Sahne (15 % Fett)

Sabnekren

- 250 ml Sahne
- 4 EL fein geriebener Kren
- etwas Zitronensaft
- Salz
- Pfeffer aus der Mühle

GUTEN APPETIT!

OETZER

DORFCHRONIK

25 Jahre Chronistentätigkeit

Über Ersuchen von Bürgermeister Jochl Grießer hat Ing. Pius Amprosi im Jahre 1995 die Führung einer Dorfchronik für die Gemeinde Oetz übernommen und diese bis zum Jahr 2015 penibel genau geführt. Dies bedeutete Neuland, denn es gab in Oetz außer speziellen Vereinschroniken, zum direkten Gemeindegesehen nur eine Aufzeichnung von Oberlehrer Andreas Haid über die Jahre von 1844 bis 1894 – Fernerausbruch, Murbruch Wiesberg 1851. Die Hauptschuldirektoren Edi Walser und Hans Röck sammelten Zeitungsausschnitte und diverse Begebenheiten, die Schulen und Gemeinde betrafen. Auch einige Privatbetriebe und Familien führen ihre eigenen Aufzeichnungen und Chroniken. Aufgabe des Ortschronisten ist es, das aktuelle Zeitgeschehen zu dokumentieren. Darüber hinaus wird aber erwartet, dass der Chronist Ereignisse von Früher recherchiert, dokumentiert und sie so vor dem Vergessen bewahrt.



So hat Pius zB. Schriften über die Bombardierung vom Ortsteil Schrofen im Jahre 1944, den Bau der Stuibenbachsperre im Nedertal mit einem Arbeitslager in Schlatt während der Kriegszeit, Festschriften zur Gründung der Raiffeisenkasse, Sennerei, Viehzuchtverein, Sammlung von typischen Oetzer Mundartaussdrücken, Flurnamen, die früher so wichtigen Wasserwaale, die Kapellen im Ortsgebiet und den Kirchenglocken usw. erstellt. Diese wurden dann der Gemeinde, den Schulen und Interessierten zur Verfügung gestellt. Weiters hat er die Texte für das St. Georgs-Spiel ausfindig gemacht, entdeckte die Satzungen des 1877 gegründeten Verschönerungsvereines, ...

Nachdem Pius mit 76 Jahren und nach 20 Jahren Chronist diese Tätigkeit beendet hat, durfte ich die ehrenvolle Aufgabe als Gemeindechronist übernehmen.



Ich suche weniger in der Vergangenheit – diese wurde bereits von Pius intensiv aufgearbeitet – mein Schwerpunkt liegt in der Dokumentation – schriftlich, fotografisch, filmisch – der täglichen Ereignisse im Gemeindegebiet.

An Informationen, Dokumentationen, Bildern und Filmen aus früheren Zeiten bis heute bin ich natürlich auch sehr interessiert.

„Amt und Sorge der Archivare muss nicht vorzugsweise auf ihre Delikatessen, d. h. die Wissenschaft, sondern vorzugsweise auf das tägliche Brot des Staats und seiner Bürger gerichtet werden.“

*Franz von Löher,
Rechtshistoriker u. Politiker, 1818 bis 1892*

Der Spruch ist das Motto für meine Chronikarbeit.



1997 Bau vom Fußballplatz im Haidach

Aufzählung einiger Ereignisse der letzten 25 Jahre:

- 1995 • Betriebe in Hochoetz wurden an das Kanalnetz angeschlossen und die Liftanlagen elektrifiziert, später auch die Restaurants am Piburger See (2004)
- 1996 • Fertigstellung des Gehweges vom Weiler Ebene nach Oetz
- 1997 • Die Expositur der Barmherzigen Schwestern, welche durch 100 Jahre in Oetz in der Schule und Kindergarten tätig waren und jahrzehntelang das Altersheim betreuten, zogen sich aus Oetz zurück und verkauften ihr Haus am Kirchweg.
- 1998 • Eröffnung des Sportplatzes im Haidach

- 1999** • Zu Pfingsten wurden in Oetz nach Starkregen 16 Muranbrüche gezählt
- Innenrenovierung der Pfarrkirche und Michaelskapelle sowie Neueindeckung des Kirchturms – Dauer der Renovierung bis zum Jahr 2002

- 2000** • Bau der 8-er Gondelbahn nach Hochoetz
- Zur Ehrung von DJ-Ötzi, Gerhard Friedle, am Zentrumsarkplatz kamen rund 4.000 Personen

- 2001** • Errichtung des Zentrumsarkplatzes mit öffentlichem WC und Ausbau der Ortsdurchfahrt mit einem durchgehenden Gehsteig
- Fritz Gufler wird Senioren-Weltmeister im Super-G und Anna Ennemoser-Prantauer gewinnt bei der Juniorenweltmeisterschaft im Snowboard die Bronzemedaille

- 2002** • LKW taugliche Zufahrt zum Ortsteil „Hueb“ in Oetzerau
- Einführung von „Essen auf Rädern“ durch den Sozial- und Gesundheitssprengel
 - Franz Schmid, vulgo Tiwag-Franz, feierte als ältester Oetzer seinen 100. Geburtstag

- 2003** • Um- und Aufbau der Volks- und Hauptschule mit Kindergarten und dem Saal „Ez“.

- 2004** • Eröffnung des Museums und der Dorfbücherei im Turmgebäude nach sehr aufwändigen Umbauten
- Ing. Hansjörg Falkner wird zum Bürgermeister gewählt



2001 – Bau der Ortsdurchfahrt Oetz



2000 – Bau der Acherkogelbahn – Einweihung



2007 – Baustelle Wohn- und Pflegeheim



Wirtschaftskorso

- 2005** • Mit dem Anschluss an das Kanalnetz der Ortsteile Stufenreich, Schlatt, Klingenburg und Schrofen konnten diese Arbeiten abgeschlossen werden

- 2006** • Einweihung der neu erbauten Kühtaile-alm

- 2007** • Errichtung des Kreisverkehrs bei der Kreuzung nach Oetzerau
- Erstmals wurde in Oetz ein Urnenfriedhof angelegt.

WIR WÜNSCHEN
FROHE WEIHNACHTEN
UND BESINNLICHE FEIERTAGE!

ZIMMEREIBETRIEB
BAUNTERNEHMEN
ADI LEITNER
OETZ

Ebene 2 | 6433 Oetz | Telefon: 05252 6347 | office@leitnerbau.com | www.leitnerbau.com

2008 • Neubau des Wohn- und Pflegeheimes

2009 • Erweiterungsbau der Volksschule und vom Kindergarten in Oetzerau
• In Oetz wurde eine Apotheke eröffnet

2010 • Der Schaltdienst wird im Postamt Oetz nach 150 Jahren Tätigkeit eingestellt
• Wegen Priestermangel wurden die Pfarren Oetz und Sautens in einem Seelsorgeraum zusammengeführt

2011 • Oetz wird an das Erdgasnetz der TIGAS angeschlossen

2012 • Die Agrargemeinschaft Oetzerau wird als Gemeindegutsagrargemeinschaft eingestuft

2013 • Einweihung der gemeinde-eigenen neuen Acherbergalm

2014 • Speicherteich in Hochoetz wurde errichtet
• Neubau des Gemeindehauses
• Bau von 9 Appartements für „betreutes Wohnen“



2007 – Errichtung Kreisverkehr

2015 • barrierefreier Weg wird am westlichen Ufer des Piburger Sees errichtet

2016 • nach 2-jähriger Bauzeit wurde der Stützpunkt der TINETZ im Gewerbegebiet von Habichen in Betrieb genommen

2017 • Dem 200-jährigen Geburtstag von Adolf Trientl wurde im Turmmuseum eine Ausstellung gewidmet

2018 • Der Pfarrer und Ehrenbürger Ewald Gredler verstarb überraschend im Jänner.
• Im September wurde der Pole Krzysztof Kaminski als neuer Pfarrer von Oetz und Sautens in sein Amt eingeführt

2019 • Die Bergrettung Oetz bekommt ihr erstes Einsatzfahrzeug



2009 – Zubau VS Oetzerau



2011 – Oetzter Schützen vor dem Stephans-Dom



2015 – Oetz



2014 – Bau vom Speicherteich

Die vollständigen Informationen von 1995 bis 2019 können aus den Chronikbüchern entnommen werden. Diese und auch die Fotobücher ab dem Jahre 2015 liegen in der Bücherei im Turm zur Einsichtnahme auf.

Der Chronistenabend im Herbst 2020 konnte wegen der Corona-Maßnahmen nicht abgehalten werden. Dieser wird nach Lockerung der Maßnahmen nachgeholt.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Gemeindeboten sowie deren Angehörigen und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein paar ruhige Stunden im Kreise ihrer Familien und alles Gute für das Jahr 2021.

*Pius Amprosi und
Siegfried Schöpf*

Nachruf – Ehrenzeichenträgerin Martha Gstrein



(HF) Am 18. Juni 2020 hat Martha Gstrein, eine besonders verdiente Gemeindegängerin, die Augen für immer geschlossen. Sie hat sich Zeit ihres Lebens zum Wohl der Allgemeinheit ehrenamtlich engagiert. So war sie

insgesamt zwei Jahrzehnte lang als Orts- und Gebietsbäuerin sowie einen Großteil dieser Zeit auch als Bezirksbäuerin tätig. Man hört heute noch oft, mit wie viel Einsatz und Leidenschaft sie dort bei der Sache war. Es war nicht damit abgetan, wenn das Tagesgeschäft, bei welchem sie stets für alle ein offenes Ohr hatte, erledigt war, sie hat stets voraus geschaut und hat neue Wege eingeschlagen. Ein Beispiel dafür ist die Gründung des Bezirksbäuerinnen-Chor's, dessen Gründung ihre Handschrift trägt. In derselben Zeit war Martha Gstrein als Obfrau der Landwirtschaftsmeisterinnen in Tirol sowie Mitglied im landwirtschaftlichen Schulbeirat tätig. Anfang der 80iger Jahre wurde sie dann noch zur Obmann- Stellvertreterin des bäuerlichen Vermieterrings und schlussendlich auch in den damals noch männerdominierten Gemeinderat gewählt. Sie war überhaupt die erste Gemeinderätin in Oetz und hat sich in dieser Funktion auch durchgesetzt. Es mag für viele - vor allem Männer - ungewohnt gewesen sein, ich glaube aber, dass die Sichtweise einer gestandenen Frau dem Gemeinderat äußerst gut getan hat. Denkt man beispielsweise an die Gründung des Sozialsprengels, an der sie maßgeblich beteiligt war und dem sie die ersten sieben Jahre als Obfrau zur Verfügung gestanden ist. Wenn man die Wichtigkeit des Sozialsprengels heute kennt weiß man, welchen Weitblick sie und all jene, die mit ihr dieses Projekt starteten, hatten. Auch das heute nicht mehr wegzudenkende „Essen auf Rädern“ wurde in dieser Zeit aus der Taufe gehoben – hier hat sie es sich nicht nehmen lassen, selbst jahrelang das Essen auszufahren. Neben all diesen Tätigkeiten organisierte sie noch unzählige Kurse für die hiesigen Traditionsvereine.

All das was hier aufgezählt wurde, kann man mit einem Satz zusammenfassen: Martha Gstrein war eine äußerst engagierte und rührige Frau, die glücklich war, wenn sie in ihrer Gemeinde etwas bewirken und vor allem wenn sie anderen helfen konnte. Für diesen unermüdlichen Einsatz wurde ihr die Verdienstmedaille des Landes Tirol, das Ehrenzeichen des Tiroler Bauernbundes in Gold sowie das Ehrenzeichen der Gemeinde Oetz verliehen.

Uns bleibt nur noch, Martha Gstrein ein herzliches Vergelt's Gott für alles, was sie in unserer Gemeinde bewirkt hat, zu sagen – wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Hansjörg Falkner, Bürgermeister

WIR TRAUERN

02.01.2020	Werner Neururer
08.01.2020	Rosa Maria Riml
01.02.2020	Herbert Pohl
10.03.2020	Hedwig Röck
06.04.2020	Hugo Stecher
20.04.2020	Gustav Harrer
07.06.2020	Herta Gstrein
18.06.2020	Martha Gstrein
07.08.2020	Luise Griesser
11.09.2020	Theolinde Aschbacher
09.11.2020	Wilma Mantl
13.11.2020	Anton Gritsch
26.11.2020	Theresia Sonnweber
07.12.2020	Hans Prünster



KULTUR PUR

Turmmuseum!

Mit weihnachtlicher Chor- und Instrumentalmusik begann am 6. Jänner in der Kirche unser Veranstaltungsjahr, nachdem das vergangene mit dem Klarinettenensemble „Holzwurm“ und Wolfgang Schmid als Leser am 25. Dezember in der Michaelskapelle geendet hatte. Eignet sich die Kapelle sehr gut für ein erwartungsgemäß kleineres Publikum, in tollem Rahmen, steht doch hier die Weihnachtskrippe, wegen der diese Konzertreihe 1997 begonnen hat. Auserlesene Musiker verstehen es zusätzlich, das weihnachtliche Gefühl zu erhöhen. Für den Kirchenraum braucht es natürlich „Voluminöseres“, das ein personensarker Chor hervorbringt. Dem Gesangsensemble „Chordae vocales“ mit Instrumenten begleitet und von Bernadette Troyer geleitet, gelang dies am 6. Jänner mit der dargebrachten Musik und begeisterte damit die schöne Anzahl an Besuchern.

Da es immer wieder zu negativen Kritiken zur Aufstellung der Figuren auf der Kirchenkrippe kommt, lud Georg Schmid im Jänner an einem Sonntag nach der hl. Messe ein, um unsere Aufstellung zu erklären. Dazu stützte er sich auf ein Schreiben von Prof. Karl Wolfsgruber, erster Landeskonservator für Südtirol und ehemaliger Direktor des Diözesanmuseums in Brixen, der bei seinem Besuch in Oetz, Ende Jänner 1998, die Krippe überaus lobte und zusätzliche Tipps für die Aufstellung gab. Zitat: „Die Simultanaufstellung aller Weihnachtszeitereignisse entspricht dem originalen Konzept der Barockzeit, zu achten ist auf die drei verschiedenen Figurengrößen für Vorne, Mitte und Hinten. Von einem Zentrum im Kapellenraum aus gesehen sollen die vorderen Figuren die hinteren nicht verdecken“. Aufstellungen der Krippenfiguren sind oft

von subjektiven Empfindungen geleitet, für unserer Krippe halten wir uns an die entsprechende Aufstellungsform.



Kirchenkrippe mit den Hl. Drei Königen

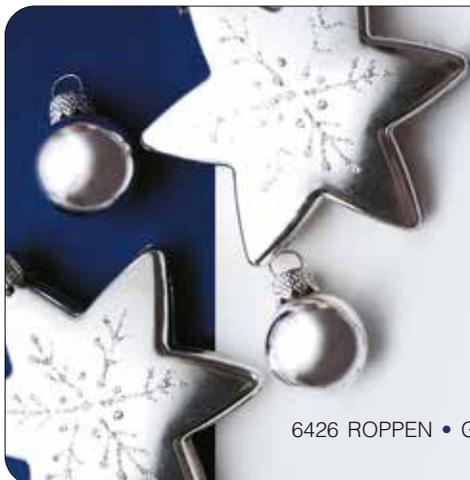


Segnung Studienbild

Am 8. März konnte zur Präsentation und Segnung des Studienbildes für das Deckengemälde über der Empore, gemalt vom Maler Heinrich Kluibenschedl (geb. am 3. 3. 1849 in Rietz, gest. am 29. 11. 1929 in Rietz), eingeladen werden. Dieses Bild wurde ein Jahr zuvor beim Euroantikmarkt in Innsbruck bei einem Händler gesehen und gleich reserviert. Nach Abklärung der Wertigkeit des Bildes bei Fachleuten und der Aufbringung der finanziellen Mittel, für die bei der Tiroler Landesgedächtnisstiftung und der Stiftung der Sparkasse Imst angefragt wurde, ging der Kauf über die Bühne. Da das Bild ohne Rahmen war, wurde es vom Restaurator und Rahmenkünstler Herbert Szusich aus Innsbruck dem Bildcharakter entsprechend gerahmt und zusätzlich gereinigt. Die Präsentation erfolgte nach dem Gottesdienst, die Segnung geschah durch unseren Pfarrer Krzysztof Kaminski, musikalisch begleitet



Studienbild



ambrosi
Metallbau GmbH

Frohe Weihnachten & einen Guten Rutsch!
wünscht Ihnen
Familie Ambrosi und Mitarbeiter

6426 ROPPEN • Gewerbestraße 7 • Tel. 054 17/52 32 • Fax 0 54 17/52 32-20 • e-mail: metallbau@ambrosi.co.at

Die für den 12. März angesetzte Jahreshauptversammlung konnte wegen der schon begonnenen Covid-19-Pandemie nicht mehr durchgeführt werden, sowie alle kurzfristig weiteren geplanten Veranstaltungen der Pandemie zum Opfer fielen (das Passionskonzert schon organisiert, die Ausflüge etc).

Erst im September kam wieder eine Veranstaltung zur Ausführung, nämlich die schon zur Tradition gewordene Wallfahrt nach Riedeben. Gar nicht wenige folgten der Bekanntgabe und machten sich auf den ca. einstündigen Marsch mit Mesner Josef Anzolini und Mitgliedern des Kirchenchors mit Georg Schmid in Begleitung. Gottesdienst und Umtrunk schlossen den Nachmittag ab.



Wallfahrt Riedeben

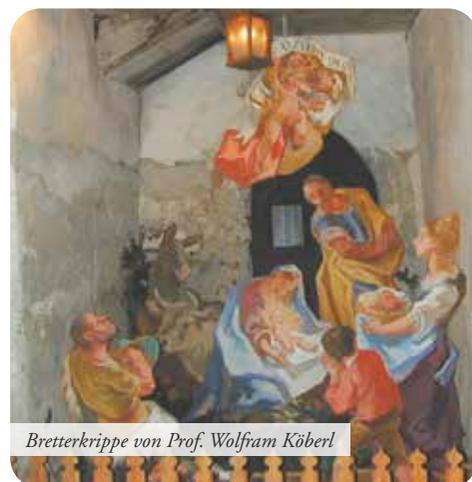
Seit dem vorigen Jahr waren wir mit Sanierungstätigkeiten an der Kapelle Ebenpuit beschäftigt, heuer waren es das Ausbessern des Verputzes, Malen, Boden streichen, Holzbrüstung fertigen und Kapellengitter sowie das Altarbild nach deren Restaurierung einsetzen und sicher anbringen. Nach der Fertigstellung der Arbeiten erfolgte am 17. Oktober um 15 Uhr die Segnung durch Pfarrer Krzysztof Kaminski, begleitet wiederum durch den Kirchenchor Oetz mit Wolfgang Schmid. Die Feierlichkeit geschah situationsbedingt in kleinem Rahmen, bei Ausschank und gutem Wetter blieben viele doch noch eine Weile beisammen.



Kapelle Ebenpuit

An der Kapelle Seite, die unser Problemobjekt ist, wurden von der Firma Bernhard Prantl kostenlos Kernbohrungen in die talseitige Mauer gemacht, weil wir uns davon eine Verbesserung des Klimas im Innenraum erhoffen. Arbeiten gibt es auch immer auf dem Vorplatz des Museums mit Rasen- und Baumpflege, ebenso im Museumsgarten, einerseits wird er regelmäßig und bestens von Barbara Hofer gepflegt, andererseits waren heuer die Begrenzungsbretter der Beete zu ersetzen, wofür wir an die 80 Laufmeter Holzbretter verbauten. Unterstützungen im Turmmuseum erfolgten in Form von Instandhaltungsarbeiten mit Kostenübernahmen sowie technischen Kontrollen und Museumsführungen.

Ein Projekt, das sich auch übers Jahr ziehen wird, ist der Ankauf von vier Freskobilddern, die vom Maler Heinrich Kluibenschedl (siehe oben genanntes Studienbild) stammen, der sie vermutlich Anfang des 20. Jahrhunderts für den Kreuzweg ins Örlach neben weiteren Bildern gemalt hat. Für den Ankauf wurden Förderansuchen an die Tiroler Landesgedächtnisstiftung und Stiftung der Sparkasse Imst gestellt. Auf Weihnachten werden wieder die Kirchenkrippe und Bretterkrippe aufgestellt, für den 25. Dezember wird ein Konzert in der Michaelskapelle und an Heilig Drei König 2021 eines in der Pfarrkirche organisiert und dann auch hoffentlich zu hören sein (Covid-19).



Bretterkrippe von Prof. Wolfram Köberl

Kurz auch noch zu unserem Verein. 1986 ist er von Hans Jäger ins Leben gerufen worden, um den Turm zu Oetz zu restaurieren und ihn als Museum zu gewinnen, was dann auch Jahre später geschah. Den Zeitraum dazwischen nützte der Verein um verschiedenes Kulturgut (Kleinobjekte, Kapellen etc.) zu sanieren und vor dem Verfall zu schützen. Er tut es nun wieder verstärkt, nachdem die Betriebsführung des Turmmuseums die Ötztaler Museen GmbH übernommen hat. Uns ist es ein großes Anliegen, die kulturellen Kleinodien, die durch unsere Vorfahren aus verschiedenen Gründen geschaffen wurden und bis heute unseren Lebensraum bereichern, zu sichern und damit zu retten, sodass unsere Nachkommen ebenfalls davon lernen und Freude daran haben können. Wir haben relativ viele Mitglieder, die finanziell unsere Aktivitäten und auch das Museum unterstützen, die aktiven Mitglieder sind wie bei anderen Vereinen auch nur eine geringe Anzahl. Um unser Arbeiten zukünftig leichter weiter zu führen, ist es nötig, Gleichgesinnte, auch jüngere zu gewinnen. Wer sich für die Arbeiten des Turmmuseums-Verein interessiert und bei unseren Aktionen mit-helfen will, kann sich gerne beim Obmann melden.

In diesem Bericht möchte ich wieder auf eine schöne Lithographie hinweisen, die vom Maler Nino Malfatti gezeichnet und bei Stecher und Stecher in Wildermieming mit einer limitierten Auflage gedruckt wurde. Sie stellt unter dem Titel „Starkes Zeichen“ unseren Hausberg, den Acherkogel dar und kann im Turmmuseum oder auf Anfrage für 250 Euro erworben werden. Für zusätzlich 60 Euro ist die Litho auch mit Rahmen erhältlich.

Am Berichtsende wird allen gedankt, die den Verein in irgendeiner Weise unterstützt haben. Ohne finanzielle Förderung wäre vieles nicht möglich, deshalb geht der Dank an die Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung, der Tiroler Landesgedächtnisstiftung, der Stiftung der Sparkasse Imst, der Gemeinde Oetz, dem örtlichem Tourismusverband und vielen Oetzter Betrieben wie der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal aber auch den Mitgliedern für ihre Beiträge, vielen Spendern und Gönnern. Zum zweiten gilt der Dank den tatkräftigen Helfern, die die Umsetzung der Projekte leichter machen, ebenso dem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit. Ein herzliches Vergelt's Gott. Was kann man sich in dieser Pandemie-Situation nur wünschen als viel Gesundheit und das Beste, um gut über die Runden zu kommen und hoffen, dass es mit dieser Krise bald zu Ende geht. Das alles und frohe, friedvolle Weihnachten wünscht euch Christian Nösig



Die Sokol-Treffen in Oetz – wie alles begann

Immer zur Pfingstzeit kommen sie – die Sokoln. Jedes Jahr kann man an diesem Wochenende die tschechische und slowakische Sprache auf den Straßen im Ort hören. In Piburg werden alle Vorbereitungen für die Sportveranstaltungen unter freiem Himmel, sowie für das große Lagerfeuer am Abend getroffen. Viele Zelte umrunden die Sportstätte und die Feuerstelle auf der Wiese.

Die Sokoln sind wieder da! Die Sokoln sind Mitglieder eines Turnvereins, der in Prag im Jahre 1862 gegründet wurde und der sich rasch über etliche Landesgrenzen hinweg in die weite Welt verbreitete. Das Wort „Sokol“ steht im Tschechischen für „Falken“. Man findet den Falken stets im Wappen der historischen Sokol-Fahnen und bei der historischen Sokol-Uniform ziert eine Falkenfeder ihre Kappe.

Wie kam es eigentlich zu dieser Tradition? Was zieht all diese Menschen an, immer zu Pfingsten nach Oetz zu fahren? Wieso kommen all diese Besucher aus aller Welt hierher und was haben sie gemein?

Die Anfänge dafür finden wir gegen Ende des Jahres 1972 in der bayrischen Stadt München. Zu diesem Zeitpunkt war der Sokol-Verein in seiner ursprünglichen Heimat, der damaligen Tschechoslowakei, wegen seiner freiheitsbekennenden und demokratischen Gesinnung verboten. München stieg nach der 2. großen Emigrationswelle aus der Tschechoslowakei im Jahr 1968 zu einer beliebten „Exildestination“ auf. Ebenso wie zwei tschechisch-sprachige Zeitungen hatte auch Radio Freies Europa dort seinen Sitz, um mit Unterstützung der USA ein

„reales“ Radioprogramm für alle osteuropäischen Länder gegen die Propaganda der kommunistischen Machthaber auszustrahlen. In München existierte zu dieser Zeit noch kein Sokol-Verein, dafür aber in vielen westeuropäischen Ländern, die ein demokratisches Rechtsstaatsprinzip innehatten. Die dort lebenden Tschechen sahen es als ihre Verpflichtung an, die Prinzipien des Vereins hoch zu halten und Einiges dafür zu tun, den Sokol wieder in seine ursprüngliche Heimat zurückzubringen. Die Auslandstschechen im Sokol waren gut organisiert und hielten alle paar Jahre im Exil ein großes Sokolfest, den „Slet“, ab, um die Existenz der Vereine im Ausland zu festigen. Im Sommer 1972 fand ein solcher „Slet“ in Wien statt. Ein Film über die Turnvorführungen wurde gedreht und nach München geschickt. Die Tschechen in München waren vom Sokol so begeistert, dass auch sie den Gedanken einer Vereinsgründung hatten.



Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
sowie Glück und
Gesundheit für
das neue Jahr!



Oberdorfstraße 3 • 6433 Oetz
T 05252 6681
swoboda-install@aon.at
www.holzdie Sonne.net

Leserbrief

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Oetz! Erstmalig seit dem Jahre 1974 haben wir unser alljährliches, traditionelles Pfingsttreffen der Sokoln coronabedingt abgesagt. Natürlich schmerzte uns das allgemeine Verbandsverbot sehr, da die Sokoln in Europa dieses Treffen zum Fixpunkt in ihrem gesellschaftlichen Leben erkoren haben. Hält man jedoch Rückschau, war die mit der Gemeinde einvernehmlich getroffene Entscheidung richtig, auch wenn es kein behördliches Verbot gegeben hätte. Welches Echo hätte diese Veranstaltung, wenn man ein Treffen mit Sicherheitsabstand, Mund-Nasen-Schutz und Desinfizierungsmaßnahmen durchgeführt hätte. Wir fürchteten, dass all diese Vorkehrungen und auch die Furcht vor Ansteckung die gewohnt fröhliche Atmosphäre und menschliche Nähe überschattet hätten, wenn nicht allzu dominant geworden wären. Daher lieber kein Fest als ein halbherziges zu veranstalten.

Ich weiß, wie sehr unser Treffen in der Sokolgemeinde vermisst wurde. Daraus aber schöpfen wir Hoffnung, dass unser nächstes Treffen umso schöner sein wird. Mit Sicherheit wird dieses Beieinandersein mehr geschätzt als vorher, da es eben nicht selbstverständlich ist. Wir freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen, vielleicht sogar im nächsten Frühjahr. Wann auch immer, wir werden sicherlich zurückkommen, denn auf „Oetz“ will kein Sokol verzichten!

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und freue mich auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen. Bleibt's g'sund!

*Dr. Thomas Frey-Materna
Obm. österr. Sokolvereine*

Die Idee nach Oetz zu fahren, um den im Jahre 1884 dort verstorbenen Vereinsgründer Miroslav Tyrš zu ehren, kam von Jožka Pejskar, damals ein Redakteur von Radio Freies Europa und Zeitungsherausgeber der tschechisch-sprachigen Münchner Zeitung „Svobodné Slovo“ (= Freies Wort). So fand sich eine Gruppe von „Wahlmünchnern“, um den Ausflug nach Oetz zu organisieren. Parallel dazu wurde auch von derselben Gruppe die Vereinsgründung in München vorbereitet.

Die Vorbereitungen für Oetz dauerten weit über ein Jahr, da man auch die notwendigen behördlichen Genehmigungen für diese Veranstaltung brauchte. An dieser Stelle leistete Fr. Dr. Alena Benešová, ein späteres Gründungsmitglied des Sokol, wesentliche Vorarbeit für die Sokol-Bewegung. Ebenso waren auch die organisatorischen Fähigkeiten von Hr. Jan Trunčík, heute Ehrenobmann des Sokol-Vereins München, gefragt. Das geplante Lagerfeuer wurde behördlich auf einer Wiese in Piburg genehmigt.

Glück hatten die Organisatoren mit dem Pfarrer des Ortes, Hr. Haueis. Er erwies sich als wichtiger Unterstützer dieses Projekts und öffnete den Sokoln praktisch die Türen zu allen wichtigen Ortsstellen. Darüber hinaus stellte er die Jugendherberge bei der Pfarre kostengünstig für Nächtigungen der Sokoln zur Verfügung. Die meisten Besucher repräsentierten Emigranten, die eher aus ärmlichen Verhältnissen kamen und noch dabei waren, sich eine Existenz aufzubauen.

Im März 1974 wurde schließlich der Sokol-Verein München gegründet und zählte bei der Gründungsversammlung 39 Mitglieder. Die Atmosphäre war vom Optimismus geprägt, im Sokol-Verein eine neue Heimat fernab der Tschechoslowakei zu finden.

Wenige Wochen später zu Pfingsten (1. Juni – 3. Juni) desselben Jahres fand das erste Treffen in Oetz anlässlich des 90. Todestages von Miroslav Tyrš statt. Die Organisatoren hofften darauf, dass dieses Treffen Widerhall finden sollte. Die tschechisch-sprachigen Medien in München leisteten dabei großzügige Unterstützung. Darüber hinaus wünschte man sich auch eine Teilnahme von bereits im Ausland etablierten Sokoln, um die zwar noch unerfahrenen, aber mutigen Münchner mit Erfahrungen des Sokolwesens im Ausland zu bereichern. Die einzigen festgelegten Programmpunkte waren das große Lagerfeuer am Samstagabend, sowie die Seelenmesse für Miroslav Tyrš am Sonntag. Den Samstag verbrachten die Sokoln und ihre Freunde mit der Vorbereitung des Lagerfeuers. Dazu musste auch die Wiese in Eigenregie geschnitten werden und die Feuerstelle vorbereitet werden. Die restliche Zeit des Tages verbrachte man mit sportlicher Aktivität. Der allererste Wettkampf in Oetz war ein Tauziehen zwischen zwei Gruppen. Daneben wurde auch Volleyball und Fußball gespielt.

Am Abend beim Lagerfeuer hielt Hr. Jožka Pejskar, jetzt auch bereits Sokolmitglied, eine Rede über die Wichtigkeit dieses Treffens und verknüpfte die Ideen unseres Vereinsgründers Miroslav Tyrš mit den Grundwerten eines demokratischen Gesellschaftswesens. Danach sorgten Grillwürstel, Bier und jede Menge Volkslieder für einen geselligen Abend im Freien.

Am Sonntag in der Früh wurde in der Ortskirche die Messe abgehalten. Wer die Möglichkeit hatte, erschien in Sokol- oder Volkstracht. Danach ging man gemein-

sam entlang der Oetzzer Ache bis zum Gedenkstein von Miroslav Tyrš, den der Amerikanische Sokol-Verband im Jahre 1962 errichten ließ, um dort einen Kranz niederzulegen und die tschechoslowakische Hymne zu singen.

Beim 1. Treffen nahmen insgesamt 75 Leute teil. Nicht alle waren Sokolmitglieder, aber Wachstumspotential war sicherlich gegeben. Für viele Teilnehmer bedeutete dies ein Treffen mit Heimatverbundenheit. Nahezu alle waren kurz zuvor aus der Tschechoslowakei emigriert und auf der Suche nach einem neuen Platz in ihrem Leben.



Alle Teilnehmer wurden von der Gemeinde und den Bürgern in Oetz wohlwollend aufgenommen, sodass es für alle Tschechen und Slowaken leicht fiel, sich in der Fremde wohl zu fühlen. Wahrscheinlich fühlte einst Miroslav Tyrš ähnlich.

Der Sokol-Verein München stand erst am Anfang, aber er gab seinen Mitgliedern und Freunden den wichtigen Rückhalt in der Fremde, der in dieser schwierigen Zeit notwendig war. Die Prinzipien des Sokolwesens erhielten bald darauf auch Einzug in diese Gruppe.

Das Treffen 1974 war ein voller Erfolg, weil genau dort die Sehnsüchte nach einem tschechisch-sprachigen Umfeld im Exil gefunden wurden. Das Gefühl des gemeinsamen Beieinanderseins brachte unvergessliche Momente und Emotionen. Damit stand auch fest, dass man dieses Projekt regelmäßig wiederholen sollte.



1943 – Baustelle Windkanal-Oetztal



Familienführung „Zeitreise durch das alte Oetz“

Dokumentation Amberg-Stollen

Das Jahr 2020 war für die Dokumentation ein sehr schwieriges. Die Recherche ist für uns zeitlich nur im Frühjahr und im Herbst möglich. Zu diesen Zeiten jedoch mußte das Landesarchiv jeweils Corona-bedingt seine Leserräume geschlossen halten.

Das Jahr 2021 verspricht außer dem hoffentlich wieder geöffnetem Landesarchiv spannend zu werden: Die Firma Handl in Haiming nimmt das Areal des jetzigen Campingplatzes „Camping Oberland“ in Besitz und Bebauung. Da die Keller und Fundamente des ehemaligen Zwangsarbeiter- und Kriegsgefangenenlagers nur überschüttet wurden, dürften interessante Grabungen des Bundesdenkmalamtes zu erwarten sein. Wir wünschen allen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr.

Obmann Adi Meierkord

wie viel ihnen der Besuch in unseren Museen, aber auch unsere museale Arbeit in der Region, wert sind. Wir freuen uns, dass der Versuch geglückt ist und die Wertschätzung unseres Publikums deutlich wurde.

Bau.Kultur.Landschaft

Auch 2020 war es uns wieder wichtig, Kulturgeschichte im öffentlichen Raum erfahrbar zu machen. Im Rahmen des heurigen Schwerpunkts „Bau.Kultur.Landschaft im Ötztal“ zeigten wir an 9 Orten im gesamten Ötztal Infosäulen zu historischen Wirtschaftsweisen in der Gemeinde und daraus entstandenen typischen Kulturlandschaften. In Oetz wird der Ackerbau thematisiert - denn aufgrund des besonders milden Klimas war Oetz weitem bekannt für das besonders gute Wachstum auch von seltenen Sorten. Parallel dazu stellten wir im Heimatmuseum die letzten 5 besonderen Kulturlandschaftsensembles im Tal vor, verbunden mit den Fragen: Was ist schön? Und was möchten wir, dass es bleibt?

Zeitreise durch das alte Oetz

Diesen Sommer erwartete Familien ein neues Angebot: jeden Donnerstag fand die Zeitreise durch das alte Oetz statt. Vom Posthotel Kassl wanderten die Teilnehmer mit unserer Kulturvermittlerin Sabine durch den alten Oetzer Ortskern bis hinauf zur Kirche, um dann im Turmmuseum mit einer kleinen Belohnung zum Abschluss zu kommen. Die Kinder hörten Geschichten



**ÖTZTALER
MUSEEN**

Zurück zu den Wurzeln der Ötztaler Museen

Museen haben viele Aufgaben: Sie sammeln, sie dokumentieren, sie forschen – und sie vermitteln. Wenngleich unsere Museen 2020 zu den üblichen Zeiten geöffnet waren und Sonderausstellungen zeigten, war es aufgrund von COVID-19 nur eingeschränkt möglich, Veranstaltungen durchzuführen. Um sicher zu stellen, dass auch in wirtschaftlich unsicheren Zeiten niemand auf Kultur verzichten muss, haben wir unsere Eintrittspreise im Museum auf „frei wählbar“ umgestellt: Im Sommer konnten die Besucher selber entscheiden,



Teil der Ausstellung im Heimatmuseum



Spieleraum mit historischen Spielen und dem neu entworfenen Spiel „Reise durch das Ötztal“



Infosäule in Oetz

von jahrhundertealten Gemäuern, Rittern und Drachen, geheimnisvollen Goldkugeln bis hin zu Prinzessinnen, die nicht geheiratet werden wollten um dann schlussendlich Geheimnisse in den Schubladen, Öfen und Gemälden des Turmmuseums aufzudecken. Danach konnten die Kinder noch unseren neu gestalteten Spielraum und die Kunstküche entdecken und ausprobieren. Die Führung kann für Schulklassen jederzeit bei uns gebucht werden.



Kulturlandschaftswanderung „Archäologische Landschaftsspuren um Oetz“

Kulturlandschaftswanderung „Archäologische Landschaftsspuren um Oetz“

Am 9. August führte der Sautner Archäologe Mag. Thomas Bachnetzer in der Kulturlandschaftswanderung „Archäologische Landschaftsspuren um Oetz“ von Ambach aus entlang der Auerklamm über den Kendlschrofen weiter zur Burg Auenstein und Oetzerau bis zum Ausgangspunkt zurück. Es ergab sich die Gelegenheit, bisher wenig bekannte Fundstellen, die einen Zeitraum von rund 7000 Jahren abdecken, im vorderen Bereich des Ötztals zu erkunden.



Die Bauforscherinnen DI Barbara Lanz und DI Sonja Mitterer

Häuser erzählen Geschichte

Viele Veranstaltungen und Angebote mussten im Ötztaler Heimat- und Freilichtmuseum ausfallen bzw. abgesagt werden. Wir waren jedoch nicht untätig und haben hinter den Museumskulissen große Projekte in Angriff genommen. Dazu zählt etwa das Projekt „Häuser erzählen Geschichte“, im Rahmen dessen die Geschichte der ältesten Häuser auf unserem Museumsgelände erforscht werden. Die Ergebnisse werden dann im Sommer 2022 in einer Dauerausstellung präsentiert - denn im Sommer 2022 wird auch das Heimatmuseum „in neuem Kleid“ eröffnet – die Arbeiten für diesen großen Schritt sind voll im Gang.

Ötztaler Dialekt Online-Wörterbuch

Um auch für jene, die aus gesundheitlichen Gründen den öffentlichen Raum vermeiden, Angebote zu schaffen, begannen wir im

Frühjahr Bilderspaziergänge online zu stellen, die zu virtuellen Streifzügen durch unser Archiv einladen. Ein weiteres sehr aufwändiges Online-Projekt wurde ins Leben gerufen, für das mit Hilfe des Regionalmanagements



Anna Praxmarer bei der Bearbeitung der Dialektwörterammlung mit Ewald Schöpf

zwei Werkverträge vergeben werden konnten. Seit Juli wird von Anna Praxmarer und Anna Tappeiner an einer umfassenden Dialektwörterdatenbank gearbeitet, die schon bald als Online-Wörterbuch auf unserer Homepage zur Verfügung stehen soll. Zahlreiche historische und zeitgenössische Ötztaler Dialektwörter-Sammlungen werden hier für jede Gemeinde zusammengefasst und können über eine Suchmaschine oder Übersetzungsfunktionen online genutzt werden.

Mit dem Stuibenfahl in die Wintersaison

In die Wintersaison starten wir am 17.12. um 18 Uhr mit unserer neuen Ausstellung „Stuibenfahl. Kleine Kulturgeschichte eines Naturdenkmals“. Im Turmmuseum werden zahlreiche künstlerische Darstellungen des Stuibenfahls, aber auch kulturhistorische Aspekte vorgestellt. Ebenfalls am 17.12. präsentieren wir unser neues gleichnamiges Buch, das von Autor Walter Falkner in mehrjähriger Arbeit erstellt wurde. Im Winter sind darüber hinaus Architekturführungen durch den historischen Ortskern von Oetz geplant. Wir freuen uns daher, euch schon bald wieder in unseren Museen begrüßen zu können. Aktuelle Infos gibt es unter: www.oetztalermuseen.at

BM | BERNHARD PRANTL
SANITÄR · HEIZUNG · GAS
INSTALLATIONEN

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN KUNDEN FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT UND DAS ENTGEGENBRACHTTE VERTRAUEN ÜBER DAS GANZE JAHR!

**EIN GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST
SOWIE EINEN
GESUNDEN START
INS NEUE
GEMEINSAME
JAHR!**

BM-INSTALLATIONEN | Gewerbegebiet 3 | 6433 Oetz
bernhard@bm-installationen.at | +43 664 1530840
www.bm-installationen.at



OETZER

ORIGINAL

werbe. In der Sommersaison arbeitete sie in Oetz und im Winter im „Mohrenhäusl“ in Untergurgl. In dieser Zeit hat sie auch ihren Ehemann „Ferdl“ kennen und lieben gelernt:



„Geheiratet haben wir im Jahre 1959 und sind dann nach Piburg gezogen. Dort gab es zu dieser Zeit weder Strom noch eine brauchbare Zufahrt, sondern nur einen Karrenweg auf dem auch die ersten Gäste transportiert wurden. Ich kann mich noch gut erinnern, wenn ein Kind den „Luller“ (Schnuller) verloren hat, so musste man eine Taschenlampe zu Hilfe nehmen um diesen wieder zu finden, so dunkel war es abends in der Stube.“

Vier Kinder (Laura, Ferdinand, Gerhard und Josef) vervollständigten das Familienglück von „Midl“ und „Ferdl“. Im Jahre 1964 übergaben dann die Schwiegereltern die Gastwirtschaft „Piburger See“ an die junge Familie. Somit führte sie – der „Ferdl“ war mehr Bauer und Jäger – die Wirtschaft fast 30 Jahre und war Wirtin mit Leib und Seele. Kein Wunder also, dass Midl ihren „Schurz“ nie auszog und immer bemüht um das Wohl ihrer Gäste

war. Ihre besorgt gemeinte Frage: „Isch alles Recht g'wesen?“ und ging mal etwas daneben das Stoßgebet: „Oh heilige Muater Anna!“ gehört zu ihrer Persönlichkeit. 1991 hat ihr Sohn Gerhard mit seiner Frau Andrea den Betrieb übernommen. Aber trotzdem stand sie bis vor kurzem fast täglich in der Küche und half, wo immer Arbeit anfiel. Obwohl viele Hausgäste extra nach Piburg kamen, um im traumhaften See zu baden, hat sie selbst noch NIE darin gebadet. Dazu meint sie:

„Es konnte zur damaligen Zeit fast niemand von uns schwimmen! Wenn ich so zurückdenke, bin ich gerne für die Familie, für die Einheimischen und Gäste da gewesen. Ich kann mich noch gut an den einen oder anderen „Huangart“ (Gespräch) mit den Stammgästen, die ja üblicherweise in der Küche ihren Platz gehabt haben, erinnern, aber auch an die vielen oft hitzigen „Watter“ (Kartenspiele), die oft bis weit nach Mitternacht dauerten. Nicht einfach war die Zeit als mein Mann im Jahre 2000 einen Schlaganfall erlitten hat und zehn Jahre gepflegt werden musste.“

Eine rüstige Frau, die ihr Leben lang zum Wohle anderer da war, sei es als Mutter, Bäuerin oder Wirtin möchten wir euch in dieser Ausgabe vorstellen. Jeder weiß, wer gemeint ist, wenn man von der „Stinelars Midl“ im richtigen Namen Maria Plattner spricht. Wir haben mit ihr einen Rückblick auf ein arbeitsreiches Leben gemacht. Geboren wurde sie am 26. Juni 1936 und wuchs mit ihren zwei Geschwistern genau gegenüber von Piburg in Kircheben auf. Ihre Eltern Hedwig und Peter bewirtschafteten die kleine, bescheidene Landwirtschaft und für die Kinder hieß es natürlich auch anpacken an allen Ecken und Enden. An den Sonntagen stand fast immer ein Ausflug nach Oetzter Au an und dort angekommen, gab es als „Highlight“ der Woche ein „Kracherl“ beim Auer Wirt (Gasthof Auenstein). In der durchaus positiv erlebten Jugendzeit ist die große Feuerbrunst am Schrofen nach einem Bombenabwurf im 2. Weltkrieg noch in voller Erinnerung:

„Wir sahen hinüber, es brannte lichterloh und sofort sagte mein Vater „da müssen wir helfen“. Der „Oberländer“ (ehemals Gasthaus am Schrofen) ist komplett abgebrannt. Wir haben die ganze Familie mit neun Personen bei uns aufgenommen und so auf engstem Raum fast ein Jahr lang zusammengelebt.“

Nach der Grundschule besuchte „Midl“ die Haushaltungsschule und anschließend begann sie im Sommer 1950 mit 14 Jahren beim Hotel „Drei Mohren“ ihre Berufskarriere im Gastge-



Und heute mit über 80 Jahren wandert die „Stinelars Midl“ jeden Tag bei jedem Wetter von Piburg nach Haderlehn und wieder zurück und ist somit nicht nur körperlich topfit sondern auch geistig voll auf der Höhe. Sie interessiert sich über das Weltgeschehen und liest auch gern die lokalen Zeitungen. Viel Freude und Abwechslung hat sie auch durch die zwischenzeitlich große Familie, die alle gerne ihre Mama (vier Kindern), Oma (neun Enkel) und Uroma (sechs Urenkel) besuchen. Wir wünschen dir, liebe „Midl“ noch viele gesunde Jahre im Kreise deiner Familie, genieße endlich deinen mehr als wohl verdienten Ruhestand!

Erlebnis-Werkstattl

SAISONALE DEKORATIONEN



Frohe Weihnachten!

ALLEN UNSEREN KUNDEN EIN HERZLICHES „DANKE“
FÜR DIE TREUE ! WIR WÜNSCHEN EUCH EIN SCHÖNES
WEIHNACHTSFEST UND ALLES LIEBE FÜR DAS NEUE JAHR,

EUER ERLEBNIS-WERKSTATTL-TEAM

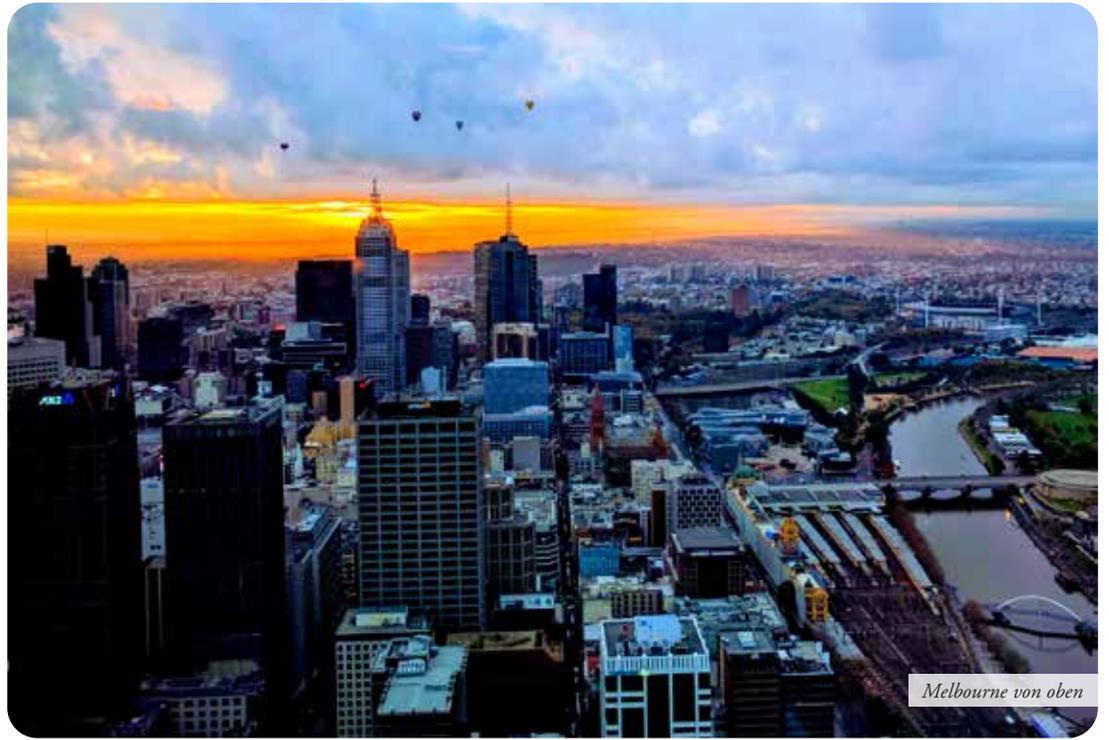


www.erlebniswerkstattl.at

OETZERINNEN IN ALLER WELT

Eine junge Oetzerin meldet sich aus Australien

Liebe Oetzerinnen u. Oetzer, mein Name ist Mona Parth und ich wurde als Tochter von Hanno und Iris Parth im März 1992 geboren. Meine früheste Kindheit verbrachte ich mit meinem Bruder Ingo und vielen gleichaltrigen Kindern im WE Haus. Treffpunkt war der Spielplatz hinter dem Haus. Es war nicht nur der Spielplatz, mit dem ich viele schöne Erinnerungen verbinde, sondern auch der "Egger Bäck" wo wir immer Süßigkeiten kauften, oder der Schlecker, bei dem ich mir manchmal eine VHS Kasette oder CD aussuchen durfte. Später zogen wir in unser Haus in der Dorfstraße.



Melbourne von oben



Mona mit Lebensgefährten Stefano

Fremdsprachen und andere Länder haben mich bereits von klein auf sehr interessiert. Nach der Matura, die ich an der Handelsakademie in Innsbruck absolviert habe, bin ich nach München gezogen um spanische Linguistik und Kommunikationswissenschaften zu studieren. Im Zuge meines Studiums absolvierte ich 2013 ein Auslandsjahr in Madrid. Nach meiner Rückkehr habe ich neben meinem Studium in einer PR und Marketing Agentur gearbeitet. Von da an war für mich klar, dass ich in dieser Branche meine Karriere aufbauen möchte. Folglich entschied ich mich ein zweisprachiges Masterstudium in Business and Communications zu absolvieren. Dieses Studium brachte mich 2016 schlussendlich nach Australien, wo ich meinen Lebensgefährten Stefano kennenlernte. 2017 beschloss ich für einige Jahre nach Melbourne zu ziehen.

Melbourne ist eine sehr faszinierende Stadt, nicht zuletzt deshalb, weil sie bereits mehrmals zur lebenswertesten Stadt der Welt gewählt wur-

de. Denkt man an Australien, das „Land down under“, so verbindet man damit oft viel Sonne, heiße Temperaturen, Kängurus und andere gefährliche Tierarten. Eines vorweg: Dies trifft nicht unbedingt auf Melbourne zu. Es ist eine sehr originelle Stadt, in der Kulturen aus aller Welt aufeinander treffen. In Melbourne kann man sich quer durch die Welt essen, ob Afrikanisch, Vietnamesisch oder Chilenisch man findet hier alles Mögliche. Zudem gibt es eine vibrierende Kunstszene mit vielen Graffitis, tollen Ausstellungen und Museen. Darüber hinaus sind die Australier ein sehr

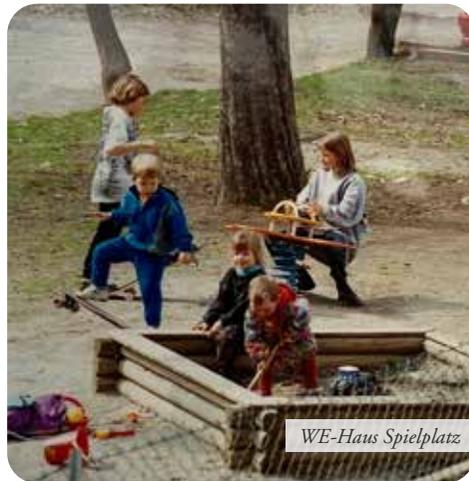
offenes und freundliches Volk. Man kann sehr schnell ins Gespräch kommen und findet sofort Anschluss. Einzig und allein das Wetter ist um es milde auszudrücken unberechenbar. Oft wird es mit „four seasons in one day“ vier Jahreszeiten an einem Tag) beschrieben, meiner Meinung nach eine sehr zutreffende Beschreibung. Dagegen punktet die Stadt mit ihren beeindruckenden Naturparks, Landschaften und Stränden, welche sich in unmittelbarer Umgebung befinden und sich somit als ideale Wochenendziele anbieten. Kennzeichnend für Australien im



Mona mit Mutter Iris – Lucky Bay (West Australien)



Känguru auf Philip Island (nähe Melbourne)



WE-Haus Spielplatz

Allgemein ist die überwältigende Tierwelt. Selbst in Melbourne begegnet man regelmäßig Opossums, Papageien und Flughunden, aber auch der einen oder anderen Riesenkrebbspinne. Außerhalb der Stadt kann man ohne Weiteres auch Koalas, Kängurus und vieles mehr entdecken.

Auch karrieretechnisch war Melbourne für mich immer sehr interessant, da die Kreativbranche hier pulsiert. Es ist allerdings nicht einfach einen Fuß in die Tür zu bekommen. Man muss klein anfangen und sich hocharbeiten, denn für viele Arbeitgeber ist australische Berufserfahrung von großer Bedeutung. Erschwerend kommt noch hinzu, dass das Erlangen eines Arbeitsvisums mit großem bürokratischen und finanziellen Aufwand verbunden ist. Ich schätze mich sehr glücklich, dass ich dank des Unternehmens, in dem ich angestellt bin, ein sogenanntes "Sponsorship Visa" erhalten habe und somit hier arbeiten kann. Seit über zwei Jahren bin ich nun bei einer Agentur als Online Marketing Managerin beschäftigt. Dort kümmere ich mich um

die Sozialen Medien, Websites und andere digitale Marketingkanäle von australischen und internationalen Unternehmen. Besonders Spaß machen mir das Organisieren und Realisieren von Fotoshootings und Werbekampagnen, denn dort kann ich meiner Kreativität freien Lauf lassen.

Wie auch für Österreich war 2020 ein schwieriges Jahr für Australien. Melbourne traf die Pandemie besonders hart, weshalb wir uns nun im zweiten Lockdown befinden. Dieser dauert bereits seit Juli an und gilt sogar als einer der strengsten und längsten weltweit. Alle Geschäfte und Unternehmen sind so gut wie geschlossen und wir dürfen unser Haus nur für ein bis zwei Stunden in einem Radius von fünf Kilometern mit Maske verlassen. Seit März arbeite ich bereits von zu Hause aus. Auch das Reisen ist momentan untersagt. Erste Lockerungen werden erst im November erfolgen, weswegen ich Weihnachten hier und nicht daheim bei meiner Familie in Oetz verbringen werde. Weihnachten im Sommer zu feiern ist immer etwas komisch, zumal es für mich schwer ist bei 40 Grad Celsius in Weihnachtsstimmung zu kommen. Um diese Zeit schwinge ich mich für gewöhnlich auf mein Snowboard und genieße den Schnee in Hochoetz. Bei diesen australischen Sommer Temperaturen leider kaum vorstellbar. Es gibt zwar die typischen Weihnachtsdekorationen und auch einen Christbaum, aber anstelle von Mantel und Handschuhen trägt man kurze Hosen und Flipflops. Normalerweise wird hier Weihnachten am 25sten mit Geschenken und einem großen Grillfest mit Freunden und Familie gefeiert. Daher hoffe ich, dass die Beschränkungen bis dahin gelockert werden und wir wieder Freunde einladen dürfen. Abschließend möchte ich allen LeserInnen eine ruhige, besinnliche Weihnachtszeit wünschen. Außerdem viel Gesundheit und Durchhaltevermögen – 2021 kann nur besser werden und hoffentlich darf auch ich dann wieder nach Oetz heimkehren.

Viele Grüße, Mona Parth



Mona mit Eltern in Brighton Beach (Melbourne)



Frohe Weihnachten

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Jahr 2021 und wünschen ein frohes, besinnliches sowie gesundes Weihnachtsfest!

Familie Baumann
mit Waldbären team



Aktivhotel Waldhof
Habichen 5 · 6433 Oetz · Tirol
Tel. +43 5252 6249 · hotel@waldhof.at
www.waldhof.at

BILDUNGS *EINRICHTUNGEN*



Kinderkrippe Oetz

Das Betreuungsjahr 2019/20 war ein sehr bewegtes Jahr. Trotz der besonderen Herausforderungen (Covid 19) gestaltete es sich, durch das Erleben des Jahreskreises (Martinsfest, Nikolausfest, Kekse backen zu Weihnachten, Faschingsfest) als sehr abwechslungsreich und interessant. Auch konnten wir einige Aktivitäten, wie im Schnee toben und rodeln, Spielplatzbesuche in Habichen und Spaziergänge in der Natur umsetzen. Zum Abschluss besuchten wir noch das Widiversum in Hochoetz. Wir

freuen uns auf ein neues, abwechslungsreiches Jahr mit hoffentlich wenigen Einschränkungen und wünschen allen schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Das Team der Kinderkrippe Oetz

Kindergarten Oetz

Mit Freude und Mut in die Zukunft

Eine Zeit mit vielen Besonderheiten liegt hinter uns. Ich muss wohl nicht mehr betonen, wie anders das Jahr 2020 verglichen zu all

Geschenken aus Holz, Metall, Papier, Beton, Gips ... von und mit den Kindern angefertigt, standen schließlich für die zahlreichen Besucher zum Verkauf bereit. Den Erlös durften wir stolz der Geschäftsführerin und einer Mitarbeiterin der Oetzalpflege überreichen.

Das gab's noch nie

Anfang März hieß es für die „Mittleren“ und „alten Hasen“ des Kindergartens erstmalig: „auf nach Hochoetz“ zum Schikurs. 25 Kinder starteten mit großer Motivation in die Ski-Erlebniswoche. Die Schilehrer der



dem ist, was wir im Kindergarten bisher erlebt haben. Wenn ich die Zeit rückblickend betrachte, kann ich jedoch der Aussage von Albert Einstein, der meinte: „Inmitten von Schwierigkeiten liegen günstige Gelegenheiten“, durchaus zustimmen. So konnte trotz der jähen Schließung im März etwas umgesetzt werden, das schon lange nicht mehr war, etwas angeboten, das noch nie war und etwas erarbeitet werden, das nötig war.

Endlich einmal wieder

Nach vielen Jahren gelang es, einen Weihnachtsbasar zu organisieren. Eine Fülle an





Schischule Mali begleiteten die Kinder engagiert durch die sportlichen Tage. Dieses neue Angebot, welches Spaß und Bewegung vereint, wird nun als Fixpunkt in unserem Jahresablauf eingeplant.

Das ist nötig

Nicht nur in den unternehmerischen Bereichen von Industrie und Handel, sondern auch im Kindergarten braucht es Organisationsleitlinien, die Abläufe regeln. Sie bieten Rahmenbedingungen für die Arbeit abseits des pädagogischen Handlungsfeldes. So wurde die „Corona- Zeit“ intensiv genutzt, um notwendige Richtlinien in einem Organisationshandbuch zusammen zu fassen und als allgemein gültiges Dokument für die tägliche Arbeit nutzbar zu machen. Dank gilt dem Erhalter und den Verantwortlichen des Sozialausschusses, welche diesen Entwick-



lungsprozess unterstützt und begleitet haben. Während der Zeit der Schließung konnte ich die Konzeption für das HAUS ELEMENTAR um viele Gesichtspunkte erweitern und schließlich als Visitenkarte unserer Kinderbetreuungseinrichtung, für alle verbindlich und als Grundlage für die tägliche Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern, verfassen. Wenngleich das Jahr 2020 sehr fordernd und ungewöhnlich verlief, liegt es doch im Auge des Betrachters, ob das Glas halb voll oder halb leer ist. Gerade Kinder zeigen uns, wie sie sich zukunftsfröhlich in das vor ihnen liegende Leben hineinbewegen.

Für die kommende Zeit wünsche ich allen, dass Freude, Mut, Optimismus und Vertrauen die Wegbegleiter in ein neues Jahr sein mögen!

*Martina Krabacher mit ihrem Team
Haus Elementar*



Kindergarten Oetzerau



Musik machen
Spiele
Tränen trocknen
Sandkasten
Keks backen
Lieder singen
Frage stellen
Malen
Bücher vorlesen
Basteln
Schuhe schnüren
Turmen





Volksschule Oetzerau

Im neuen Schuljahr ergaben sich einige Änderungen an der Schule. Schülerzahl: 13, LehrerInnen 2. Auch die Schulleitung wechselte mit Beginn dieses Semesters.

Aufgrund der schwierigen Situation mussten die meisten Schulveranstaltungen abgesagt werden. Gerade deswegen freuten sich alle, dass die Erstkommunion im Oktober nachträglich stattfinden konnte. Ein besonderer Dank gilt unserem Pfarrer, den Eltern, der Musikgruppe, die die Zeremonie umrahmte und allen die mitgeholfen haben.



Auch wenn unser Unterricht zur Zeit etwas anders aussieht als gewohnt, versuchen wir so gut wie eben möglich, diese herausfordernde Zeit zu meistern. Was wir aber garantieren ist, dass wir uns die Lust an der Schule, am Lernen und an unseren gemeinsamen Erlebnissen nicht nehmen lassen. Zum Schluss möchten wir uns noch einmal bei allen Eltern, bei der Gemeinde und bei den Vereinen bedanken, die uns immer unterstützen, wenn es darauf ankommt.

Die SchülerInnen und LehrerInnen der VS-Oetzerau wünschen euch allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2021!

Volksschule Oetz

Auch im Coronajahr 2020 versuchten wir so viel Normalität wie möglich in den Schulalltag zu bringen:



Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Kinder der 3. und 4. Klasse im Jänner ihre Schitage in Hochoetz genießen. Dank der freundlichen Schilehrer haben alle dazu gelernt und durften dies beim Abschlussrennen auch beweisen.



Im Februar konnten wieder viele tolle Kostüme in der Schule bewundert werden. Bei der Faschingsfeier wurden an mehreren Sta-

tionen lustige Spiele und Wettkämpfe durchgeführt und in der Pause gab es einen leckeren Faschingskräften.



Vor den Sommerferien durften die Schüler der 4. Klasse unter strengen Hygienemaßnahmen ihre Radprüfung absolvieren – sie haben sie geschafft und sind nun stolze Besitzer des Radführerscheins.



Dank des schönen Wetters konnten wir im Herbst sehr oft in die Natur hinausgehen.



Seit vielen Jahren besucht uns Gabi vom Verein Umwelt Tirol und bringt uns unter anderem das richtige Mülltrennen bei.



Der Schlüssel zum Erfolg – Die Volkshochschule bringt's!

www.vhs-tirol.at/oetztal

Acrylmalerei, Italienisch oder Cupcakes backen? Sich beim Zumba austoben? In der Volkshochschule Ötztal-Imst findet jeder den passenden Kurs!

Die VHS Ötztal-Imst ist eine von 25 Zweigstellen der VHS Tirol. Seit 1983 decken wir jedes Semester wieder aufs Neue möglichst viele Bereiche und Interessengebiete mit unserem Programm ab.

Das Team der Volkshochschule möchte vor allem eines - kostengünstig, aber auf hohem Niveau, interessante Kurse anbieten. Mehr als 200 Teilnehmer, die pro Semester beim Brotbacken, Gitarre, Spanisch, Yoga, Pilates, Rückenfit, Qi Gong etc. teilnehmen, bestätigen uns immer wieder, dass die VHS bei der Auswahl der Kurse im Trend der Zeit liegt.

Trotz vieler Kursabsagen und Einschränkungen, die in diesem Jahr coronabedingt notwendig waren, wurden vor allem im Sommer mehrere Schnupperkurse wie Kräuterführungen, Zumba Kids und Pilates im vorderen Ötztal organisiert und mit viel Begeisterung angenommen.

Genauere Informationen zur Volkshochschule Ötztal-Imst und zum aktuellen Angebot findet ihr übrigens unter www.vhs-tirol.at/oetztal oder kontaktiert uns einfach direkt unter oetztal@vhs-tirol.at oder telefonisch 0699-15 888 204. Übrigens sind wir auch auf Facebook zu finden.



Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr wünscht euch Dr. Isabell Weninger (Zweigstellenleitung VHS Landeck)

Neue Mittelschule Oetz

Auszeichnung EXPERT SCHULE

Nachdem wir im Jahre 2016 das Prädikat ÖKOLOG – SCHULE verliehen bekamen, dürfen wir uns nun mit der Ernennung zur eEducation.EXPERT.SCHULE über eine weitere Auszeichnung freuen.

Mit diesen Maßnahmen wollen wir unsere SchülerInnen mit den digitalen Grundkompetenzen ausstatten, sodass sie für ihre eigene (nicht nur digitale) Zukunft gerüstet sind. Diese Fähigkeiten sollten schon bald einem ersten Härtetest unterzogen werden

Und plötzlich war alles anders... – ein Jahr im Zeichen von Corona Projekte und Aktivitäten:

An dieser Stelle sollte ein jährlicher Rückblick über eine Vielzahl an Projekten und Aktivitäten der MS Oetz in Bild und Text dokumentiert werden.

Was im März über uns hereinbrach, überstieg jegliches Vorstellungsvermögen, denn von heute auf morgen änderte sich der Schulalltag gänzlich.

Am Montag, den 16. März, wurde nämlich völlig unerwartet eine Schließung der Schultore bundesweit verordnet. Die schulische Alltagsnormalität, wie wir sie kennen, schien bis auf weiteres nicht mehr möglich.

Sämtliche Projekte wurden auf Eis gelegt und geplante Schulveranstaltungen durften nicht mehr durchgeführt werden

Das gesamte digitale Repertoire wie E-Mail, Messengerdienste und die gängigen Kommunikationsplattformen war plötzlich gefordert, um den Schülern den theoretischen Klassenunterricht in Form von Homeschooling und „Distance learning“ zu ermöglichen. Das Arbeiten über digitale Lehr- und Lernformen steckte zu diesem Zeitpunkt noch in den Kinderschuhen und musste von heute auf morgen großflächig erprobt werden. Bei allen Schwierigkeiten wurden uns auch völlig neue Möglichkeiten eines modernen Unterrichts eröffnet. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und das Mitwirken in der Zeit des schulischen „Notbetriebes“. Nur so konnte diese große Herausforderung in dieser Art und Weise bewältigt werden. Den Schülern wurde aber bald klar, dass Schule nicht nur ein Ort der bloßen Lernstoffvermittlung ist. Man hätte es kaum für möglich gehalten, doch viele von ihnen „vermissten“ förmlich den Schulalltag. Uns allen wurde aber auch bewusst, dass E-Learning und digitale Kompetenz in solchen Situationen nur bedingt helfen können.

Homeschooling ist bestenfalls eine Notlösung und kann niemals ein Ersatz für den her-

kömmlichen Unterricht sein, denn nur soziale Kontakte machen Gemeinschaft aus, die wiederum für einen solidarischen Umgang unumgänglich ist. Soziales Lernen findet eben nicht am Computer statt.



Personelles

Mit Ende des Schuljahres 2019/20 verabschiedeten sich unsere langjährigen Lehrerinnen Derflinger Ingeborg und Dir. Heinz Barbara in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihnen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt und bedanken uns für ihr Wirken und ihren Einsatz an unserer Schule, aber auch für ihre uns entgegengebrachte Kollegialität. Mit der Leitung der Schule wurde Gundolf Georg von der MS Wenns betraut.

NATURPARK ÖTZTAL



2020 wird wohl als ein außerordentliches Jahr in die Menschheitsgeschichte eingehen. Für den Naturpark und seine Mitarbeiter war dieses Jahr natürlich auch „anders“, aber irgendwie dann doch recht ähnlich intensiv wie die Jahre zuvor. Nach wie vor freuen wir uns jedenfalls sehr über das Naturpark Haus in Längenfeld als neues Kompetenzzentrum für die Öztaler Natur. Mit aller Kraft sind wir am Weg, dem neuen Haus entsprechendes Leben einzuhauchen. Zudem wurden wieder zahlreiche Aktionen und Projekte gemeinsam mit motivierten Partnern im ganzen Tal umgesetzt. Nachfolgend darf ich anhand von ausgewählten Beispielen aus dem umfassenden Tätigkeitsspektrum des Naturparks berichten.

Naturpark Haus – ein Kompetenzzentrum für die Öztaler Natur

Das Naturpark Haus erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit. Insbesondere die Mitgliedschaft bei der Ötztal (Premium) Card ließ die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr spürbar steigen. Neben Einzelpersonen und Familien



Gurgler Ferner 2018 – © GLISTT

besuchten auch vermehrt Gruppen die einzigartige, knapp 300m² große NaturERLEBNIS-Ausstellung. Dass dieser spezielle Infomix aus digitalen Medien und Tierexponaten aus Holz gekoppelt mit der einzigartigen Haus-Architektur die Besucher beeindruckt, ist aus persönlichen Gesprächen, der durchschnittlichen Verweildauer der Besucher von knapp 45 (!) min. und auch aus den schriftlichen Wortmeldungen im Gästebuch eindeutig abzulesen – das freut und motiviert alle Beteiligten ungemein.



Gurgler Ferner 1880 – © GLISTT



Naturpark Haus im Winter – © Magdalena Steger

Eine inhaltliche Aufwertung des Hauses erfolgte im heurigen Sommer durch die Wechsellausstellung „goodbye glaciers“. Passend zum diesjährigen Naturpark-Schwerpunktthema „Klima“ wurden historische und aktuelle Fotos von Alpengletschern gezeigt, die den aktuellen Klimawandel augenscheinlich machen. Passend zum Schwerpunktthema zeigte der bekannte Fotograf Bernd Ritschel faszinierende Bilder zu den Alpengletschern und die Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb begeisterte im Rahmen ihres exzellenten Fachvortrages mit konkreten Vorschlägen, wie sich jeder von uns an der Bekämpfung des Klimawandel effektiv beteiligen kann. Als attraktives Highlight beim Naturpark Haus wurde im heurigen Sommer

der wöchentliche Naturpark-Nachmittag speziell für Einheimische angeboten. Jeden Mittwoch-Nachmittag gab es ab 14.00 Uhr ua eine Spezialführung durch die Naturpark-Ausstellung, den Zugang zur Naturpark-Bibliothek mit über 3.500 naturwissenschaftlichen Öztaler-Publikationen UND die einzigartige Naturpark-Forscherstation. Von Biologen angeleitet erforschten Kinder und Erwachsene spielerisch die Pflanzen und Tiere der Hausumgebung. Beim Blick in Zukunft ist freilich bei den Besucherzahlen durch-



Grasfrosch zu Besuch im Naturpark Haus-Teich – © Peter Stöckl

aus noch Luft nach oben. Zudem ist die talweite Beschilderung zum Haus aktuell ein Thema und auch die Vorplatzgestaltung zum Haus inkl. Parkplatz soll in Bälde angegangen werden. Die Arbeit mit dem Naturpark Haus wird uns wohl nicht so schnell ausgehen – und übrigens wir freuen wir uns ab Mitte Dezember wieder auf jeden Besucher...

Zusätzlich zum Haus sind wir als Naturpark-Mitarbeiter aber auch noch in anderen Bereichen der fünf zentralen Aktivitätssäulen – Naturschutz, naturnaher Tourismus, Umweltbildung, Forschung und Regionalentwicklung – aktiv.

Geführte Wanderungen im Sommer und Winter

Den diesjährigen Rahmenbedingungen zum Trotz wurde auch im heurigen Sommer wieder ein qualitativ hochwertiges, geführtes Wanderprogramm im Tal angeboten. Bis zu 18 geführte Themen-Wanderungen pro Woche von Haiming bis Obergurgl/Vent wurden mit Unterstützung der motivierten NaturführerIn und der örtlichen Ötztal Tourismus-Infobüros umgesetzt. Dabei besitzt jede geführte Wanderung ihre einzigartigen, naturkundlichen Besonderheiten. So wird zB bei der 4-Seen-Wanderung auf die unterschiedliche Färbung der Seen eingegangen, oder bei der Wanderung zum Wartkogel der Wert der Moore als ganz spezifischer Lebensraum erklärt. Auch im Winter bietet der Naturpark ein sehr gut besuchtes, geführtes Schneeschuh-Wanderprogramm. Tierspuren im Schnee oder auch Überlebensstrategien für Pflanzen und Tiere im Winter werden interessierten Einheimischen und Gästen hier nähergebracht.

Gemeinsam mit dem Naturpark – Naturpark Partnerbetriebe

Im Bereich „Naturnaher Tourismus“ entwickelte der Naturpark die Angebotsgruppe „Naturpark-Partnerbetrieb“. Ziel dieser Kooperation ist es Beherbergungsbetriebe im Tal anzusprechen, welche die Ideale und Philosophie des Naturparks mittragen möchten. Solche „Naturpark-Partnerbetriebe“ werden vom Naturpark unterstützt



Der Baumschläfer – ein seltener Bewohner im Ötztal? – © Jiri Bohdal

und genießen eine Reihe konkreter Vorteile. So können deren Gäste das gesamte sommerliche Wander- bzw. das Winterprogramm im Tal GRATIS nutzen. Naturpark Partnerbetriebe erfüllen 10 Tirol weit abgestimmte Kriterien sowie Umwelt- und Qualitätsstandard. Auch die gemeinsame Bewerbung als Gruppe wurde speziell am deutschen Markt mit Inseraten und Newslettern verstärkt. Zusätzlich gab es für Gäste ein Gutscheineheft mit Möglichkeit zum verbilligten Einkauf von regionalen Produkten. Dadurch profitierten die heimischen Erzeuger regionaler Produkte und die geringen Produktwege schonten somit wiederum das Klima... ein rundum gelungenes Projekt - bei Interesse gerne melden.

Der Baumschläfer – ein seltener Bewohner des Ötztals

Baumschläfer (*Dryomys nitedula*) zählen gemeinsam mit den Siebenschläfern, den Gartenschläfern und den Haselmäusen zur Nagetier-Familie der „Bilche“ bzw. „Schlafmäuse“. Während Haselmäuse und Siebenschläfer weit verbreitet sind, ist der Baumschläfer aufgrund seiner scheuen, meist nachtaktiven und in Wäldern versteckten Lebensweise eine sehr seltene Erscheinung. Über seine Lebensweise und sein Verbreitungsgebiet ist erstaunlicherweise recht wenig bekannt. Im Rahmen eines grenzüberschreitenden Projektes gemeinsam mit dem Nationalpark Stifftferjoch und der UNESCO Biosfera Engiadina Bassa Val Müstair wird die Lebensweise des Baumschläfers durch spezielle Erhebungsmethoden erforscht. Dabei kommen Nistkästen, Wildtierkameras und sog. Spurentunnel zum Einsatz. Dadurch kann einerseits die Anwesenheit des Baumschläfers nachgewiesen werden und zudem können Rückschlüsse auf seine Aktivitätszeiten und Lebensweise gemacht werden. Ein wahrlich spannendes Projekt. Da wir auch hier bislang ganz wenig Fundnachweise im Ötztal haben, ergeht der Aufruf an alle, Meldungen über Funde des Baumschläfers idealerweise fotografisch zu dokumentieren und an uns weiterzuleiten. Wir freuen uns über jede Fundmeldung!

Abschließend darf ich mich im Namen des NATURPARKS ÖTZTAL bei allen Unterstützern, Mitwirkenden, Förderern und Fürsprechern wieder herzlichst bedanken. Sie alle tragen zum Gelingen der Naturpark-Aktivitäten und zu dessen erfolgreicher Weiterentwicklung bei.

Im Namen des Naturparks wünsche ich eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit und freue mich auf gemeinsame Aktivitäten im kommenden Jahr 2021.

*Mag. Thomas SCHMARDA
GF, Schutzgebietsbetreuer*

MUSIK

IST TRUMPF

Musikkapelle Oetz

Liebe Oetzerinnen und Oetzer!

Motiviert und voller Vorfreude starteten wir nach der Jahreshauptversammlung in ein neues Musikjahr; denn für unsere Musikkapelle sollte dieses Jahr ein ganz besonderes werden. Mit dabei waren unsere drei Neuzugänge am Schlagzeug: Leo, Fabio und Joel. Hiermit heißen wir



euch noch einmal ganz herzlich bei uns willkommen. Wir freuen uns auf das gemeinsame Musizieren mit euch. Die Jugendarbeit liegt uns besonders am Herzen, denn genau davon lebt ein Verein wie die Musikkapelle. Auch im kommenden Jahr dürfen wir wieder einige Neuzugänge begrüßen und freuen uns jetzt schon darauf. Leider ist es heutzutage – aufgrund eines enorm großen Freizeitangebots – nicht mehr so leicht, junge Leute für einen Verein zu motivieren und sie auch zu halten: Liebe Eltern, gerade in Zeiten wie diesen wird wohl klar, wie wichtig der soziale Kontakt und ein Zugehörigkeitsgefühl für uns alle – auch für unsere Kinder – ist, und deshalb zählen wir ganz stark auf eure Unterstützung dabei, eure Kinder zu solch einem Miteinander zu motivieren. Mit dem traditionellen Neujahrsanblasen, das an zwei Tagen durchgeführt wurde, verabschiedeten wir das Jahr 2019. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Oetzer Bevölkerung für die großzügigen Spenden recht herzlich bedanken. Ebenfalls ein großes Dankeschön gebührt unseren Sammlerinnen und Sammlern, die durch ihren großartigen Einsatz die MK Oetz so tatkräftig unterstützen. Anfang Jänner starteten wir dann mit vollem Elan in die Probenarbeit für ein Frühjahrskonzert ganz besonderer Art: Unser Kapellmeister Georg Klieber feierte nämlich dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum bei der MK Oetz und stellte deshalb ein „Best-of“ aus

dem letzten Jahrzehnt zusammen, das dem Publikum einen besonderen Ohrenschaus bieten sollte. Mit Vorfreude blickten wir diesem Frühjahrskonzert entgegen. Doch kurz nach der Gestaltung des runden Geburtstags unseres Mitglieds Ewald Auer und dem Piburger Kirchtag legte die COVID 19- Pandemie alles, natürlich auch unser Vereinsleben, lahm. Der Lockdown verdammt uns zum „Nichtstun“.

Erst im Juni durften wir wieder mit einer Probe starten. Diese nahmen wir auch gleich zum Anlass, unserem Ehrenmitglied Franz Gstrein und unserem Mitglied Irmgard Nagle zu deren runden Geburtstag nachträglich ein Ständchen zu spielen. Mit Verspätung, aber



trotz Pandemie, konnten wir Mitte Juli in eine verkürzte Platzkonzertsaison starten. Die Konzerte waren sehr gut besucht und man merkte,



das die Leute „das bisschen Normalität“ sehr genossen. Eines der Dinge, die wir während der Pandemie, aber dann auch bei diesen so besonderen Platzkonzerten lernen konnten, war wohl die Tatsache, wie gut soziale Kontakte tun, wie schön ein Vereinsleben sein kann und was einem fehlt, wenn man das alles plötzlich nicht mehr hat. Im September nahm die MK Oetz am Wurzelfest teil und umrahmte die Kirchtagsprozession. Auch die Erstkommunion im Oktober wurde mitgestaltet. Leider sind auch die kirchlichen Anlässe Allerheiligen, Seelen Sonntag und Cäcilia der Pandemie zum Opfer gefallen. Das Neujahrsblasen mit den Sammlern und Sammlerinnen, die von Haus zu Haus gehen, wird dieses Jahr nicht in altbewährter Weise stattfinden können. Eine genauere Mitteilung über den Ablauf erfolgt im Dezember. Wir bitten um euer Verständnis. Das kommende Musikjahr wird für uns eine wahre Herausforderung darstellen. Dennoch blicken wir voller Zuversicht in die Zukunft und freuen uns jetzt schon auf viele gemeinsame musikalische

Momente, die wir mit euch Oetzern und Oetzerinnen teilen dürfen.

Somit möchten wir zum Abschluss noch unseren Dank zum Ausdruck bringen:

- ... bei der Bevölkerung von Oetz
- ... bei der Gemeinde Oetz
- ... bei der Polizei Oetz
- ... bei der FF Oetz
- ... beim Oetzal Tourismus Oetz
- ... bei sämtlichen Sponsoren und Gönnern

Wir wünschen euch allen eine ruhige Adventszeit, besinnliche Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2021! Gsund bleiben!

Eure Musikkapelle Oetz

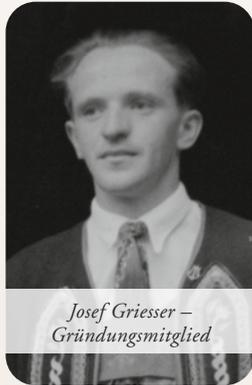
D'Auensteiner

90-JAHR-JUBILÄUM – Männer im besten Alter

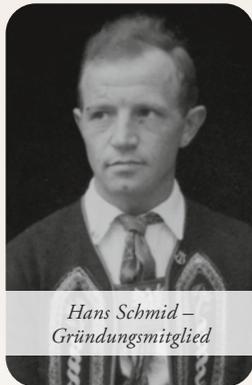
Dieses abgelaufene Jahr stellt ein ganz besonderes für unseren Verein dar, denn vor genau 90 Jahren – exakt am 14. Sept. 1930 – wurde der Männerchor „D'Auensteiner“ vom damaligen Schuldirektor Josef Kuen gegründet. Anhand der Fotos aus unserem Archiv können wir euch einen Eindruck unserer Geschichte geben – vom Wiegenfest 1930 über die ersten Auftritte, Reisen, der Nachkriegszeit bis hin zur jüngeren Vergangenheit. Wir können also mit Stolz auf eine jahrzehntelange Tradition zurückblicken und uns gleichzeitig auch schon auf das große Jubiläum in 10 Jahren freuen. Während in letzter Zeit viele Männerchöre altersbedingt die Segel streichen mussten, gelingt es uns – Gott sei Dank – diese Tradition hochzuhalten und unseren Beitrag zu einem gelungenen Vereinsleben im Dorf zu leisten. Das Singen steht dabei natürlich im Vordergrund! Doch zeigt uns die momentan vorherrschende Krise nur allzu deutlich, wie wertvoll ein Verein für das menschliche Miteinander und das soziale Leben sein kann. Gerade der Erfolg unserer letztjährigen Mitgliederwerbung hat gezeigt, dass viele (auch junge) Mitbürger Freude am Singen haben und gerne Teil eines traditionellen Vereins sind.

Kurz zum Jahresablauf:

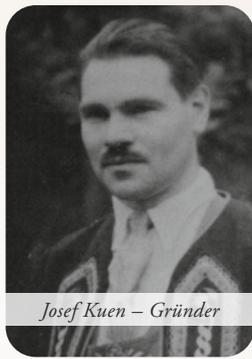
Das Sängerbildungsjahr begann wie immer mit unserer Hauptversammlung – diesmal am 14. Jänner im Posthotel Kassel – mit einigen wichtigen Entscheidungen: Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden Obmann Paul Pienz und Kassier Martin Griesser wiedergewählt und Josef Auer zum Obmann-Stellvertreter, Michael Haid zum Schriftführer und Hermann Koll zum Sachwart neu in den Vorstand berufen. Auf Initiative von Jochl Griesser wurde eine Neufassung der Vereinsstatuten ausgearbeitet, die dann von der BH-Imst bestätigt wurde. In diesem Zusammenhang erfolgte auch die offizielle Änderung unseres Vereinsnamens von „D'Auensteiner“ in „Auensteiner Männerchor“. Bei der Versamm-



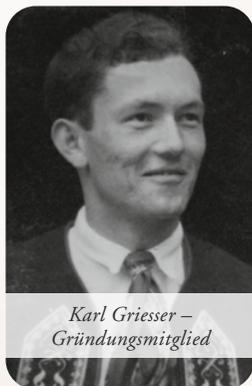
Josef Griesser –
Gründungsmitglied



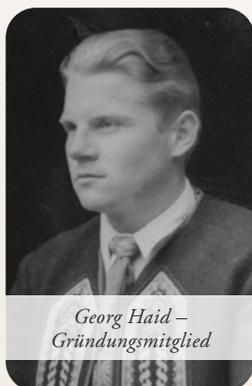
Hans Schmid –
Gründungsmitglied



Josef Kuen – Gründer



Karl Griesser –
Gründungsmitglied



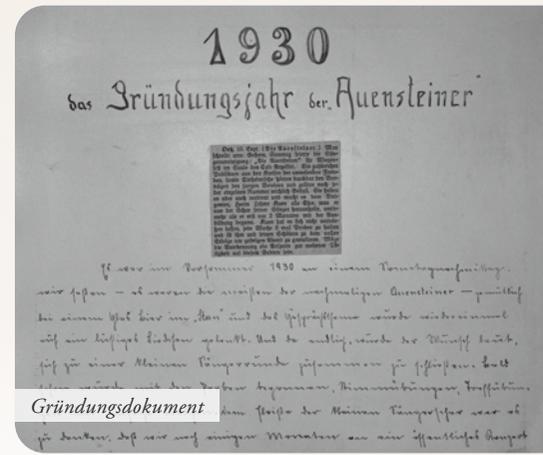
Georg Haid –
Gründungsmitglied



Gruppenbild 1943

lung wurden auch unsere neuen Kollegen Josef Auer, Andreas Pfeifhofer, Norbert Rohrer, Ernst Mairhofer sowie Andreas Sonnweber offiziell als neue Mitglieder aufgenommen. Interesse als zukünftiger Sänger hat auch Dr. Michael Larcher gezeigt. Da sich unser bisheriger Chorleiter Peter Valtinger dazu entschloss, im Ruhestand kürzer zu treten, waren wir gezwungen, einen neuen Chorleiter zu suchen – auch auf diesem Weg ein herzliches Vergelt's Gott an Peter für seine hervorragende Arbeit! Nach dem Motto „Das Gute liegt so nah“ konnten wir unseren Wunsch Kandidaten Franz Röck gewinnen, der somit interimistisch die Funktion des Chorleiters übernommen hat. Ende Februar durften wir dann das erste Mal unter seiner Leitung unser Bestes geben und mit der „Kirchberger Messe“ die Gottesdienste in Oetz und Sautens musikalisch umrahmen.

genheit gebührend nachholen. Voller Freude haben wir dann mit unserer Probenarbeit im Herbst begonnen – natürlich unter den gesetzlichen Vorga-



Gründungsdocument



Gardasee 1996



50 jähriges Jubiläum

Mitte März begann dann die „Corona-Zeit“ mit dem Lockdown, dem auch wir uns mit Einstellung des Probetriebs beugen mussten. Der Pandemie fiel somit nicht nur unser Mitwirken beim Frühjahrskonzert der MK Oetz zum Opfer, sondern auch unsere geplante „90-Jahr-Feier“! Diese möchten wir jedoch bei nächster Gele-

ben und mit bestelltem Corona-Beauftragten (für diese Funktion konnten wir Jochl Griesser gewinnen). Leider mussten wir die Proben mit Ende Oktober erneut einstellen. Wir hoffen natürlich, dass wir unserem Vereinsleben in absehbarer Zeit wieder uneingeschränkt nachgehen können. Danke an alle, die unserem Verein die Treue halten und uns auf verschiedenste Art und Weise unterstützen. Wir wünschen allen Gemeindegewerinnen und -bürgern „Frohe Festtage“, a „Guats Nuis Jahr“ und vor allem „a gsund's Nuis Jahr“!

Paul Pienz, Obmann
Michael Haid, Schriftführer

Kirchenchor Oetz

Liebe Leser

Ein sehr wechselhaftes Jahr für unsere Singgemeinschaft neigt sich seinem Ende zu. Unsere Absicht, als Kirchenchor immer wieder die Herzen der Messbesucher zu erreichen und die eigene Freude am Gesang durchklingen zu lassen, war durch die Bestimmungen in der Zeit des Stillstands nur selten umsetzbar!



Zitat von Chorleiter Schmid: „Es beeindruckt mich immer wieder, welche großartigen Leistungen der Chor auch ohne viel Proben zustande bringt. Egal, ob wir in der kleinen Gruppe oder vollständig im großen Chor singen können – immer sind meine Sänger mit Begeisterung dabei. Ebenso wie die Sänger teilt auch unser Organist Georg Schmid gerne mit uns die Freude an der Musik im Gotteshaus. Danke dafür!“

Leider ist es still geworden um die gelebte Musik. „Livegesang“ ist ein Wort mit Seltenheitswert geworden. Der aufwändige Kampf gegen Krankheit und für die Erhaltung der Gesundheit lassen so viel Nähe nicht mehr zu. Das Jahr hat uns trotzdem einige schöne Auftritte beschert und lobende Stimmen aus der Bevölkerung bereiteten uns viel Freude. Die Messe in der Kleingruppe zu Pfingsten oder der Gesang am Friedhof zu Fronleichnam, bzw. die Feierlichkeiten nach dem ersten

Lockdown zu Maria Himmelfahrt oder die kleine Prozession am Ötzer Kirchtage gehörten zu den Höhepunkten im heurigen Jahr! Sehr berührend waren die Begräbnis- und Gedenkgottesdienste, die wir in der Zeit zwischen den beiden Lockdowns mitgestalten durften. Jedoch zu Allerheiligen kam das vorläufige Ende unserer Gesangstätigkeit. Schon die Messen zu den Feiertagen durften wir nur mehr in Kleingruppen zu 6 Personen und mit Maske gestalten, und wir freuen uns über das gute Gelingen trotz der Einschränkungen.

Nun müssen wir abwarten, wie es mit der Messgestaltung und Probemöglichkeit weiter geht. Wer mehr über unseren Chor wissen möchte ist herzlich eingeladen, uns auf unserer Homepage <https://www.kirchenchor-oetz.at> zu besuchen.



Seehüter's
Hotel Seerose
Wohlfühlen durch Wasser

www.seerose.at

Unser
Restaurant
hat auch im
Winter
geöffnet.

Mit Abstand einer der schönsten Plätze

ZWISCHEN BERG & SEE!

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2021.

Familie Plattner

und das gesamte Seehüter's-Team

Es bleibt zu hoffen, dass die Kirchenmusik als verstärktes Gebet in den Gotteshäusern als Volks – und Chorgesang lebendig bleibt und nicht von mechanischer Musik aus Lautsprechern ersetzt wird, da ja diese Musik im Sinne der Gesundheit unbedenklich wäre. Mit Gottvertrauen hoffen wir auf ein baldiges Ende der Pandemie. So wünscht unser Kirchenchor auch heuer allen Menschen, Familien und Freunden, ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und Geduld, Zuversicht und Stärke für das kommende Jahr.

Euer Kirchenchor Oetz



Oetzer Wellerbrüggler

Nach zweiundzwanzig Jahren geht für die Musikanten der Wellerbrüggler ein besonderes Jahr zu Ende. Nicht nur für uns, sondern auch für viele Vereine und die Menschen auf der ganzen Welt. Der Ausbruch der Pandemie hat das Leben verändert und unsere



intensive Probenarbeit beendet. Aber nichtsdestotrotz blicken wir positiv in die Zukunft. Wir sind jetzt in einem Alter, wo gesundheitliche Probleme den einen oder anderen dazu zwingen, etwas kürzer zu treten. So hat sich Karl Covi, unser Mann an der Tuba, in die Musikantenpension verabschiedet. Er spielte über fünfzig Jahre mit Leib und Seele bei der Musikkapelle Oetz und ist Gründungsmitglied der Wellerbrüggler. Zweiundzwanzig Jahre lang rückte er als begeisterter, verlässlicher Musiker und Mitorganisator mit uns zu allen möglichen Anlässen aus. Dafür bedanken wir uns als seine Musikkameraden und Wegbegleiter recht herzlich und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Die „Ötzer Wellerbrüggler“ wünschen allen Freunden, Gönnern und Spendern frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute, besonders Gesundheit für das Jahr 2021.

Bücherei im Turm

Gemeinsam mit Barbara Köhle als neue und sehr engagierte Leiterin der Bücherei im Turm starteten wir 15 Mitarbeiterinnen in das Jahr 2020. In den ersten Monaten konnten wir noch viele Leser und Leserinnen bei der Auswahl von Büchern, Hörbüchern, Spielen und Zeitschriften unterstützen. Mit März jedoch hieß es auch für uns: Umdenken – die strengen Coronamaßnahmen führten zu einer Schließung der Bücherei. Einige Leser und Leserinnen waren bereits auf die E-Book Onleihe umgestiegen und konnten auch in diesen Wochen jederzeit und ohne Zusatzkosten auf unser vielfältiges Bücherangebot zurückgreifen – einem ‚grenzenlosen‘ Lesen stand nichts im Wege. Wir Büchereimitarbeit-



rinnen nutzten diese Zeit, um unser Bücherangebot zu erweitern und erwarben 26 neue Medien. Mitte Mai war es endlich soweit und wir konnten die Bücherei wieder für alle unsere Leser und Leserinnen aufsperrten. Unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen wie Mund- und Nasenschutz, Sicherheitsabstand...füllte sich die Bücherei im Turm wieder mit Lachen und fröhlichen Gesichtern. Die Kinder genossen es, neue Spiele auszuleihen und der Andrang auf unsere neu erworbenen Bücher, Hörbücher und Zeitschriften war groß. Das Highlight in diesem Jahr war die Lesung mit Frau Judith W. Taschler – mit Ausschnitten aus ‚Die Deutschlehrerin‘ und ‚Das Geburtstagsfest‘ bot Frau Taschler ihren Zuhörern und Zuhörerinnen einen schönen und sehr kurzweiligen Leseabend und der Ausblick auf ihr neues Buch macht jetzt bereits neugierig.

Wir würden uns freuen, wenn wir auch SIE, liebe Leser und Leserinnen dieses Artikels, neugierig auf unser Medienangebot gemacht haben und hoffen, Sie bald in der Bücherei im Turm begrüßen zu dürfen.

Wir würden uns freuen, wenn wir auch SIE, liebe Leser und Leserinnen dieses Artikels, neugierig auf unser Medienangebot gemacht haben und hoffen, Sie bald in der Bücherei im Turm begrüßen zu dürfen.

Unsere Öffnungszeiten sind: Dienstag und Freitag von 17 bis 20 Uhr und Mittwoch von 11 bis 13 Uhr.

Eure Bücherei im Turm

TIROLER TRADITION



Schützenkompanie Oetz

Schützenkompanie Oetz unter der Führung von Hauptmann Ing. Mathias Speckle an die Erfolgsmeldungen der letzten Jahre über verdiente Auszeichnungen, in steter Erinnerung bleibende Festausrückungen, gute, gelebte Kameradschaft und eine stetig wachsende Kompaniestärke nicht anschließen.



Im Gegenteil! Die Schützenkompanie Oetz konnte weder die traditionellen Prozessionen mitgestalten, noch das Kirchtagsfest ausrichten, noch das für heuer angesetzt gewesene Bataillonsfest des Schützenbataillons Ötztal abhalten. Bloß wenige, reduzierte Ausrückungen, darunter die verkürzte Prozession zum Herzjesussonntag, die Friedhofsprozession zu Fronleichnam und die Ausrückung zum Wirtschaftssommer waren möglich.

All dies ließ die Kompanieführung aber dennoch nicht untätig bleiben. Stetig stimmte man sich über die aktuelle Lage innerhalb der Kompanie mit öffentlichen und kirchlichen Entscheidungsträgern ab, auch wenn es in der Folge zu keinen tatsächlichen Ausrückungen

kam. Verantwortungsvoll entschied sich die Kompanieführung alsdann für oder gegen eine volle, eine reduzierte oder zu gar keiner Ausrückung. Die Entscheidung dazu war nicht immer leicht. Durch heute in unseren Alltag eingekehrte, moderne Kommunikationsmöglichkeiten blieb die Kompanie untereinander dennoch aber stets in Verbindung und wurde über Sozial Medias Meinungen, Wissenswertes und auch so manch Auf- und Erheiterndes ausgetauscht. Die Kompanie, die Kameradschaft lebt sohin, auch wenn sie in der Öffentlichkeit kaum präsent sein durfte. Durch all diese misslichen Umstände lassen wir uns aber nicht beirren oder die Freude an unseren Trachten, der Traditions- und Brauchtumspflege sowie der Kameradschaft verlieren oder vergessen. Im Gegenteil! Irgendwann wird diese schwere Zeit der Corona-Pandemie überstanden sein, irgendwann dürfen wir wieder mit gesundem Stolz und Freude ausrücken. Sohin hoffen wir sehr, dass wir im kommenden Sommer wieder unsere traditionellen Prozessionen mitgestalten, an Ausrückungen als Gastkompanien teilnehmen und das Bataillonsfest des Schützenbataillons Ötztal in Oetz veranstalten dürfen. Sich sohin unser Kompanieleben wieder gänzlich normalisiert und die Schützenkompanie Oetz ihren Aufgaben der Traditions-, Brauchtums- und Kameradschaftspflege wieder in vollem Umfang nachkommen wird können.

In diesem Geist dürfen wir allen Oetzern/innen sowie den Gästen schöne Weihnachtsfeiertage, einen guten Rutsch und ein besseres Jahr 2021 wünschen, vor allem aber Gesundheit.

*Eure Schützenkompanie Oetz,
Hauptmann, Hptm. Ing. Mathias Speckle
Schriftführer, Olt. Peter A. Grüner*





bereits bekannte „Juxscheibe“ als „Goldscheibe“ zum Einsatz und es gab natürlich echte Goldpreise zu gewinnen. Sowohl beim Ostereierschießen als auch beim herbstlichen Dorfturnier geht kein Teilnehmer leer aus.

Intensive Jugendarbeit

„Was Hänschen nicht lernt ...“ – auch die SG Oetz setzt hohe Karten auf die intensive Jugendarbeit. Helmut Auer meistert seine Aufgabe als Jugendtrainer der Oetzter Jungschützen seit vielen Jahren mit Bravour und freut sich immer über motivierte, junge Talente.

Schützengilde Oetz

Die Schützengilde Oetz zählt mittlerweile über 40 Mitglieder. Davon sind knapp zwei Drittel aktive Wettkampfschützen, welche erfolgreich auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene aktiv sind. Auch die Jugendgruppe der SG Oetz ist mit knapp 10 Schützinnen und Schützen euphorisch bei Wettkämpfen mit dabei und erzielt beachtliche Erfolge. In den Rundenwettkämpfen, welche heuer aufgrund von Covid-19 als Heimwettkämpfe ausgetragen werden, wird in den Klassen Luftgewehr, Pistole und in der Hobbyklasse „sitzend aufgelegt“ geschossen. Neu ab heuer ist die Stellung „sitzend frei“ in der Hobbyklasse, welche im Einzelwettkampf bestritten werden kann. Interessierte für diese neue Klasse sowie für alle Sparten der Sportschützen sind gerne am Schießstand willkommen. Ebenso ist es gewünscht, dass bereits aktive Hobbyschützen die neue Stellung trainieren und im Einzelbewerb antreten. Die Stellung „sitzend aufgelegt“ bleibt weiterhin erhalten (auch im Mannschaftsbewerb).



Gemeinschaft leben

Neben dem sportlichen Ehrgeiz kommen Gemeinschaftssinn und Spaßfaktor bei der SG Oetz natürlich nicht zu kurz. Aus diesem Grund öffnet die Gilde offiziell zweimal jährlich die Türen für alle fanatischen Hobbyschützen: Vor Ostern findet traditionell das Ostereierschießen statt und im Herbst folgen die Besucher der Einladung zum Dorfturnier. Dieses wurde im letzten Jahr erstmalig als „Gold-Schießen“ ausgetragen. Dabei kam die



Die Jugendgruppe trainiert wöchentlich freitags (bei Wettkämpfen donnerstags) und nimmt laufend an Bewerbungen teil.

Interessiert ein Oetzter Sport- oder Hobbyschütze zu werden?

Melde dich beim Oberschützenmeister Andreas Gritsch unter 0664/4630626 bzw. andi.gritsch@cni.at beim Jugendbetreuer Helmut Auer unter 0676/4740543 oder helmut@bienen.tirol oder komm einfach beim Training vorbei und teste dein Können gleich am Schießstand.

Training für Sport- und Hobbyschützen:
wöchentlich freitags ab 20 Uhr
Training für Jungschützen:
wöchentlich freitags ab 19 Uhr



Acherkogler Schuhplattler

Obmann: David Jäger,
Schlatt 155/2, 6433 Oetz, Tel.: 0650 6962423

Zweck: Unterhaltung;

Neue Mitglieder: Erwünscht

*Mit freundlichen Grüßen
Schriftführerin Elena Auer*



Krippenverein Oetz

Der Krippenverein Oetz wurde bereits im Jahre 1988 vom damaligen Obmann Robert Unterlechner und Krippenbaumeister Franz Jäger gegründet. Damals bestand der Verein aus 28 Mitgliedern. Die derzeitige Obfrau

auch verantwortlich für den Auf- und Abbau des Ostergrabes sowie der Instandhaltung der Krippe im Pflege- und Seniorenheim Oetz. Der Krippenverein Oetz hat derzeit zirka 70 Mitglieder/innen und freut sich immer wieder auf zahlreiche Neubei-tritte. Damit das Vereinsleben nicht zu kurz kommt, gibt

es einen jährlichen Krippenausflug, der das Miteinander stärkt und auch als Inspiration für den neuen Krippenbaukurs dient. Leider konnten heuer weder ein Herbstausflug noch ein Krippenbaukurs stattfinden aufgrund der Einschränkungen von Covid-19.



des Vereines ist Christine Prantl aus Oetz, deren Stellvertreter ist Werner Kuprian.

Im Laufe der Jahre veränderte sich die Anzahl der Mitglieder und auch der Krippenbaustil. Heute können nicht nur Schwamm-, Heimatliche und Orientalische Krippen gebaut werden, sondern auch Krippen in Laternen, Vasen oder Kästen. Im Grunde kann ein/e Krippenbauer/in alles verwirklichen, was das Herz begehrt.

Neben eines jährlichen Krippenbaukurses mit einer Krippenausstellung ist der Verein



Wir hoffen, dass wir im Jahr 2021 wieder alles im Sinne des Krippenverbandes ermöglichen können. Der Krippenverein Oetz wünscht euch ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes Neues Jahr 2021!

Kontaktaten Krippenverein Oetz:
Obfrau: Christine Prantl,
Schrofen 7, 6433 Oetz,
E-Mail: christineprantl66@gmail.com

Euer Krippenverein Oetz

Frohe Weihnachten!

Das Jahr 2020 hat für uns alle enorme Herausforderungen mitgebracht - privat wie auch beruflich!
Schreiten wir trotzdem guten Mutes mit viel Optimismus und Tatkraft in das Jahr 2021.
Wir wünschen euch viel Gesundheit, Liebe und Freude für das kommende Jahr.

EURE FAMILIE AMPROSI & RIEDER IM NAMEN DER GANZEN FEELFREE FAMILIE



feel free®
ACHWIRT
RESTAURANT

Essen | Trinken | Genießen
6433 Oetz / Piburgerstraße 6
Telefon +43 (0) 5252-20248
Warme Küche: Täglich ab 17:30 Uhr



Verkauf | Verleih | Service
6433 Oetz / Piburgerstraße 6
Telefon +43 (0) 5252-20249
www.snow-fun-center.at



Shop | Verleih | Service
6433 Oetz / Piburgerstraße 6
Telefon +43 (0) 5252-20248-12
www.bike-center.at

Galerie Rieder

Platzweg 1 | 6433 Oetz
www.schnitzwerkstatt.at
MO - FR 10.00 - 12.00 Uhr
16.00 - 18.00 Uhr
SA 10.00 - 12.00 Uhr





Der Union SportVerein Oetz Zweig Skiclub kann wieder auf eine erfolgreiche und leider durch COVID 19 verkürzte (Ende 13.03.2020) Saison 2019/20 zurückblicken.

In Hochoetz wurden folgende Rennen in bester Zusammenarbeit mit den BBO durchgeführt:

- Bezirks Cup
- Div. Rennen für den SZ Ludwigsburg (Deutschland).
- Unser Spezialevent das 5. Int. WIDI Cross Race (wie immer am letzten Wochenende im Jänner). Ca. 100 Teilnehmer aus dem In- und Ausland konnten für das Rennen wieder begeistert werden. Wir freuen uns sehr, dass diese Veranstaltung von Jahr zu Jahr populärer wird. Für unsere Region bzw. das Skigebiet Hochoetz ist es eine tolle Werbung. Allein auf „skizeit.net“ wurde das Rennen x1000 Mal aufgerufen. Bei Facebook wurden Einträge und Videos angeklickt, geliked und

geteilt. Es ist eine perfekte Quote, die den immensen Aufwand zur Durchführung dieses Rennens allemal rechtfertigt. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen - insbesondere aber bei den Hauptsponsoren wie den Bergbahnen Hochoetz (GF Andreas Perberschlager, BL Ing. Mathias Speckle), dem TVB Oetz (Mag. Christoph Rauch) und der Fa. SteinTec (Gerhard Holzknecht) aus Tumpen recht herzlich bedanken und sportliche Grüße übermitteln. Die Vorbereitungen für das 6. WIDI Cross Event in der Saison 2020/21 sind bereits im Laufen. Termin steht für 31.01.2021.

der Öffnungszeiten bei den Bergbahnen erfolgen. Das gleiche gilt für Bezirks- und Landes Cups, welche seitens des TSV auch erst freigegeben werden müssen. Durch die guten Vorbereitungen, Dank unserem sportl. Leiter Trainer Marco Neurauder mit seinem Team (Petra und Christian) sowie dem guten Teamwork mit den Eltern unserer Kids können wir gesamt gesehen wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurück blicken. Des Weiteren möchten wir wieder festhalten, dass sehr viele Stockerlplätze und gute Ergebnisse durch unsere Athletinnen und Athleten eingefahren und für unseren Verein entschieden wurden. Bezirksmäßig konnten wir wieder vor dem SC Sölden den hervorragenden 2. Platz belegen. Nochmals aufrichtige Gratulation für die sportlichen Leistungen



Die Realisierung sowohl für den legendären RAIKA Cup als auch der VM und dem Seilrennen war aufgrund der vorzeitigen Schließung nicht mehr möglich. In der momentanen Situation ist eine Planung für die kommende Wintersaison nicht sicher und kann erst nach bekanntwerden

gen an alle erfolgreichen Rennläuferinnen und Rennläufer. Besondere Anerkennung finden „unsere“ beiden Kids Sophia Gritsch und Elisa Zoller, welche etliche Stockerlplätze auf Bezirksebene eingefahren haben. Genaue Ergebnisse/Statistiken können auf „skizeit.net“ ermittelt werden.

Wir wünschen allen KundInnen und GeschäftspartnerInnen frohe Weihnachten, Glück und ganz besonders Gesundheit für 2021

möbelmacher prantl

Martin Prantl B.A.
 Innenraumdesign & Möbelgestaltung
www.tischlerei-prantl.com
info@tischlerei-prantl.com
 Tel. 0699/11211714
 Habichen 23 6433 Oetz





Aufgrund der finanziellen Unterstützung unserer vielen Sponsoren können wir unserem Nachwuchs die bestmögliche Ausstattung zur Verfügung stellen. In diesem Sinne ein herzliches DANKESCHÖN.

Der TVB Oetz/Haiming veranstaltete 4 Gästeskiwochen in Ochsengarten. Mit der Durchführung wurde der USV Oetz Zweig Skiclub betraut. Die Zusammenarbeit mit dem TVB und den BBO war erwartungsgemäß einwandfrei und angenehm.

staltung wurde dieses Jahr vom USV Oetz Zweig Skiclub in Zusammenarbeit mit einigen Skiclubs des Bezirkes Imst durchgeführt. Kurzfristig wurde die ursprünglich in der Halle angesagte Veranstaltung in den Freibereich verlegt. Aufgrund der COVID Maßnahmen waren die Organisation und der Ablauf äußerst anspruchsvoll. Ein großes sportliches Dankeschön gebührt allen Helfern für den enormen Einsatz sowie dem Skigymnasium Stams, welches uns die Anlage kurzfristig und kostenfrei zur Verfügung gestellt hat.



Trainingsfeatures

- Konditraining Sommer (Mitte Juli - Ende Aug.)
- Hallentraining Sept. bis Nov. - *bedingt*
- Skitraining am Gletscher ab Okt. - *bedingt* - (Schülerläufer)
- Spezialtraining Weihnachts- und Semesterferien - *offen*

Am 19.09.2020 fand der jährliche Kondibewerb des Bezirkes Imst statt. Die Veran-

Zum Abschluss möchten wir wieder auf unsere - wie immer - aktuelle WEB-Site www.ski-usb-oetz.com verweisen.

Allen wünschen wir eine besinnliche Adventzeit, geruhsame und gesunde Weihnachtsfeiertage. Alles Gute für das nächste Jahr und unseren Athletinnen und Athleten eine un-fallfreie Saison 2020/21.

*Obmann Hubert Klotz
mit seinem Team*

Gasthof Piburger See • Piburg 14 • 6433 Oetz • Telefon: +43 5252 6295 • E-Mail: info@piburgersee.at • www.piburgersee.at



Gasthof Piburger See

**Eine besinnliche
Weihnacht,
ein zufriedenes
Nachdenken
über Vergangenes,
ein wenig Glaube
an das Morgen
und Hoffnung
für die Zukunft
wünschen wir
von ganzem
Herzen.**

Andrea
und
Gerhard

FRANZ
THURNER
HOCH & TIEFBAU ZIMMEREI

A-6433 OETZ · Hauptstraße 10 · Tel. 05252 / 6011-0 · Fax DW 41
A-6460 Imst · Kroneareal · Tel. 05412 / 64431 · Fax 05412 / 63189
e-mail: office@thurner-franz.at · www.thurner-franz.at

*Allen unseren Freunden und
Geschäftspartner wünschen
wir ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch in ein
gesundes und erfolgreiches
neues Jahr!*



HOCH-TIEFBAU ZIMMEREI TROCKENBAU
TRANSPORTBETON STONEBOX MIETPARK

IHR STARKER PARTNER AM BAU SEIT GENERATIONEN



Brunnenverein Piburg

Ein Brunnenfest – nur für Vereinsmitglieder

Für größere Veranstaltungen war das heurige Jahr leider ein schlechtes Jahr. Allerdings war der Verein keineswegs untätig.

Im Sommer ging wie jedes Jahr der Rauch in der Piburger Mühle auf und zahlreiche Gäste und Einheimische besuchten im Sommer das Brotbacken in der Mühle. Aber auch das Interesse am Funktionieren einer Mühle war sehr begehrt. Die Besucher genossen die schöne Umgebung und deckten sich mit frisch gebackenem Brot ein. Ebenso gaben sich einige Hochzeitspaare das Jawort in der Mühle. Das Brotbacken für Vereinsmitglieder wurde wie jedes Jahr fleißig genutzt.



Eisfest

Das Eisfest 2020 musste leider wetterbedingt abgesagt werden. Wir hoffen bereits jetzt auf gutes Wetter und sicheres Eis für 2021.



Jahreshauptversammlung

Am 21. Juni 2020 wurde in der Mühle die ordentliche Jahreshauptversammlung abgehalten. Der Obmann konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen und berichtete über die Aktivitäten des vergangenen Jahres.



Brunnenfest

Nachdem heuer größere Menschenansammlungen nicht erwünscht waren, entschloss sich der Vereinsvorstand, ein Brunnenfest im kleinen Rahmen für seine Vereinsmitglieder in der Piburger Mühle abzuhalten. Am Samstag, den 04. Juli trafen sich somit zahlreiche Vereinsmitglieder bereits um 11 Uhr in der Mühle. Bei Speis und Trank wurde ein schöner gemeinsamer Tag verbracht. Der Brunnenverein Piburg bedankt sich bei seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die Unterstützung und wünscht auf diesem Wege Frohe Weihnacht und alles Gute für das kommende Jahr 2021.

Obmann Ferdinand Plattner

Fasnachtswagen Oetzerau

Für uns „Fosnachtler“ ging dieses Jahr ruhig vorbei, da wir ja nur alle zwei Jahre ein aktives Jahr haben. Nichtsdestotrotz standen gewisse Arbeiten wie die Planungen für den Wagen und die Aufführung an. Doch in diesem komplizierten Jahr war auch das nicht leicht auszuführen. Weil wir ja nicht genau wissen, wie es das nächste Jahr weiter geht in Sachen Corona. Ob wie oder wann Veranstaltungen möglich sind. Aber eines wissen wir jetzt schon, dass uns das Material „zum Reimen“ niemals ausgehen wird. Deswegen möchten wir uns einmal auf diesem Wege bedanken bei all jenen, die uns immer wieder mit ihren unbeabsichtigten Fehlern neuen Stoff liefern. Wir hoffen natürlich, dass euch weiterhin solche Missgeschicke passieren. Möchten auch hinweisen auf unseren Briefkasten in der „Oberneader“, wo man anonym eine Nachricht hinterlassen kann.

Auf diesem Wege wünschen wir euch ein gesundes und glückliches neues Jahr. Bleibts gesund und passet auf enk au.

*Obmann: Heiko Nagele
Schriftführer: Christian Nagele*

Kegelverein

Wir möchten unseren Gründungsmitgliedern Alois Pössl, Günter Wirtnik und Dieter Zwanz ganz herzlich zum 80sten Geburtstag gratulieren, den sie heuer feiern durften.

RUND IST DIE WELT *DES* SPORTS



Rückblick und Ausblick

Die Saison 2019/2020 wurde vom Tiroler Fußballverband auf Grund der Covid-19 Lage ohne Wertung abgebrochen, es gab keine Auf- und keine Absteiger aus der Liga. Trotzdem gibt es in der Ersten Klasse West in der Saison 2020/2021 Änderungen bei den teilnehmenden Mannschaften. In der aktuellen Saison laufen wir mit unseren Talnachbarn aus Sautens als SPG Thurner Oetz/Sautens auf. Nicht nur im Kampfmannschaftsbereich, auch alle Nachwuchsmannschaften werden als Spielgemeinschaft geführt. Mit Simon Melmer als Cheftrainer sind wir in die Saison gestartet. Der TFV Cup war die Feuerprobe für die neue SPG. Nach zwei Siegen gegen FC Stubai und die TS Stams endete die Cup Reise gegen die SPG Arlberg. Im Cup konnte Selbstvertrauen für die Liga getankt werden. Der Beginn der Meisterschaft war vielversprechend. Durfte doch im Haidach ein Kanter Sieg (Fünf zu Null) gegen die SPG Oberes Gericht bejubelt werden. Es folgten zwei deftige Niederlagen, dennoch wurde hart weiter trainiert. Die Schufferei lohnte sich, „mit zwei Sieben zu zwei Siegen“ gegen Union 1b



und den FC Zugspitze. Die letzten Heimspiele im Herbst standen leider ganz unter dem Zeichen von Corona. Die Präventionsmaßnahmen ließen nur 50 Zuschauer mit zugewiesenen Sitzplätzen zu. Unsere Kantine musste auch geschlossen bleiben. Dank der Disziplin und dem Verständnis unserer Fans gelang aber ein toller Abschluss der Herbstsaison im Haidach. Mit 43 erzielten Toren ist

unsere Offensive eine der Besten der Liga. Zum Ende der Herbstmeisterschaft liegt unsere Elf auf dem dritten Tabellenplatz. Das macht Lust auf mehr. Mit Bravour geschlagen hat sich unsere Damen Kampfmannschaft. Die Mädels rund um Trainer Michael Heidegger konnten 13 Punkte aus sechs Spielen holen und rangieren damit im Spitzenfeld der Landesliga West. Weiter so, liebe Damen! Die neu gegründete Reserve Mannschaft der SPG Thurner Oetz/Sautens wird von Roland Waldhart und Gergely Woppel betreut. Die heurige Saison steht unter dem Motto „Wir lernen von Spiel zu Spiel.“ Die junge Truppe hält

nach dem Herbsdurchgang bei acht Punkten und ist bereit fürs Frühjahr. Auf geht's Jungs! Unsere SPG Thurner Oetz/Sautens hat acht Nachwuchsmannschaften in fünf Alterstufen (U7 bis U13) im laufenden Meisterschaftsbetrieb gemeldet. Die Mädchen und Burschen sind mit viel Freude und Spaß bei der Sache. Tolle Leistungen wurden auch bei zwei Kinderturnieren im Haidach gezeigt. Ein großes Dankeschön gilt unserem Nachwuchsleiter Martin Zoller und seinem Team für die Organisation und Durchführung der Turniere! Es macht uns froh, so viele junge Kicker begrüßen zu dürfen. Sie sind das Fundament für die Zukunft unseres Vereins!

An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Hauptsponsor, der Firma Ing. Franz Thurner und allen weiteren Sponsoren, Gönnern und Freunden herzlich bedanken! Ebenfalls gilt unser Dank allen Trainern, Helfern, Eltern, Fans und stillen Händen, die im Hintergrund arbeiten. Ohne euch ist vieles nicht möglich.

Auf diesem Weg wünschen wir allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021. Bleibt gesund, wir sehen uns im Haidach wieder! Fahne Hoch!

*Der Vorstand des
USV Thurner Oetz*





USV TC-Sparkasse Oetz

Corona ist überall präsent – natürlich hat das Virus auch bei uns den Spielbetrieb bzw. die Turnierabwicklungen des heurigen Jahres beeinflusst und geprägt.

Ein routinemäßiges Abhalten der TTM, der Turniere, aber vor allem der Trainingseinheiten schien vorerst nicht möglich. Nach den Lockerungen der Maßnahmen bzgl. Covid durfte man aber schlussendlich einen Spielbetrieb ermöglichen und konnte die Tennisplätze für den allgemeinen Betrieb und auch den Wettkampfbetrieb offen halten.

Trotzdem mussten leider das Abschlussturnier der Kinder sowie die Vereinsmeisterschaft abgesagt werden.

Tiroler Mannschaftsmeisterschaft:

In der Saison 2020 traten 4 Mannschaften zur TTM an.

Neben den Damen Allgemein und den Senioren 35+ konnten heuer eine Jugend U12 sowie eine Kindermannschaft U11 gemeldet werden.

Die Damenmannschaften erkämpften sich in der BL 2 den 2 Platz.

Die Senioren 35+ schafften erneut den Klassenerhalt in der Bezirksliga 1.

Die U 12 Jugendmannschaft wurde Dritter

und die U 11 Kids erspielten sich den Klassensieg.

Gratulation an den Nachwuchs.

An dieser Stelle sei den Mannschaftsführern gedankt, die mit den Kindern zu den jeweiligen Spielen fahren und diese vor Ort betreuen.

Nachwuchs – Landesmeisterschaften 2020:

Sehr stolz können wir von den Landesmeisterschaften, die heuer in Stans abgehalten wurden, berichten. Unsere drei Teilnehmer, Marie Schuler, Sarah Plank und Paul Plank waren äußerst erfolgreich bei diesem Wettkampf.

So konnte sich Marie Schuler zur Tiroler Lang-

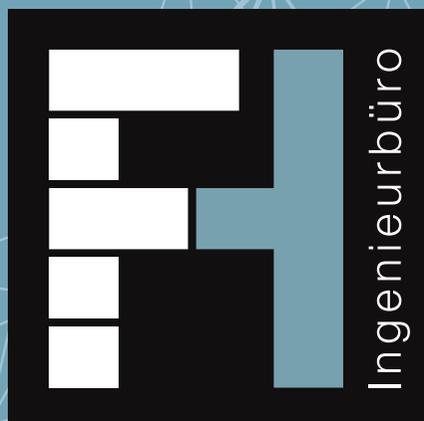
desmeisterin 2020 küren und Paul Plank erkämpfte sich den dritten Platz.

Bouvier Cup 2020:

Auch beim diesjährigen Bouvier Cup konnten Oetzler Nachwuchsspieler glänzen und es gelang Paul Plank den 2. Rang und seiner Schwester Sarah sogar den 1. Rang und somit den Gesamtsieg zu erreichen.

Gratulation an alle Nachwuchsspieler für ihre tolle Leistung!

Abschließend wünscht der Vorstand des TC Oetz allen Lesern, Vereinsmitgliedern und Gönnern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021.



Frohe Weihnachten

Ingenieurbüro Hansjörg Falkner

Habichen 69a | 6433 Oetz | Tel.+Fax: +43 5252 20 170 | +43 664 32 20 271

E-Mail: office@ib-falkner.at | www.ib-falkner.at

FEUER & FLAMME



Feuerwehr Oetz

*Liebe Oetzerinnen und Oetzer,
liebe Leserinnen und Leser,*

wenn ich euch in unserem Jahresrückblick mit Zahlen und Statistiken langweilen möchte, dann schreibe ich von den 632 Einsatzstunden und den 440 Übungsstunden, welche die Kameraden der Feuerwehr Oetz 2020 in ihrer Freizeit abgeleistet haben. Ich möchte aber stattdessen das durchaus durchwachsene Jahr hier ein wenig Revue passieren lassen.

planten Platz. Trotz unseres alternden Feuerwehrhauses weht dennoch ein frischer Wind in diesen Hallen. Wie bereits letztes Jahr konnten wir auch heuer neue, junge Mitglieder in unserer Kameradschaft begrüßen. Uns freut es riesig, dass wir nach Jahren mit Nachwuchsproblemen eine solch engagierte, fleißige und teils fanatische Gruppe ausbilden durften und diese jetzt für den Schutz und für die Hilfe der Oetzter Bevölkerung bereitsteht. Eigentlich sollte es im Jahr 2020 nicht mehr nötig sein, dennoch möchte ich hervorheben, dass unsere

19. Juni hielt uns sowie die Habicher Bevölkerung der Holderbach in Atem. Nach kurzen aber heftigen Regenfällen trat dieser über die Ufer und bahnte sich einen Weg quer durch die Gärten und Häuser und schließlich über die Bundesstraße. Nach umfangreichen, über die Nacht andauernden Aufräumarbeiten konnten wir das größte Schlammmaterial wegschaffen und zumindest die Bundesstraße wieder freigeben. Nach einer kurzen Pause konnten wir dann einen überfluteten Keller freischaffen. Was die Feuerwehr einem Mitglied abverlangen kann, zeigte uns wieder ein tragischer Unfall in der Ebene, zu welchen wir zu Sichtschutzmaßnahmen gerufen wurden. Natürlich hatten wir noch viele kleinere Einsätze, welche hier aufgrund von Platzmangel nicht weiter ausgeführt werden. Ein weiteres fleißiges Mitglied, unser „Feuerwehr-Storch“, hat auch heuer seine Runden über Oetz gedreht und jenen Kameraden gratuliert, welche sich über Nachwuchs freuen durften. Auch wir möchten diesen Kameraden nochmals ganz herzlich zum Nachwuchs gratulieren. Habe ich hier ein wenig dein Interesse geweckt, bist du engagiert und willst deinen Beitrag zum Schutz und Hilfe der Bevölkerung leisten? Willst du unsere Gerätschaften kennen- und deren Handhabung erlernen? Willst du Teil einer freundschaftlichen und geselligen Kameradschaft werden? Willst du dein erlerntes Wissen im Einsatzfall anwenden? Dann melde dich bei unseren Kommandanten Florian Gastl unter 0650/35 25 933. Wir werden dich mit offenen Armen in unserer Gemeinschaft empfangen, dich mit der nötigen Ausrüstung ausstatten und dich ausbilden.

Wir wünschen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch in Jahr 2021.



Wie der ein oder andere schon mitbekommen hat, befindet sich derzeit ein neues Einsatzzentrum in Planung, welches auch der Freiwilligen Feuerwehr Oetz ein neues Zuhause bieten wird. Die Lage des Neubaus, hinter der Polizeiinspektion, führte zu einer Diskussion innerhalb der Florianijünger, welche auch die Jahreshauptversammlung im Jänner prägte. Als jedoch der Kommandant den Standort zur Abstimmung freigab, stellte sich die Feuerwehr geschlossen, mit lediglich 2 Gegenstimmen, hinter den ge-

erste Feuerwehrfrau, Theresa Told, dieses Jahr erfolgreich, sowie der Rest der „Jungen“ den Bezirkslehrgang erfolgreich abgeschlossen hat. Da heuer der Übungsbetrieb auf das Nötigste eingeschränkt wurde, bestimmten die Einsätze unser Feuerwehrjahr. So wurden wir heuer gleich zweimal wegen Rauchentwicklungen nach Habichen gerufen. Während wir beim ersten Mal ein kleinen Brand löschen mussten, handelte es sich beim zweiten Mal um einen Täuschungsalarm. In der Nacht vom 18. zum

Feuerwehr Oetzerau

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu. Auf diesem Wege möchten wir mitteilen, was sich das ganze Jahr so alles in unserer Feuerwehr getan hat. Wir möchten uns in erster Linie bei unseren Feuerwehrkameraden und Kameradinnen, die sich in zahlreichen Stunden verschiedenen Aufgaben stellten und sich in der Feuerwehr eingesetzt haben, recht herzlich bedanken. Zu Beginn des Jahres am 17.01.2020 wurde unsere alljährliche Jahreshauptversammlung durchgeführt, bei der Kommandant Ronald Auer den gesamten Ausschuss und 25 aktive Mitglieder und 6 Reserve Mitglieder sowie zahlreiche Ehrengäste begrüßen konnte. Der Kommandant informierte die Anwesenden, dass die Fahne der FF-Oetzerau 2020 ihr 30jähriges Bestehen feiert. Weiters kam es zu Beförderungen und Ehrungen. Die Feuerwehr Oetzerau möchte allen Ausgezeichneten und Beförderten ihren Dank aussprechen. Mit großer Dankbarkeit dürfen wir feststellen, dass unser Ort von Bränden und größeren Katastrophen verschont geblieben ist. Doch es wurden verschiedenste Arbeitseinsätze geleistet wie Absperrdienste, Aufräumarbeiten nach Unfällen, Verkehrsregelungen, Reinigung von Straßen (z.B. Ölbin-

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Nachbarfeuerwehren für die Hilfe und die sehr gute Zusammenarbeit das ganze Jahr über bedanken. Die Bewerbsaison fiel aufgrund des Coronavirus leider komplett aus. Auch die alljährliche Abschnittsübung konnte aus diesem Grund nicht



durchgeführt werden. So wurden in diesen Jahr 2 Gesamtübungen und mehrere Übungen in kleinen Gruppen durchgeführt. Damit vor Ort rasche und effiziente Hilfe gewährleistet werden kann, werden laufend Weiterbildungen und Kurse in der Landesfeuerwehrschule in Telfs, sowie vor Ort in Oetzerau besucht. Auch spezielle Gruppenübungen der einzelnen Beauftragten in der Feuerwehr wurden durchgeführt. An dieser Stelle sei allen Zugs- und Gruppenkommandanten sowie Beauftragten, welche die Übungen mit ihren Gruppen selbstständig durchführten, herzlich gedankt. Danke allen Spendern für die freundliche Aufnahme und die großzügige finanzielle Unterstützung bei der jährlichen Hausammlung letztes Jahr. Dieses Jahr konnten wir leider aufgrund Covid 19 nicht persönlich bei euch erscheinen, aber wir hoffen sehr, dass wir das nächste Jahr wieder nachholen dürfen. Das Kommando der Feuerwehr Oetzerau bedankt sich außerdem recht herzlich bei allen Feuerwehrmännern und Frauen für die vorbildliche Zusammenarbeit, Kameradschaft und stete Einsatzbereitschaft, sowie bei der Fahnenabordnung, die mit der Feuerwehrfahne zu den verschiedensten Anlässen immer zu ausrücken. Allen Kameraden und ihren Familien, allen Freun-



den) und Einsätze nach Unwettern. Am 23.02.2020 führte die Feuerwehr mit 18 Mann Absperrdienste und Parkplatzanweisungen bei der Fasnacht in Sautens durch. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am 02.08.2020 auf der L237 Kühntaierstraße in der Neder. Es kam zu einem Frontalzusammenstoß zweier Pkw, wobei eine Person schwer verletzt und zwei Personen leicht verletzt wurden. Sie wurden von den Feuerwehren geborgen und von der Rettung ins Krankenhaus gebracht.



den und Gönnern unserer Feuerwehr wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2021. Interessierte können uns auf unserer neu gestalteten Homepage unter www.feuerwehr-oetzerau.at oder auf Facebook besuchen.

*Kdt. OBI Ronald Auer,
Kdt.Stv. BI Michael Nagele,
Schriftführer OV Marco Nagele*

BERGAUF BERGAB



Bergrettung Ortsstelle Oetz

Das Jahr 2020 wurde auch bei der Bergrettung von der Covid19 Pandemie beherrscht. Zahlreiche Bestimmungen von der Politik bzw. Verhaltensregeln seitens der Bergrettung bestimmten den Ablauf bei unseren Tätigkeiten. Kameradschaftliche Unternehmungen durften nicht durchgeführt werden, Übungen mussten wir im Frühjahr ebenfalls absagen. Als wir dann unseren Übungsbetrieb wieder starten durften, war die Durchführung dieser Übungen ebenfalls eine herausfordernde Aufgabe für uns. Die Anzahl der Übungsteilnehmer, Mindestabstände und zahlreiche andere Verhaltensregeln mussten ständig überwacht und dokumentiert werden. Trotz des gezwungenen Stillstandes im Frühjahr konnten wir 12 Übungen

(Stand 27.10.2020) durchführen. Wie schon befürchtet haben wir den Übungsbetrieb nun im Herbst aufgrund der ansteigenden Erkrankungszahlen wieder einstellen müssen. Da nach dem Lockdown jeder die wiedergewonnene Freiheit ausnutzen wollte und sich im Freien aufhielt, wurden wir auch in diesem Jahr wieder zu

zahlreichen Einsätzen gerufen. Mit Stand 27.10.2020 verbuchen wir 22 Einsätze. 8 Einsätze fallen hier auf das Gemeindegebiet von Oetz, 11 Einsätze auf das Gemeindegebiet von Silz und 1 Einsatz fällt in das Gemeindegebiet von Haiming. Von der Bergrettung Umhausen wurden wir mit unseren Canyoningrettern ebenfalls zu einem Einsatz am Stuibenfall herangezogen. Gespannt blicken wir im Zusammenhang mit der Covid19 Pandemie auch auf den kommenden Winter. Da der Sporthandel eine starke Zunahme beim Verkauf von Skitourenausrüstung vermeldet, rechnen wir auch im Winter mit vermehrten Einsätzen. Trotz des ganzen Stillstandes im abgelaufenen Jahr konnten wieder zwei Mitglieder die Ausbildung zum Bergretter abschließen. Wir möchten dazu Haselwanter Maria und Guffler Matthias recht herzlich gratulieren. Erfreulich ist auch, dass in der Bergrettung Oetz zwei Lawinen- und Suchhunde ausgebildet werden. Derzeit zählen wir insgesamt 45 Mitglieder in unserer Ortsstelle. Davon sind 31 Mitglieder im Aktiven Stand. Bei Interesse an einer Mitgliedschaft in der Bergrettung Oetz sind wir telefonisch unter 0660-5270994 oder per Mail an oetz@bergrettung.tirol erreichbar. Wie schon in einigen Medien berichtet wurde, wird in Oetz ein Einsatzzentrum errichtet. Neben einem Arzt, der Polizei und der Freiw. Feuerwehr werden auch wir in dieses Einsatzzentrum übersiedeln. Die Planungsarbeiten hierzu sind schon voll im Gange. Mit den Bauarbeiten soll noch im Jahr 2021 begonnen werden. Abschließend wünschen wir allen Leserinnen und Lesern viel Gesundheit und einen guten Start ins neue Jahr.

Falkner Florian, Ortsstellenleiter



Bergwacht Oetz

Die Einsatzstelle Oetz hat wiederum diverse Ordnungsdienste im Jahr 2020 geleistet, welche auch ab und zu über unsere Dorfgrenze hinausgingen. Ein großes Dankeschön an die Bergwächter von Oetz für die Dienste, die im Jahr 2020 geleistet wurden. Besonders die zahlreichen Dienste am Piburger See und Umgebung. Ein Dankeschön gilt auch Hannes Tollinger und Michael Amprosi für die Begleitung am Piburger See seitens der Gemeinde. Weiters möchte ich mich bei den Einsatzstellen Sautens, Obsteig und Nassereith für die Dienste am Piburger See recht herzlich bedanken. Unterstützung bekamen wir dieses Jahr auch wieder von der Polizei Oetz und auch vom Diensthundeführer Andreas Auer. Wir möchten uns auch bei der Gemeinde Oetz für die Spende bedanken. Wenn Interesse besteht, bei der Bergwacht Oetz mitzuwirken, ob männlich oder weiblich, bitte um einen kurzen Anruf beim Einsatzleiter Josef Göbhart unter der Nummer 0664/4534892. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und werden auch dringend gebraucht. Der Einsatzleiter wünscht den Mitbürgern der Gemeinde Oetz ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021.

*Der Einsatz- u. Ortsstellenleiter Josef Göbhart
Stellvertreter: Bruno Burkert*



Hänge- & Paragleiter Club Oetz

Das Flugwetter verwöhnte uns auch in diesem Sommer mit gutem Flugwetter, doch konnten oder durften manche Flugtage Corona-bedingt nicht genutzt werden. Dennoch erlebten wir einige schöne Flüge bis weit über den Acherkogel.

Ein schwerer Flugunfall eines Vereinsmitgliedes ging letztendlich gut aus. In niedriger Höhe überm Wald beim Thermikkreisen ver-



lor der Pilot in einer starken Turbulenz die Kontrolle über seinen Paragleiter und stürzte durch die Baumkronen bis auf den Waldboden. Da Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung bestand und der Verletzte nur liegend transportiert werden konnte, war die Rettung aus unwegsamem Gelände sehr schwierig.

Einen besonderen Dank an dieser Stelle nochmals an die beteiligten Bergretter!

Der Unglückspilot erfreut sich mittlerweile wieder bester Gesundheit.

Wir wünschen allen Mitbürgern (Überfliegern wie Fußgängern:-) Frohe Weihnachten, einen guten Start ins neue Jahr und bei euren Unternehmungen stets eine „Gute Landung“!

Bernhard Friedl, Obmann

DAV Bielefeld

Wieder...

Liebe Freund*innen in unserer Bergheimat Oetz, wir leben nun mit dem Corona-Virus. Das DAV-Sektionsleben stellt sich erfolgreich darauf ein, dass alles mit Maske und mindestens 1,5m Abstand zu betrachten ist...

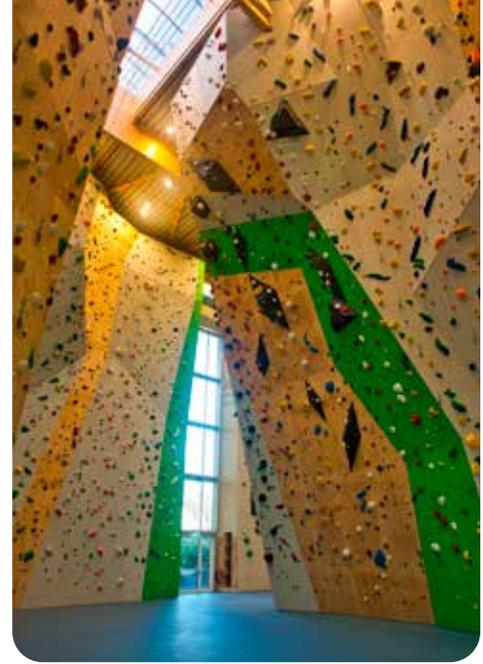
Unser Vereinsjahr begann am 10. Januar 2020 mit der lang ersehnten Eröffnung des DAV alpin zentrum BIELEFELD, das uns in seinen ersten Eröffnungstagen mit der sehr positiven Besucherresonanz begeistert hat. In den letzten Tagen vor der Eröffnung wurde es noch einmal hektisch, so dass die Eröffnung eine Punktlandung wurde.

Mit dem Neubau bauten wir unseren „Hausberg“ in der Heimat. Das DAV alpin zentrum BIELEFELD ist ein etwa 17m hohes Gebäude mit Kletterwänden bis zu einer Höhe von 15 Metern mit ca. 1275m² Kletterfläche sowie zwei etwa 8m hohen Räumen mit Boulderwänden bis zu einer Höhe von 4,5 Metern und ca. 785m² Boulderfläche. Weiter sind wir stolz auf eine neue Geschäftsstelle, drei Räume mit zusammen ca. 160m² Sportfläche. Umkleiden, Toiletten und Duschen sowie ein Empfang mit Bistro ergänzen das Indoor-Sportangebot. Eine Außenkletterwand mit ca. 285m² Kletterfläche ist für eine spätere Realisierung projektiert.

Nach 58 erfolgreichen Tagen mit viel Freude nach der Eröffnung unseres DAV alpin zentrum BIELEFELD folgte ein erster schmerzlicher Einschnitt: 57 Tage Schließung „von Amts wegen“ - Tage mit tiefer Sorge. Bielefelder Hütte und Kletterbetrieb standen still und leer. Wieder begann das neue Leben ab dem 12. Mai 2020 für das DAV alpin zentrum BIELEFELD und 11. Juni 2020 für die Bielefelder Hütte in Oetz, mit Maske und mindestens 1,5m Abstand...

Wieder steht seit dem 02.11.2020 das Vereinsleben der DAV Sektion von Amts wegen still und Einrichtungen leer, weil ein erneuter Corona-Lockdown light uns heavy trifft.

Wieder ist harte, neue und zusätzliche Arbeit gefordert, um wirtschaftlichen Schaden von der



DAV Sektion abzuwenden, eine Wiedereröffnung von Bielefelder Hütte und Kletterbetrieb zum frühesten Zeitpunkt zu ermöglichen.

Wieder wollen wir uns treffen, bald und gesund. Auf diesem Weg wünschen wir allen Freund*innen der DAV Sektion Bielefeld ein besseres Jahr 2021 als es dieses besondere 2020 sein konnte. Über den Tag hinaus bleibt 2020 das gute Jahr, in dem unser DAV alpin zentrum BIELEFELD als Mittelpunkt unserer Sektion in der Heimat eröffnet werden konnte.

Bleiben Sie aktiv und gesund. Allen Freund*innen in der Bergheimat Oetz wünschen wir einen frohen Advent und eine gesegnete Weihnacht. Bis wir uns in Oetz wiedersehen Glück und Gesundheit. im Neuen Jahr und auf allen Wegen.

Deutscher Alpenverein Sektion Bielefeld



OUTLET

AUF DIE SCHNÄPPCHEN,
FERTIG, LOS ...

rimlsports.com | shop-rimlsports.com

Hauptstraße 49, 6433 Oetz, T: +43 [0] 50 311 800, info@outletoetz.com

DAS
OUTLET
DIREKT IM
ZENTRUM
VON OETZ!

Heimatbühne Oetz



Krampusverein Habichen

Der Krampusverein Habichen mit Obmann Dominik Prantl gehört zu jenen Vereinen, deren eigentliche Tätigkeit auf nur wenige Tage im Jahr beschränkt ist. Letztes Jahr zählten der Umzug in Oetz beim Liftparkplatz sowie die Show beim Werkstattl zu den Höhepunkten. Heuer ist es uns aufgrund der derzeitigen Situation leider nicht möglich, einen Krampusumzug zu veranstalten. Dennoch würden wir uns freuen, wenn wir neue Mitglieder begrüßen dürfen. Für die jüngeren Mitglieder stellt der Verein die notwendige Ausrüstung (Fell, Larve) gerne zur Verfügung. Abschließend möchte sich die Vereinsführung bei allen Krampelern, Mitgliedern, Sponsoren und Helfern, welche uns immer tatkräftig unterstützen, recht herzlich bedanken und wünscht allen GemeindegängerInnen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021, vor allem viel Gesundheit.

*Für die Habicher Krampeler
Dominik Prantl, Obmann*



„BLUMEN SIND DAS
LÄCHELN DER ERDE.“

RALPH WALDO EMERSON



TRENDFLORISTIK
DEKORATIONEN UND ACCESSOIRES
ZIMMERPFLANZEN
EVENT- UND HOCHZEITSFLORISTIK
HOTELDEKORATIONEN
TRAUERFLORISTIK
PFLANZEN FÜR BEET UND BALKON



RUTH KLOTZ-PÖSSL
Hauptstraße 71 . 6433 Oetz
T +43 (0) 5252 2580 . M +43 (0) 664 73 56 93 28
blumengalerie-ruth@web.de

„ZEIT IST DAS, WAS MAN
AN DER UHR ABLEIST.“

ALBERT EINSTEIN



RESTAURATION VON ANTIKEN WAND-,
TASCHEN- UND ARMBANDUHREN
SONDERANFERTIGUNGEN FEHLENDER TEILE
SERVICE FÜR ARMBANDUHREN ALLER MARKEN
BATTERIE UND DICHTUNGSSERVICE
UHRBÄNDERTAUSCH
SCHMUCKREPARATUREN



WILHELM PÖSSL E.U.
Hauptstraße 71 . 6433 Oetz (Eingang über Blumengalerie Ruth)
T +43 (0) 676 84 76 78 100
willi@uhrmacher-poesl.at . www.uhrmacher-poesl.at

Ein Danke das von Herzen kommt!

WIR BEDANKEN UNS BEI ALL UNSEREN KUNDEN FÜR IHRE TREUE, WÜNSCHEN
FROHE WEIHNACHTEN UND FÜR DAS NEUE JAHR 2021 NUR DAS BESTE UND VIEL GESUNDHEIT.

RUTH, CONNY UND WILLI

STUDIOSELF.at/Kreativagentur | Foto: web.co.ag, iStockphoto.com



OETZER

WIRTSCHAFTS S20MMER



Wir sind alle gleich ...

Von einem Tag auf den anderen war plötzlich alles anders. Schulen, Betriebe, Läden und vieles mehr wurden geschlossen. Das Leben hatte sich über Nacht auf das Wesentlichste reduziert ...

Diese absurde Situation war für jeden von uns neu. Tugenden des Zusammenhalts und der Wertschätzung der Natur gewannen wieder an Bedeutung, durch verschiedenste Einschränkungen blieb mehr Zeit für Familie und Freunde. Auch die #wirtschaftoetz rückte näher zusammen, die unternehmerische Familie wurde größer. Ebenso die Verantwortung und Herausforderung - betrieblich sowie privat. UnternehmerInnen sind auch Mamas, Papas, Omas, Opas – mit Superkräften. Superkräfte braucht es besonders in harten Zeiten, um diese zu überstehen





und oft Unmögliches möglich zu machen. So wie dies Ärzte, Pflegepersonal, Supermarkt-MitarbeiterInnen, Selbstständige und viele mehr in Zeiten von Covid-19 taten und immer noch tun. In jedem von uns steckt ein Held – und das war vorher schon so!

Für die Feiertage wünschen wir euch allen wunderschöne Stunden im Kreise eurer Familie, bedanken uns an dieser Stelle bei allen KundInnen für die großartige Treue und bei unseren MitarbeiterInnen für ihre unverzichtbare Leistung.

Für 2021 wünschen wir sehnlichst wieder Momente des Dialoges, Abende mit Freunden, gemütliche Essen in Restaurants, einen einfachen Händedruck, liebevolle Umarmungen und vor allem Gesundheit.

Eure #wirtschaftoetz



Jungbauernschaft/ Landjugend Oetz

Liebe Oetzerinnen, liebe Oetzer!

Unbekümmert und voller Motivation starteten wir in das Jahr 2020 mit einer kleinen Silvesterparty am Gemeindeparkplatz. Die Gäste hatten die Möglichkeit, bei Glühwein und anderen Getränken das Feuerwerk zu genießen, sich vom Jahr 2019 zu verabschieden und das neue Jahr 2020 zu begrüßen. Ein paar Tage darauf, am 04. Januar 2020, folgte unser alljährlicher Jungbauernball. Dieser wurde musikalisch von „die Fetzig'n aus dem Zillertal“ umrahmt. Die Bäuerinnen Oetz kochten zünftig auf und die Jungbauern sowie



ihre freiwilligen Helfer bewirteten die Gäste. Im Großen und Ganzen verlief der Ball unseren Wünschen entsprechend und die Aufräumarbeiten gingen flott voran. Wie es all die Jahre üblich war, genossen die Mitglieder eine kleine Pause, welche durch den tirolweiten Lockdown in die Verlängerung ging. In dieser Zeit entschlossen sich einige Mitglieder, sich beim Sozialsprengel Ötztal zu melden und für gefährdete Gemeindeglieder alltägliche Aufgaben, wie den Einkauf, zu erledigen. Eine Zeit lang wurde es sehr still um die Jungbauern Oetz, da die zahlreichen Covid-19 Verordnungen die Organisation und auch die Teilnahme bei Veranstaltungen erschwerten. Nach drei gutgedienten Jahren mussten wir uns von einem Teil des Ausschusses verabschieden und durften junge, frische Gesichter in den Reihen des Ausschusses begrüßen. Die Neuwahlen fanden am 28. August 2020 in Piaburg statt. Hier wurden auch Barbara Prantl (u.a. ehemalige Ortsleiterin), Martin Prantl (u.a. ehemaliger Obmann), Marco Nagele (ehemaliger Kassier), Martin Swoboda (langjähriges Ausschussmitglied) und David Jäger (u.a. ehemaliger Gebietsobmann) mit dem bronzenen Verdienstabzeichen geehrt.

Hiermit möchten wir uns nochmals bei euch für die langjährige Tätigkeit im Ausschuss und als Mitglieder bedanken. Nach den Wahlen wurde eine kleine Pause eingelegt, um fit und motiviert in die neue Periode zu starten. Diese wurde durch den Erntedank-Gottesdienst und die kleine Agape eröffnet. Auch heuer wurde die Erntedankkrone prachtvoll gestaltet und durch das Dorf getragen. Weitere Veranstaltungen sind noch nicht geplant.

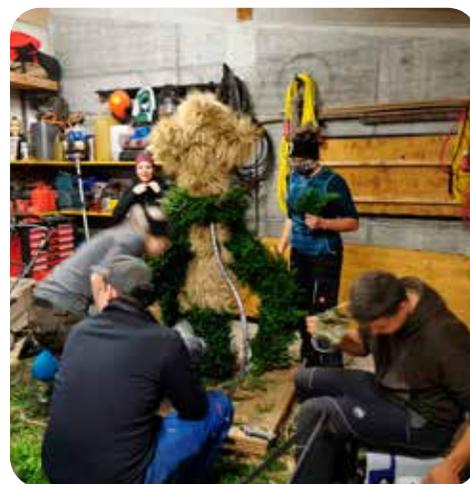


Gerne möchten wir unseren Verein vorstellen:

Die Jungbauern Oetz umfassen ca. 30 Mitglieder, welche im Alter zwischen 15 und 30 Jahren sind. Zum Obmann wurde Simon Neururer – welcher schon zuvor im Ausschuss tätig war – und als Ortsleiterin Stefanie Leiter gewählt. Die Jungbauern Oetz sind ein Teil der TJBLL (Tiroler Jungbauern und Landjugend) und spielen somit eine wichtige Rolle in der Gemeinde, besonders betreffend: Gesellschaft & Familie, Umwelt & Lebensraum, Bildung & Beruf, Landwirtschaft, Soziales, Religion & Kultur und Gemeinschaftspflege. Wir versuchen, diese Schwerpunkte ganzheitlich umzusetzen und erhielten mehrmals in Folge die Bezirksfahne der Jungbauern Imst für die aktivste Ortsgruppe im Bezirk Imst. Wir freuen uns immer wieder, wenn wir neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen dürfen. Wenn du Lust hast, in unserer Gemeinschaft mitzuwirken, dann melde dich bei unserer Ortsleiterin Stefanie Leiter (Telefonnummer 0664 3293416) oder bei unserem Obmann Simon Neururer (Telefonnummer 06503850717).

Wir wünschen euch ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021.

Eure Jungbauern Oetz





Bienenzuchtweigverein Oetz

Klimabedingt war 2020 ein recht durchwachsenes Jahr für unsere Imker. Erfreulich ist, dass sich trotz der größer werdenden Herausforderungen immer wieder junge Imker unserem Verein anschließen. Bernhard Herz hat die Imkerschule in Imst besucht und ist in unserem Verein als neues Mitglied aufgenommen worden. Er konnte heuer schon voller Stolz seinen ersten eigenen Honig ernten, wir wünschen ihm alles Gute und viel Freude mit seinen Bienen. Um gute Bienenvölker zu haben, braucht es starke Königinnen: Zwei Imker, Züchter unseres Vereines, waren heuer mit ihren Bienenköniginnen bei der Auffuhr ins Gaistal zur Belegstelle des Landesverbandes mit dabei. Beim ersten Mal gab es wegen der tiefen Temperaturen einen mäßigen Erfolg, dafür fiel das Ergebnis bei der nächsten Auffuhr um so besser aus. Da uns Imkern die Gesundheit unserer Bienen sehr am Herzen liegt, möchten wir euch bitten, im Gartenbau oder wo auch immer Pflanzenschutz notwendig ist, so wenig wie möglich auf chemische Pestizide zurückzugreifen und mehr auf Nützlinge und biologische Pflanzenschutzmittel zu setzen. Sowie auch heimische Pflanzen und Gehölze zu bevorzugen. Danke allen, die uns dabei unterstützen.

Versammlungen, Vorträge und Schulungen fielen heuer Corona-bedingt aus oder wurden verschoben, doch zwischenzeitlich sind auch wir im digitalen Zeitalter angekommen und können nun an den Vorträgen unserer Referenten mittels Videokonferenz teilnehmen.

Abschließend wünschen wir euch friedliche Weihnachten und ein gutes und vor allem ein gesundes neues Jahr 2021.

Obmann Helmut Auer

Bäuerinnen Oetz

Liebe Oetzerinnen und Oetzer!
Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Auch wenn wir heuer all unsere Kurse und Veranstaltungen absagen mussten, möchten wir über unsere Ortsbäuerinnenwahl kurz berichten, die am 1. Oktober 2020 im Posthotel Kassl stattfand. Unter dem Motto: „WEIL'S MITANOND LEICHTER GEHT!“ wurden alle wahlberechtigten Frauen aus Oetz von der Bezirkslandwirtschaftskammer Imst schriftlich zu diesem Abend ein-

Somit hoffen wir, mit einem jungen Team in den nächsten Jahren wieder einiges für die Allgemeinheit und die Gemeinschaft tun zu können, denn: FREUDE MACHT NUR FREUDE, WENN SIE GETEILT WIRD! In diesem Sinne möchten wir uns nochmals bei unseren zwei ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern Marianne und Tanja recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und schöne Zeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch unserem Herrn BGM Hansjörg Falkner, unserem Pfarrer Krzysztof Kaminski und all jenen,



geladen. Einige davon haben auch teilgenommen und so konnte auch die Wahl durchgeführt werden. Nachdem Marianne Gastl nach 12 Jahren und Tanja Raich nach 6 Jahren ihr Amt niedergelegt haben, wurde ein neuer Ausschuss gewählt. Das Wahlergebnis war einstimmig:

OB - Doris Neururer
OB-STV - Ingrid Santer

Helferinnen: Michaela Winkler, Bettina Santer, Monja Prantl, Stecher Alexia, Viktoria Plattner und Juliane Haselwanter

die uns immer wieder so großzügig unterstützen. Nun wünschen wir allen ein gesegnetes Weihnachten und ein gutes, vor allem gesundes neues Jahr 2021!

*Bäuerinnen Oetz
OB Doris Neururer*

Bäuerinnen Oetzerau

Wir wünschen den Lesern des Oetz Gemeindeboten gesegnete Weihnachten sowie ein gutes neues Jahr 2021.



Pizzeria Restaurant Rustika in Oetz

Familie Milovanovikj
Hauptstraße 86
6433 Oetz – Tirol
+43 (0) 660 78 53 807
rustika.v19@gmail.com
www.rustika-oetz.at



Liebe OGV-Mitglieder und die, die es werden wollen!

Für alle, die uns noch nicht kennen: Wir sind Schnapsbrenner und -trinker, Baumwärtler und Gartenliebhaber, haben Tomatenzüchter und Tier- und Pflanzenfreunde unter uns, freuen uns jederzeit auf neue Begegnungen und dürfen täglich etwas Neues von der Natur erfahren. Wer Lust hat, kann gerne bei uns mitmachen und sich aktiv einbringen!

Über das heurige Jahr ließe sich sicher trefflich jammern, doch „aufgeben tut man nur ein Brief“ lernen wir von unserem Nachwuchs. Auch der Obst- und Gartenbauverein (OGV) im Ötztal ist voll Elan mit einem interessanten Baumschnittkurs gestartet und dann wurden auch wir ausgebremst. So haben wir uns kurzerhand darum bemüht, mit der Raika einen neuen Sponsor an Land zu ziehen. Nun kann die Vereinsführung bei offiziellen Terminen auch optisch geeint auftreten. Unsere facebook-Seite wird gut angenommen, doch leider mussten wir unseren bereits angekündigten Steckkurs absagen. Stattdessen laden wir alle Ötztaler ein, am Weihnachtsgesteck-Wettbewerb teilzunehmen. Der OGV verlost je Gemeinde einen 100-Euro-Gutschein für das schönste, selbstgemachte Weihnachtsgesteck.



Dazu ein paar Tipps von Irene und Michelle von Blumen Rosenhammer:

Den Schwamm befeuchten und ins Gefäß legen. Nun den Schwamm mit dem Grün ausstecken. Die Kerze andrahten. Tipp: der Draht wird in eine Flamme gehalten und kann dann leicht in die Kerze gesteckt werden. Auch die Kerze findet Halt im Schwamm und das Gesteck wartet nun nurmehr auf die Verzierung: Bänder, Kugeln, Zapfen oder Lametta, alles was gefällt. Für Beginner hält Blumen Rosenhammer gern ein Starterpaket auf Anfrage bereit.



Zutaten:

- 1 Nassesteckschwamm
- verschiedenes Waldgrün
- 1 Kerze
- 1 Gefäß
- weihnachtlicher Schmuck
- dicker Draht

Werkzeug:

Baumschere, Messer, Zange, Feuerzeug und etwas Geduld



Schickt uns ein Foto von eurem weihnachtlichen Gesteck an ogv-oetztal@gmx.at, die Ziehung erfolgt zu Jahresbeginn. Die Gewinner werden umgehend verständigt und veröffentlicht.

Viel Spaß beim gemeinsamen Basteln oder Verschenken, gesegnete Feiertage und einen guten Rutsch in hoffentlich entspannte 2021 wünscht

*der Vorstand des OGV Ötztal mit Obm. Thomas Parth
0650/7504111 ogv-oetztal@gmx.at www.gruenes-tirol.at*



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünscht Familie Rosenhammer!

blumen@rosenhammer.at • www.rosenhammer.at • Tel: +43(0) 5252 6263

Schafzuchtverein Oetzerau

Das Jahr 2020 war für unseren Schafzuchtverein wie für jeden anderen Verein ein schwieriges Jahr. Der Höhepunkt des Vereinsjahres fand bereits im Jänner statt, zu einer Zeit als Corona noch ein Problem einer unbekanntenen chinesischen Stadt war. Dieser Höhepunkt war die Interalp Schafausstellung in der Messehalle in Innsbruck am 18.-19. Jänner. Eine bundesweite Ausstellung, die alle 5 Jahre stattfindet. Unser Verein war mit 5 Züchtern mit 5 Tieren präsent. Alle Tiere waren unter den besten 5 ihrer Gruppe vertreten. Christoph und Simon Gstrein hatten ein Siegerschaf. Horst Gstrein konnte den Gesamtsieg bei den Jungwidern erringen. Ein voller Erfolg für unseren Verein. Am 31. Jänner, noch bevor sich die Pandemie ausbreitete, fand unsere Gebietsausstellung in Umhausen statt. Hier dominierte der Oetzerauer Schafzuchtverein eindeutig, es wurden alle weiblichen Siebertiere von unserem Verein gestellt sowie ein männliches Siebertier. Diese Ausstellungen dienen dazu, die Zuchtergebnisse, für welche jeder Schafzüchter viel Energie, Zeit und Geld investiert, präsentieren zu können, deshalb stellen diese Veranstaltungen den Höhepunkt eines Züchterjahres dar. Danach kam die Pandemie und alle damit verbunden Einschränkungen. Im Mai, vor dem Almaftrieb findet jedes Jahr das Räudebad statt. Es werden alle Schafe, egal welcher Rasse, gebadet und einem Klauenbad unterzogen. Dieses Bad dient als Schutz gegen die Räude, eine Milbenerkrankung der Schafe, welche zu schwerwiegenden Folgen wie Wollausfall bis zum Tod der Schafe führen kann und auch auf das Wild übertragen werden kann. Daher findet diese vorbeugende Maßnahme jedes Frühjahr verpflichtend statt. In diesem Sinne möchten wir uns auch bei den beiden Bademeistern Florian und Martin mit ihren Helfern bedanken. Das normalerweise gesellige Beisammensein danach musste heuer leider ausbleiben, genauso wie unser Vereinsausflug. Am Hohen Frauentag feierten wir heuer schließlich das 30-jährige Jubiläum unserer Schafer-Bergmesse am Morköpfpl mit zahlreichen Teilnehmern. Johanna las dankenswerterweise



wieder die Messe und ein Bläserensemble der MK Oetz und Howdy gestalteten die musikalische Umrahmung. Ein Thema, das alle Schafhalter zunehmend beunruhigt, ist das Thema der großen Beutegreifer. Damit mussten Mitglieder unseres Vereins auch bereits Erfahrung machen. Einerseits kam es zu einem verfrühten Almaftrieb im Kühtai bereits Mitte August, sodass die Tiere bei extremer Hitze zuhause waren und andererseits hatte ein Goldschakal Frühlingslämmer in Sölden gerissen. Ein Anliegen unseres Vereins ist es auch darauf hinzuweisen, dass viele der Schafbauern Lammfleisch und andere regionale Produkte wie etwa Hauswürste oder Grillwürste anbieten. Angeboten wird somit Fleisch von Lämmern, welche auf heimischen Almen grasen. Diese Produkte sollten nicht im Supermarktregal (Herkunft ...) gekauft werden, zumal in einer blinden Lammfleischverkostung laut einer Gourmetzeitschrift das Fleisch vom Tiroler Berglamm am besten abgeschnitten hat. Wir wünschen allen Oetzerinnen und Oetzern ein gesundes, besinnliches und schönes Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021.

Der Falke

... und seine Späher



*Ein hartes Jahr geht zu **Ente**,
darum darf es zum Jahres**aus**klang
rubuig etwas **satierisch** zu gehen!-)*

*Denn **widder** Erwarten haben sich
einige Wesen aus dem Tierreich
corona-bedingt in unseren **Aal**tag gemischt,
einige sogar system**re**legant.*

*Da gab es zum Beispiel
den Verschwörungstheoret**iger**,
der es anders wie das Quarant**hähn**chen mit
Dumbo's Verordnungen nicht so genau nahm.
Ebenso not amused mit dem Lockdown
war der **Gymp**anse.*

*Ein **Koch**topus hingegen sah diesen viel
ents**panda**, mutierte fallweise sogar zu einem
Lesel oder einer Online-Shopp**inguin**.
Und wer seinen Kochkünsten nicht vertraute,
rief beim Lieferan**dodo** an.*

*Man sieht also, dass es für so manche
keine große **Kuhn**st war, die Corona-Season
zu durchtauchen. Einige waren vielleicht
hungriger als sonst, einige durst**iger** –
trotz allem sollten wir uns den Humor
nicht nehmen lassen!*

*Frohe Weihnachten,
euer Falke*



*Wir wünschen allen
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2021!*

ALPEN OETZ HOTEL

Bielefeldstraße 4 · A-6433 Oetz
Tel.: 0043(0)5252/6232 · Fax: 0043(0)5252/6232-16
office@alpenhotel-oetz.at · www.alpenhotel-oetz.at

**KFZ-HANDEL
MAURER**
6433 OETZ · GEWERBEGEBIET 7

**Wir wünschen frohe Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr!**

*Herzlichen Dank
für die angenehme Zusammenarbeit
und das entgegengebrachte Vertrauen.
Wir wünschen Euch ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein gesundes
und erfolgreiches neues Jahr.*

elektro HACKL
www.elektrohackl.tirol

6433 Oetz, Hauptstraße 86 | Tel.: 052 52 / 64 59 | e-mail: office@elektrohackl.tirol

Asslauer Bau Mobil: 0650 / 90 07 585
www.asslauer-bau.at | office@asslauer-bau.at

Sehr geehrte Kunden, liebe Freunde,
wir bedanken uns für das Vertrauen
und wünschen allen
schöne und besinnliche Weihnachten
sowie einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2021!

Marco & Daniel
„Freuden die man anderen macht,
strahlen auf uns zurück“

BIRGITS HAARSTUDIO
Hauptstraße 29, 6433 Oetz
TELEFON: 05252/21100

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Sehr geehrte Kunden, liebe Freunde,
wir bedanken uns für das Vertrauen
und wünschen allen
schöne und besinnliche Weihnachten
sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021!

Euer Team vom DAS Verleihcenter

DAS VERLEIHCENTER
Der Fachverleih für Ihre Baustelle

www.dasverleihcenter.at | office@dasverleihcenter.at
Mobil: 0660 / 73 33 677
Gewerbegebiet 9 | 6433 Ötz/Habichen

*Wir wünschen Euch ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr*

Danke für Euer Vertrauen

TISCHLEREI ZANGERL
6433 Oetz-Habichen 1a • Tel.: 05252/6680 • Fax: 6680-4

DRESS
FASHION FOR WOMEN *by Manu*

**Wir wünschen frohe Weihnachten
und sagen Danke für's Vertrauen!**

MO – FR von 09 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr · SA 09 – 12 Uhr
Manuela Jaeger · Hauptstraße 53 · 6433 Oetz · www.dress-oetz.at

Familie Wirmsberger
und das Team der Gipfelstube
bedanken sich bei all unseren Gästen
und wünschen allen Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins Jahr 2021



Gipfelstube
RESTAURANT
Restaurant Gipfelstube
Dorfstrasse 9
6433 Oetz
Tel. 05252/20216




sport fischer



Die 1. SKI- & SNOWBOARDSCHULE
OETZ-HOCHOETZ

Wir wünschen
allen Einheimischen und
Gästen ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Kurt, Angela, Beate und Raphael

Tel: +43 (0) 5252 6166 Fax: +43 (0) 5252 21648
E-Mail: info@sport-fischer.at www.sport-fischer.at



*Frohe Weihnachten und viel Glück und
Gesundheit im neuen Jahr wünschen herzlichst
die Mohren*



Ich wünsche besinnliche und frohe Weihnachten
sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bei allen meinen Patienten möchte ich mich sehr für das
entgegengebrachte Vertrauen bedanken
und wünsche ganz besonders viel Gesundheit!

PHYSIO THERAPIE
Beate Schöpf



6433 Oetz • Oberfeldweg 3 • TOP 2 • Telefon: 0664 73 68 48 67

Gesegnete Weihnachten und die besten Wünsche
für das kommende Jahr wünscht das Kühtaile-Team.



Kühtaile Alm
www.kuehtaile-alm.at

Bunter Laden
Handarbeiten Souvenirs

Frohe Weihnachten sowie ein
gesundes Jahr 2021 wünscht allen
Familie Kuen-Eller Gisela

6433 Oetz - Dorfstrasse 2 Tel.: 05252/5377

peter schatz

ENGINEERING

wasser.wärme.clima

Besinnliche Weihnachten
und viel Erfolg im neuen Jahr!

Hauptstraße 29 • 6433 Oetz
Mobil: +43 676 6395092 • Mail: peterschatz@innsbruck-oetz.at
www.innsbruck-oetz.at

Wir wünschen Frohe Weihnacht,
viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

SANTER

HEIZTECHNIK ELEKTROTECHNIK

- Kundendienst
- Brennerservice
- Abgasmessungen
- Regelungen
- Photovoltaikanlagen
- Elektroinstallationen
- Elektrohandel
- Reparaturen

6433 Oetz - Habichen 37a - Tel.: 05252 20266
Mobil: 0664 1132945 - www.elektro-santer.at



**Ein frohes Weihnachtsfest
viel Freude, Glück
und Gesundheit
für das neue Jahr!**



6460 Imst | www.spenglerei-auer.at | info@spenglerei-auer.at

Frohe Weihnachten  *...und ein gesundes 2021*

Herzblut

WOHLFÜHL APARTEMENTS

Petra und Kay Tofern • Kühtalerstr.19 • 6433 Oetz • 0043-660-714 54 35 • herzblut-oetz.at

TAG & NACHT  **ULLI'S TAXI**

KEIN PROBLEM...



05252/6006 www.ullis-taxi.com
0664/1015822 • 0664/8348849

ULRICH SCHÖPF • A-6433 OETZ • STEINWEG 4 • FAX 6118

Mit den besten Weihnachtsgrüßen verbinden wir unseren Dank für Ihr Vertrauen und wünschen für das neue Jahr alles Gute



**tischlerei
PLATTNER**
Ferdinand

Herzlichen Dank für Euer Vertrauen und die freundschaftliche Zusammenarbeit.

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches 2021!

*Verbunden mit einem Herzlichen Dank,
wünschen wir all unseren Kunden ein
Gesegnetes Weihnachtsfest und Beste
Gesundheit fürs neue Jahr!*



PLATTNER
SCHUHE · SPORT

6433 Oetz, Dorfstraße 10
(hinter Posthotel Kassl)
Telefon: 05252 - 63 18

**Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.**

hanno parth architekt
A - 6433 Oetz • Dorfstraße 47 • Tel.: 0664 / 16 13 452

BRUGGER
Ges.m.b.H.
TRANSPORTE

**Wir wünschen euch frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

Wir wünschen
frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr!

**Malerei
MÜLLER**



6433 Oetz • Dorfstraße 36a
Telefon: +43 (0)5252 20280 • Mobil: +43 (0)664 4384520
E-Mail: info@malerei-mueller.at

www.malerei-mueller.at



TIGAS

Schon gehört?

TIGAS sorgt für Wärme in Tirol

Die TIGAS gibt Sicherheit, sucht Ihre Nähe und ist immer für Sie da. Kurz: Die TIGAS spendet Wärme. Dank kluger und einfacher Lösungen. Und damit Sie es auch in Zukunft warm genug haben, setzt die TIGAS gleich auf mehrere Wärmequellen. So sorgt die TIGAS langfristig für Behaglichkeit und ein gesundes Klima.

TIGAS-Erdgas Tirol GmbH
Ein Unternehmen der TIWAG-Gruppe

Weiter denken. Besser bleiben. TIGAS.
www.tigas.at

W

SUPER HELDEN

OHNE UMHANG, ABER MIT SUPERKRAFT

WIRTSCHAFT OETZ



Dienstleistung | Tourismus | Handwerk | Handel | Gastronomie
in jedem von uns steckt ein Held!

#WIRTSCHAFTOETZ